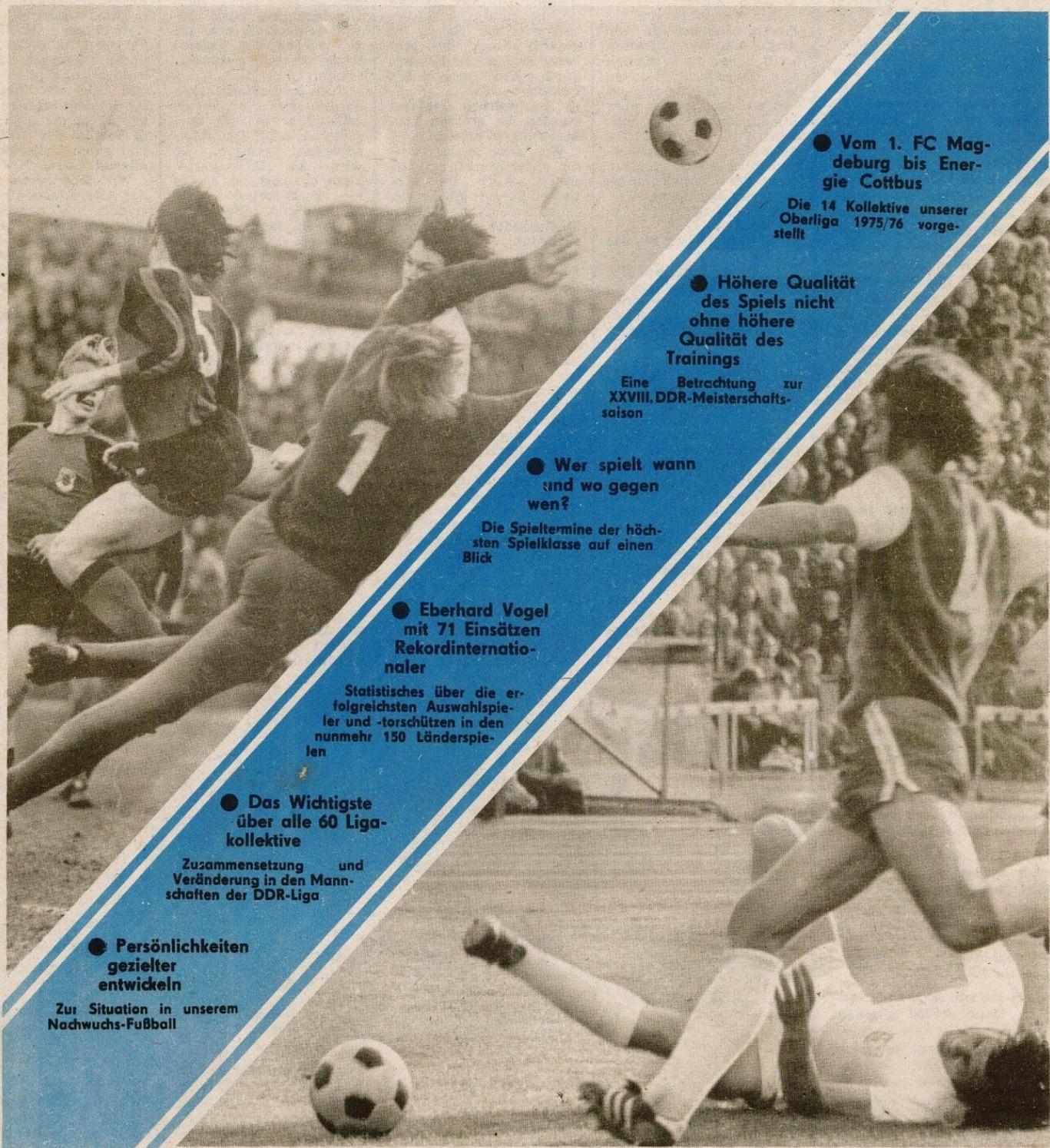


SONDERAUSGABE

Berlin,
August 1975
0,60 Mark

DEUTSCHES
sportecho

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE
FUWVO



● Vom 1. FC Magdeburg bis Energie Cottbus

Die 14 Kollektive unserer Oberliga 1975/76 vorgestellt

● Höhere Qualität des Spiels nicht ohne höhere Qualität des Trainings

Eine Betrachtung zur XXVIII. DDR-Meisterschafts-saison

● Wer spielt wann und wo gegen wen?

Die Spieltermine der höchsten Spielklasse auf einen Blick

● Eberhard Vogel mit 71 Einsätzen Rekordinternationaler

Statistisches über die erfolgreichsten Auswahlspieler und -torschützen in den nunmehr 150 Länderspielen

● Das Wichtigste über alle 60 Ligakollektive

Zusammensetzung und Veränderung in den Mannschaften der DDR-Liga

● Persönlichkeiten gezielter entwickeln

Zur Situation in unserem Nachwuchs-Fußball

Im Gespräch

Schule Meisterschaft

Der Anstoß am 23. August muß nicht erst erfolgen, um uns allen einen Anstoß zu geben und daran zu erinnern, daß der Fußball-Ernst wieder beginnt. Die Zeit, in der sich die Spitzenklubs ihre Partner je nach Lage der Dinge aussuchten, ist vorbei. Daß dieser Fußball-Ernst mit dem Start der Meisterschaftsspiele in Oberliga, Liga und den anderen Spielklassen unserer Republik verbunden ist, bedeutet keinesfalls, daß der Kampf (oder besser: das Spiel!) um Punkte Primat besitzt und sich die anderen Aufgaben einordnen. Genau das Gegenteil ist der Fall!

Die Meisterschaftsspiele, besonders natürlich der höchsten Klasse, bilden ein Hauptfeld des fußballerischen Geschehens. Die Kontinuität der Spiele, die für alle Sportler mit den unterschiedlichen Gegnern ständig wechselnden Aufgaben im taktischen Bereich und viele andere Faktoren sind eine gute Schule für die wichtigeren Ereignisse, bei denen die Nationalmannschaften zu bestehen haben. Die Meisterschaft wird aber nur zur Schule, wenn alle an ihr beteiligten Spieler und Trainer, Funktionäre und sogar die Zuschauer sich mit dem Vorsatz identifizieren, daß nicht der Fußball auf dem eigenen Marktplatz das Beste und Größte dieser (Fußball-)Welt zu sein hat.

Von der DDR-Leichtathletik spricht man nicht deshalb, weil sich zwei Klubs in der Pokalrunde ein dramatisches Duell mit wenigen Punkten Differenz geliefert, sondern, weil die Auswahlkader und -mannschaften sich in beharrlicher Arbeit zur Weltklasse entwickelt haben, in Jena und Dresden, in Berlin und Leipzig. Der internationalen Sportwelt wird es auch völlig gleichgültig sein, ob der DDR-Fußballmeister aus Magdeburg oder Dresden, aus Jena oder Berlin, der Pokalsieger aus Zwickau oder Aue, aus Frankfurt (Oder) oder Karl-Marx-Stadt kommt. Angesichts der Gesamterfolge unseres Sports erwartet man auf dem internationalen Fußball-Parkett auch einen erfolgreicheren DDR-Fußball.

In dem Jahr nach der Weltmeisterschaft wurden wir nicht erfolgverwöhnt, weder durch die Klubs, noch durch die Auswahlmannschaften. Es wurde deutlicher denn je, daß Erfolg und Mißerfolg in Klub und Auswahl in engstem Zusammenhang stehen.

Deshalb sei zum Anstoß der Meisterschaft dieser Anstoß gegeben: Erfolg werden wir im Fußball in der Zukunft nur haben, wenn wir ihn auf allen Ebenen gemeinsam vorbereiten. Es kann niemanden geben, der sich von dieser Gemeinsamkeit abschließt, denn er wendet sich gegen eine erfolgverheißende Entwicklung!

Manfred Seifert

Das Hauptziel: Schneller Persönlichkeiten entwickeln

Mit KLAUS PETERSDORF, dem Leiter der zentralen Beobachtergruppe des DFV der DDR, führte JURGEN NOLDNER ein Gespräch zum Stand unseres Nachwuchsfußballs



● Wie würde Ihr Pauschalurteil über den gegenwärtigen Leistungsstand unseres Nachwuchsfußballs ausfallen?

Der Leistungsstand in diesem Altersbereich ist in vergleichbaren Ländern nicht höher. In taktischen und physischen Belangen gehören wir zwar seit Jahren zur Spitze, aber in spieltechnischer Hinsicht und bei der Herausbildung von Spielerpersönlichkeiten müssen wir das Entwicklungstempo beschleunigen. Aber auch darin gibt es Fortschritte.

● Worauf führen Sie das zurück?

In erster Linie auf das zielgerichtete Training im Altersbereich (bis dreizehn Jahre) in den Trainingszentren, aber auch durch die forcierte individuelle Ausbildung bei der Jugend und den Junioren bis 18 Jahre.

● In welchen Bereichen zeichnet sich diese Entwicklung besonders ab?

Besonders bei der Jugend, also den 14- bis 16jährigen Talenten. Bei der V. zentralen Spartakiade sahen wir vielversprechende Akteure. Auch bei den Schülern war viel Gutes zu notieren.

● ... und bei den Junioren?

Voraus schicken muß man, daß die besten Junioren, die Auswahlspieler, nicht immer eingesetzt waren, die talent-

testen Spieler also fehlten. Zudem war zu beobachten im Juniorenfußball, daß taktische Fragen zu sehr in den Vordergrund gerückt wurden oder der Erfolg im Angriff durch die größere Physis und nicht durch Witz und Ideen gesucht wurde.

● Auf welchen Gebieten wurden die größten Verbesserungen erreicht?

Wir haben in der Technik erhebliche Fortschritte erzielt. Auch im taktischen Bereich gibt es sie. So haben sich die meisten Mannschaften eine Spielauffassung angeeignet, die zum Angriffsfußball tendiert, wie es den modernen Gesichtspunkten entspricht.

● Wo liegen die Schwächen?

Wie schon gesagt, speziell im Juniorenbereich, wo die Mannschaft, der mannschaftliche Erfolg noch zu oft in den Vordergrund gerückt werden. Das Hauptziel besteht aber in der Herausbildung erstklassiger Akteure für die Oberliga- und Auswahlmannschaften.

● Die Palette der Aufgaben ist im Jugendfußball sehr umfangreich. Können zu viele Höhepunkte wie Meisterschaft, Pokal, Qualifikation und Spartakiade nicht dem Niveau abträglich sein?

Wir müssen den Prozeß Ausbildung und Spiel noch besser in den Griff

bekommen, so daß die Jungen bei den Höhepunkten ihr wahres Talent demonstrieren können. Deshalb gibt es auch Überlegungen, daß etwas weniger oft mehr ist.

● Werden die Talente schon immer rechtzeitig erkannt?

Auch in dieser Hinsicht haben wir die letzten Jahre sehr kritisch ausgewertet und Schlußfolgerungen gezogen. So wird die DFV-Spartakiade der nächsten Saison in veränderter Form durchgeführt. Die Knaben A (12 Jahre) und die Schüler B (13) werden um die Medaillen ringen. Es kann auch sein, daß wir mit noch Jüngeren beginnen, dann allerdings auf dem Kleinfeld.

● Was geschieht mit den älteren Jahrgängen?

Bei den Schülern A (14) und Jugendlichen haben wir die Talente zumeist alle erfaßt. Wir werden deshalb in Zukunft Leistungsklassenturniere durchführen. Alle vielversprechenden Akteure werden wir in fünf Mannschaften einsetzen. Dadurch wird das Niveau ansteigen, auch die Gegenwehr wird größer sein. Wir können also besser erkennen, mit wem wir in Zukunft rechnen können.

● Kann ein Talent durch das Auslesesieb rutschen?

Wenn es kein Spätentwickler ist, davon aller-

dings gibt es immer einige, wohl kaum. Von den Beobachtern, denen ich für ihre ehrenamtliche Arbeit besonders danken möchte, werden alle Meisterschaften, alle Pokalfinals, alle Qualifikationen besucht. Zudem melden uns die Klubs und die Bezirkstrainer ihre talentiertesten Akteure regelmäßig.

● Verfügt der DDR-Fußball gegenwärtig über genügend Talente?

Wir haben etwa in jeder Altersklasse 70 bis 80 erfaßt. Von der Anzahl also genügend. Was uns einige Sorgen bereitet, daß die ganz großen, die herausragenden Aktiven zur Zeit etwas dünner gesät sind.

● Worauf sollten alle im Nachwuchsbereich Tätigen das Hauptaugenmerk legen?

Im Mittelpunkt muß das wettkampfnahere Training stehen, um vor allem das Zuspiel, den Torschuß und das Dribbling zu verbessern. Auch im Zweikampfverhalten müssen wir cleverer werden, den Ball nicht so leicht freigeben. Noch stärker sollte eine angriffsorientierte Spielweise von allen Seiten gefördert werden. Dann ist unser Nachwuchsfußball auch weiterhin auf dem richtigen Weg.

● Vielen Dank für dieses Gespräch, Klaus Petersdorf.



Packende Strafraum-szenen, herrliche Zweikämpfe, gekonnte Einzelleistungen gab es bei der V. Kinder- und Jugendspartakiade zu sehen. Aus dem Jugendspiel Berlin gegen Dresden stammt diese Szene, in der Dresdens Mittelfeldspieler Pfahl nur knapp das Berliner Gehäuse verfehlt.

Foto: Kronfeld

Höhere Qualität des Spiels nicht ohne höhere Qualität des Trainings

Von HORST FRIEDEMANN

Der DDR-Fußball ist um eine Erfahrung reicher. Um eine bittere. Die Saison nach der X. WM-Endrunde erfüllte die – zugegeben hochgespannten – Erwartungen nicht annähernd. Ja, statt einer Stabilisierung, gar Steigerung der Leistungen unserer Elite, die auf Klubebene im Europacupsieg des 1. FC Magdeburg, auf Auswahlenebene im 6. WM-Rang (bei 99 gestarteten Ländern) kulminierten, erlebten wir in allen Bereichen einen Absturz in bescheidenste Leistungsregionen. Sagen wir es deutlicher: Unser Fußball hat international, aber wohl noch mehr beim eigenen Anhang, viel von seinem mühevoll erworbenen Kredit eingebüßt. Die überaus dürrtige Serie der A-Auswahl ist noch zu gegenwärtig, als daß sie hier im

letztendlich nicht à la „Schuld und Sühne“ nach Schuldigen und Sündern, sondern frei von belastenden Emotionen nach den Ursachen für die allgemeine Fußball-Stagnation, ja den -Abfall gesucht. Und auch wenn bis jetzt noch nicht jeder Mann in Fußballkreisen nach der zugegeben schonungslosen öffentlichen (gelegentlich zwar wohlformulierten, aber nicht wohlüberlegten) Kopfwäsche den Schmallwinkel verlassen hat, die dringend zu lösenden Aufgaben der Saison 1975/76 sieht das Gros der im Fußball Tätigen längst wieder bei der Arbeit, bei – so entnehmen wir DFV-Verantwortlichen und Trainern – weit intensiverer Arbeit als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Mögen in der Debatte ums War-

so haben Kontrolluntersuchungen zwischen Rostock und Dresden, Magdeburg und Jena ergeben, daß Trainingsqualität-, -intensität nicht den Anforderungen des nationalen und internationalen Wettkampfgeschehens entsprechen.

Als vor gut einem Jahr Georg Buschner zu einem ersten WM-Fazit gebeten wurde, nannte er als Schlußfolgerung Nr. 1, „zu den guten moralischen, athletischen Qualitäten unserer Auswahlspieler unbedingt gleichwertige spieltechnische Fertigkeiten zu entwickeln“. Er betonte nachdrücklich: „Ohne entscheidende Verbesserungen in der Ballbehandlung, Zuspielpräzision, Kombinationsfähigkeit können wir auf die Dauer keine Rolle im Vordergrund des Weltfußballs spielen.“ Spieltechnik aber verbessert man nicht von heute auf morgen sprunghaft, das ist ein Programm von Jahren. Es wäre illusionär, deshalb für die kommende 28. Oberliga-Saison diesbezüglich Wunder zu erwarten. Hier kann es nur bei beharrlicher intensiver Arbeit schrittweise aufwärtsgehen, eben je besser, umsichtiger, intensiver wir schon bei den Jüngsten beginnen.

Der allgemeine Leistungs-Abbruch unseres Fußballs aber trat nicht nur ein, weil wir die Spielfertigkeiten nicht entschieden und schnell genug aufzustocken vermochten, sondern weil auch der WM-Stand in puncto Moral, Athletik nicht gehalten wurde. Und das, seit jeher übrigens die Stärke unseres Fußballs, mußte folgenreichere Auswirkungen haben. Technik und Spielkunst verbessern ist richtig, unbedingt nötig, aber das heißt nicht, deshalb die Athletik als Randerscheinung zu behandeln. Es ist keine Erfindung des DFV-Trainers, daß Kondition, Fitness, Athletik die Grundlagen unseres und des modernen Spiels schlechthin sind, Voraussetzung eben für höhere Spielqualität.

Die FIFA beauftragte eine Studiengruppe prominenter Trainer unter Führung des Engländers Walter Winterbottom, eine „Technische Studie“ der WM-Endrunde 74 zu erarbeiten. Darin heißt es: „Eine Mannschaft kann sich leicht in der Annahme täuschen, daß sie ihrem Gegner durch bessere Technik, größere Schnelligkeit im Spiel mit dem Ball überlegen sei, aber der Druck der Arbeitsmasse und die aggressive Spielweise des Gegners kann diese Überlegenheit in der Technik abbröckeln lassen, bis die Geschicklichkeit im Zusammenspiel und in der Ballkontrolle zu versagen beginnt.“ Und die Experten erinnerten an das Beispiel Brasilien, WM 1970. „Bei der Vorbereitung auf die WM war sich Brasilien der höheren Arbeitsleistung im Spiel der europäischen Mannschaften sehr bewußt und betonte deshalb die Ausdauerübungen in der Fitnessvorbereitung. Durch regelmäßige Anwendung des Cooper-Laufes (zurückgelegte Entfernung in 12 Minuten) erreichten die Spieler ein hohes Maß an Ausdauer. Und dies wurde als Faktor angesehen, der zum Ge-

winn der 3. Weltmeisterschaft beitrug.“ Keine Frage, der moderne Fußball mit seinem höheren Tempo, seiner ausgeklügelteren Deckungs- und Störarbeit erfordert von jedem Spieler ein ständig wachsendes Maß an Arbeitsleistung während des Spiels.

Dem muß gerade in diesen Wochen der Saisonvorbereitung Rechnung getragen werden. Wie der gute Leichtathlet im Winter, so wird der gute Fußballer im Sommer gemacht. Dort werden die Grundlagen für die gesamte Saison gelegt. Daran aber haperte es 1974/75. Unsere Mannschaften haben sich nun bemüht, trotz langanhaltender Hitzeperiode, die Kraft-, Ausdauer- und Konditionsarbeit nicht gerade zum Zuckerschlecken machte, für die neue Saison eine bessere Startposition zu schaffen. Ob mit Erfolg, wird sich rasch zeigen! Und sie vergaßen dabei nicht, was in besagter WM-Studie nachdrücklich betont



MITREISSENDEN FUSSBALL, temporeich, angriffsbetont, spielerisch ausgewogen und fair – das erhoffen sich Millionen DDR-Fußballanhänger von der neuen Saison. Diese Szene (aus Jena-Dresden 3 : 1) verrät nahezu all diese Qualitäten. Beteiligte sind v. l. Dörner, Ducke, Boden, Weber, Heidler und Schlutter.

Foto: Kronfeld

Detail abermals aufgeführt werden müßte. Der Abfall beschränkt sich indes nicht auf die „erste Garnitur“, beide Nachwuchsmannschaften (bis 23 und bis 21 Jahre) und selbst unsere Junioren (zum 3. Male hintereinander spielten sie beim UEFA-Turnier keine Rolle) machten keine Ausnahme. Und daß von unseren vier Europacupstartern 1. FC Magdeburg, FC Carl Zeiss Jena, Dynamo Dresden und FC Vorwärts Frankfurt (Oder) nicht einer die dritte Runde überstand, ist in den letzten fünf Jahren ein trauriges Novum.

Statt respektabler Mitgestalter der internationalen Fußball-Ereignisse zu sein wie in der Saison 1973/74, sah sich unser Fußball im Jahr darauf wieder in der Rolle des Zaungastes. Und das – obwohl DFV-Verantwortliche, Klubtrainer wie Aktive in wohlklingenden Worten „Mit WM-Elan die neuen Ziele EM, Olympia und WM 78 angehen“ wollten, obwohl „Mit WM-Impulsen“ weiterhin die „Fußball-Offensive“ gesucht werden sollte.

Warum die guten und unbestrittenen ehrlichen Vorsätze in ein unübersehbares Dilemma mündeten, diese Frage beschäftigte in den zurückliegenden Wochen und Monaten Anhänger wie Experten gleichermaßen. Im hitzigen Für und Wider wurde – und das ist erfreulich –

um? – Wieso? zur unbefriedigenden Ausbeute der Saison 1974/75 viele Einzelheiten angesprochen worden sein, die unsere Entwicklung beeinträchtigen und die erst noch angepackt, gelöst werden müssen, grundsätzlich hat sich wohl die Erkenntnis durchgesetzt, daß eine höhere Qualität des Spiels ohne eine höhere Qualität im Training nicht denkbar ist.

Hierbei ist Training im speziellen wie im allgemeinen Sinne (Ausbildung) gemeint; denn grundsätzlich sind es wohl mangelnde Fertigkeiten, die unseren Fußball bremsen und die nur durch gezieltere Schulung von den Kleinsten an beseitigt werden können. Die erst kürzlich benedete Spartakiade bewies ja abermals, daß es uns an Talenten nicht mangelt. Auffällig aber ist, das größte Lob gilt jeweils der jüngsten Altersstufe. Es gelingt uns offenbar nicht, weder Urwüchsigkeit, Ideenreichtum, unbekümmerte Frische dieser Jungs auf dem langen Weg bis hin in die Oberliga zu erhalten, noch die vielen Talente im erforderlichen Tempo ohne große Verluste weiterzuführen. Es wird, ohne Umschweife ausgedrückt, zu wenig aus diesen hoffnungsvollen Jungen gemacht.

Und was das spezielle Training unserer Oberliga-Kollektive betrifft,

Torquoten der Oberligen

1. BRD	3,45	– 0,09
2. Luxemburg	3,35	– 0,15
3. Schweiz	3,29	+ 0,23
4. Dänemark	3,29	+ 0,01
5. Schweden	3,17	+ 0,20
6. Schottland	3,12	+ 0,23
7. Finnland	3,07	+ 0,29
8. Portugal	2,91	+ 0,04
9. Holland	2,85	– 0,07
10. DDR	2,85	– 0,08
11. Frankreich	2,82	– 0,20
12. Norwegen	2,81	+ 0,50
13. CSSR	2,81	+ 0,07
14. Ungarn	2,80	+ 0,27
15. Bulgarien	2,80	+ 0,17
16. Österreich	2,73	+ 0,03
17. Island	2,69	+ 0,07
18. Belgien	2,63	– 0,14
19. England	2,63	+ 0,24
20. Rumänien	2,51	+ 0,03
21. Griechenland	2,50	+ 0,04
22. Spanien	2,43	+ 0,11
23. Jugoslawien	2,43	+ 0,16
24. Sowjetunion	2,38	+ 0,10
25. Polen	2,37	+ 0,39
26. Italien	1,95	– 0,13
27. Türkei	1,83	+ 0,16
Zum Vergleich:		
Meistercup 1974/75	3,16	+ 0,16
Cupstiegerscup 1974/75	2,96	+ 0,19
UEFA-Cup 1974/75	3,12	– 0,06
Anmerkung: 1. Spalte: Tordurchschnitt pro Spiel, 2. Spalte: Vergleich zur Saison 1973/74.		

wurde: „Die Qualität des Fußballs wird durch Geschicklichkeit und Balltechnik gehoben. Raum für weitere Verbesserungen in der Entfaltung spielerischer Fertigkeiten ist gegeben. Diese erst erlauben dem Spieler in den engen Grenzen von Raum und Zeit wirkungsvoll zu spielen, in schnellerem Tempo und mit größerer Genauigkeit zu operieren.“

Es bedarf keiner Frage, daß all die verstärkten Bemühungen um körperliche Fitness und spielerische Fertigkeiten in modernen Angriffsfußball münden müssen. Unsere Statistik belegt den Torzuwachs nach der WM in nahezu allen europäischen Ländern. Zu den wenigen mit fallender Tendenz zählt der DDR-Fußball. Auch hier das Steuer wieder auf „aufwärts“ zu bringen, ist Vorhaben dieser neuen Saison. An Vorsätzen und reizvollen Aufgaben (EM - Abschluß, Olympia - Qualifikation, EP-Wettbewerbe) mangelt es nicht. Taten sind nun gefragt.

Die 150 Länderspiele der DDR-A-Elf mit 44 Partnern

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Albanien	3	2	1	—	7:2	5:1
Argentinien	1	1	—	—	3:1	2:0
Australien	1	—	1	—	1:1	1:1
Ägypten	1	1	—	—	2:0	2:0
Belgien	3	3	—	—	16:1	6:0
Brasilien	3	1	1	1	1:3	3:3
BRD	1	—	—	1	0:1	0:2
Bulgarien	9	1	4	4	7:13	6:12
Burma	1	—	—	—	5:1	2:0
Chile	4	2	1	1	7:4	5:3
CSSR	10	4	3	3	15:17	11:9
Dänemark	4	2	2	—	9:5	6:2
Ecuador	1	—	1	—	1:1	1:1
England	3	—	1	2	3:6	1:5
Finnland	4	3	—	1	17:5	6:2
Frankreich	1	—	1	—	2:2	1:1
Ghana	2	1	—	1	4:3	2:2
Guinea	1	—	—	—	3:2	2:0
Indonesien	2	1	1	—	5:3	3:1
Irak	2	1	—	—	6:1	3:1
Island	4	2	1	1	6:4	5:3
Italien	2	—	1	1	2:5	1:3
Jugoslawien	4	—	2	2	4:7	2:6
Kanada	3	3	—	—	12:1	6:0
Kolumbien	1	1	—	—	2:0	2:0
Luxemburg	3	3	—	—	10:1	6:0
Mali	1	—	—	—	2:1	2:0
Marokko	3	1	—	2	4:6	2:4
Mexiko	2	1	1	—	2:1	3:1
Niederlande	6	2	1	3	8:10	5:7
Norwegen	3	2	—	1	10:7	4:2
Österreich	2	1	1	—	2:1	3:1
Polen	12	4	3	5	18:13	11:13
Portugal	2	—	2	—	2:5	0:4
Rumänien	11	7	—	4	18:14	14:8
Schottland	1	—	—	1	0:3	0:2
Schweden	2	2	—	—	5:1	4:0
Sri Lanka (Ceylon)	1	1	—	—	12:1	2:0
Tunesien	2	2	—	—	7:0	4:0
UdSSR	6	1	3	2	8:9	5:7
Ungarn	12	3	2	7	14:21	8:16
Uruguay	5	3	2	—	7:1	8:2
Wales	4	3	—	1	8:7	6:2
150	69	35	46		278:193	173:127

Die 20 besten Tor-schützen der DDR nach 150 Länderspielen

Name	Tore
Kreische (Dyn. Dresden)	25
Vogel (FC C. Zeiss)	22
Streich (FC Hansa)	22
Frenzel (1. FC Lok)	19
Nöldner (FC Vorwärts)	16
P. Dücke (FC C. Zeiss)	14
Schröter (BFC Dyn.)	13
Sparwasser (1. FCM)	13
Ertler (FC K.-M.-Stadt)	12
Tröger (Wismut Aue)	11
Löwe (1. FC Lok)	11
Wirth (FC Vorwärts)	10
R. Dücke (FC C. Zeiss)	5
Kielminger (FC Hansa)	5
H. Müller (FC C. Zeiss)	5
Irmischer (FC C. Zeiss)	4
Hoffmann (1. FCM)	4
Körner (FC Vorwärts)	4
Stöcker (1. FCM)	4
Pankau (FC Hansa)	4

DDR-Internationale mit 30 und mehr Länderspielen

Name	Tore
Vogel (FC Carl Zeiss)	71
Bransch (HFC Chemie)	65
P. Dücke (FC Carl Zeiss)	63
Croy (Sachs. Zwickau)	64
Frenzel (1. FC Lok)	56
Kreische (Dyn. Dresden)	50
Kurbjuweit (FC C. Zeiss)	48
Ertler (FC K.-M.-Stadt)	47
Streich (FC Hansa)	45
Weise (FC Carl Zeiss)	44
Sparwasser (1. FCM)	43
Irmischer (FC C. Zeiss)	41
Schröter (BFC Dynamo)	39
Löwe (1. FC Lok)	38
R. Dücke (FC C. Zeiss)	37
Urbanczyk (HFC Chemie)	34
Fräßdorf (FC Vorwärts)	33
Körner (FC Vorwärts)	33
Kaiser (Wismut Aue)	31
Nöldner (FC Vorwärts)	30
Kische (FC Hansa)	30

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 5. August 1975
 Gemeinsame Ausgabe „Deutsches Sportecho“ / „Neue Fußball-woche“
 Redaktion: 108 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Alle Artikel sind durch die Verfasser-Namen gekennzeichnet. Gestaltung: Abraham/Lienig. Telefon: Sammelnummer 2 20 26 51. Verlag: Sportverlag, 108 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Bankkonto: Berliner Stadtkontor Nr. 6651-11-594. Postcheck-Kto.-Nr. 8199-56-195. Satz und Druck: Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow. Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 205 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik.

Spielansetzungen der Oberliga 1975/76

	1. FC Magdeburg	FC Carl Zeiss Jena	Dynamo Dresden	BFC Dynamo	FC Vorwärts Frankfurt (O.)	Stahl Riesa	Sachsenring Zwickau	1. FC Lok Leipzig	FC Rot-Weiß Erfurt	FC Karl-Marx-Stadt	HFC Chemie	Wismut Aue	Chemie Leipzig	Energie Cottbus
1. FC MAGDEBURG		20:12	15:10	13:9	1:11	23:8	6:9	27:8	30:8	12:11	13:12	8:11	18:10	20:9
FC CARL ZEISS JENA	20:12		12:11	1:11	6:9	13:9	18:10	20:9	15:10	27:8	30:8	23:8	13:12	8:11
DYNAMO DRESDEN	15:10	12:11		30:8	13:9	13:12	27:8	20:12	23:8	1:11	8:11	18:10	20:9	6:9
BFC DYNAMO	13:9	1:11	30:8		23:8	8:11	20:12	12:11	13:12	15:10	18:10	20:9	6:9	27:8
FC VORWÄRTS FRANKFURT (O.)	1:11	6:9	13:9	23:8		20:9	13:12	18:10	8:11	20:12	27:8	12:11	15:10	30:8
STAHL RIESA	23:8	13:9	13:12	8:11	20:9		1:11	15:10	18:10	30:8	6:9	27:8	20:12	12:11
SACHSENRING ZWICKAU	6:9	18:10	27:8	20:12	13:12	1:11		8:11	12:11	20:9	15:10	13:9	30:8	23:8
1. FC LOK LEIPZIG	27:8	20:9	20:12	12:11	18:10	15:10	8:11		1:11	6:9	13:9	30:8	23:8	13:12
FC ROT-WEISS ERFURT	30:8	15:10	23:8	13:12	8:11	18:10	12:11	1:11		13:9	20:9	6:9	27:8	20:12
FC KARL-MARX-STADT	12:11	27:8	1:11	15:10	20:12	30:8	20:9	6:9	13:9		23:8	13:12	8:11	18:10
HFC CHEMIE	13:12	30:8	8:11	18:10	27:8	6:9	15:10	13:9	20:9	23:8		20:12	12:11	1:11
WISMUT AUE	8:11	23:8	18:10	20:9	12:11	27:8	13:9	30:8	6:9	13:12	20:12		1:11	15:10
CHEMIE LEIPZIG	18:10	13:12	20:9	6:9	15:10	20:12	30:8	23:8	27:8	8:11	12:11	1:11		13:9
ENERGIE COTTBUS	20:9	8:11	6:9	27:8	30:8	12:11	23:8	13:12	20:12	18:10	1:11	15:10	13:9	

Anmerkung: Schrift auf farbigem Ton = 1. Halbserie, schwarze Zeile = 2. Halbserie, fette Zahlen = Auswärtsspiele



1. FC Magdeburg

Die Nationalspieler-Elf des Meisters als Favorit

Erfolgreiche Titelverteidigungen sind im DDR-Fußball kein Novum. Vor dem 1. FCM realisierten dies bereits Erfurt (1953/54, 1954/55), Aue (1956, 1957) und Vorwärts (1960, 1961/62 sowie 1964/65, 1965/66). Was jedoch noch keinem gelang, haben die Elbestädter diesmal im Visier: den Meisterschafts-Hat-Trick! Daß sie mit neun Nationalspielern – den ständig zum Auswahlkreis gehörenden Seguin, Pommerenke, Streich, Sparwasser und Hoffmann sowie den potentiellen Repräsentativen Zapf, Tyll, Decker und Schulze – dafür durchaus prädestiniert sind, steht außer Frage. Der Krügel-Elf braucht

keine Favoritenrolle untergeschoben zu werden. Sie weiß darum, sie muß mit ihr leben, und sie wird sicherlich auch mit ihr fertigwerden.

Durch den einzigen aufsehenerregenden Klubwechsel vor Saisonbeginn, der den Hanseaten Streich zum 1. FCM führte, komplettierte der Meister seinen Auswahl-Sturm mit einem weiteren hochklassigen Angriffsspieler. Das jahrelange, leidige Problem der vollwertigen dritten Angriffsspitze wurde gelöst. Und da sich die Magdeburger Angriffsreihe einer konstruktiven, offensiv-programmierten Mittelfeldunterstützung sicher ist, die Besetzung allen

individuellen wie technisch-taktischen Erfordernissen Rechnung trägt, kann die Attraktivität des variablen, modernen Schnelligkeitsfußballes des Titelverteidigers nur noch an Qualität gewinnen. Systematisch geschulte Vielseitigkeit bei allen Spielern lassen interessante, überraschende Spieltaktiken erwarten.

Die gegenwärtige Synthese von Erfahrung und Begabung, von Routine und Vitalität, der vielversprechende Altersdurchschnitt der Stammelf von 25,4 Jahren sowie das gestiegene Leistungsniveau der „zweiten Reihe“ (Raugust, Steinbach, Mewes) fordern dem Klub hohe Zielstellungen geradezu ab. In seiner Meistermannschaft stecken gegenwartsträchtige wie zukunftsorientierte Potenzen, mit denen wie mit dem sprichwörtlichen Pfund gewuchert werden muß. **GÜNTER SIMON**

HEINZ KRÜGEL
(1. FC Magdeburg)
Das Profil verbessert sich!



Wir gehen mit verständlicherweise großen Erwartungen in die neue Saison. Unsere Elf ist befähigt, um Medaillenplätze zu spielen, in internationalen Konkurrenzen mitzusprechen. Das Profil der Mannschaft verbessert sich, wurde leistungsstabiler. Nachwuchsspieler fanden den Anschluss an Oberliga-Anforderungen. Zwei Dinge unterschätzen wir nicht: erstens die außerordentlich ernst zu nehmende Konkurrenz von Jena, Dresden, BFC Dynamo und 1. FC Lok sowie zweitens die Stimulanz bei jeder Mannschaft, gegen den Meister Bestform zu bringen.

● VISITENKARTE

Platzanlagen: Ernst-Grube-Stadion, 301 Magdeburg, Gübser Weg. Fassungsvermögen: 40 000; zwei Rasen-, ein Hartplatz. Heinrich-Germner-Stadion, 301 Magdeburg, Salzmannstraße. Fassungsvermögen: 18 000; ein Rasen-, vier Hartplätze. Telefon: 4 20 85. Geschäftsstelle: Ernst-Grube-Stadion, 301 Magdeburg, Gübser Weg. Telefon: 5 74 31 bis 33. Klubkassino: Heinrich-Germner-Stadion. Telefon: 4 25 22. Spielkleidung: blaue Hose, weißes Hemd; weiße Hose, blau/weiß längsgestreiftes Hemd.

● LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Herbert Groth (15. 9. 1921); amtierend Günter Behne (19. 10. 1932)
CHEFFRÄINER: Heinz Krügel (24. 4. 1921)
TRAINER: Günter Konzack (24. 9. 1930)
MANNSCHAFTSKAPITÄN: Manfred Zapf (24. 8. 1946)
ARZT: Obermedizinalrat Dr. Heinz Eckhardt (21. 5. 1919)
MANNSCHAFTSLEITER: Ernst Müller (16. 8. 1918)
MASSEUR: Hans Weber (17. 2. 1932), Doris Wiese (20. 6. 1953)

● SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Ulrich Schulze (25. 12.

1947, 10 J, 1 A, Schlosser, Diplomsporthelehrer-Fernstudent, seit 1968, 1,81 m, 80 kg), Werner Heine (31. 5. 1951, Maschinenschlosser, Maschinenbau-Ingenieur-Fernstudent, seit 1972, 1,86 m, 86 kg), Bernd Dorendorf (14. 4. 1953, Lok-Schlosser, Ingenieur-Fernstudent, seit 1971, 1,87 m, 74 kg).

ABWEHRSPIELER: Manfred Zapf (24. 8. 1946, 16 A, 4 B, 15 N, 4 J, Maschinenbau-Ingenieur, seit 1966, 1,78 m, 81 kg, Kapitän), Wolfgang Abraham (23. 1. 1942, Maschinenbau-Ingenieur, seit 1968, 1,78 m, 75 kg), Bodo Sommer (17. 10. 1952, 12 J, Maschinenbau-Ingenieurstudium, seit 1967, 1,78 m, 75,5 kg), Klaus Decker (26. 4. 1952, 3 A, 13 N, 8 J, Maschinenbau-Ingenieurstudium, seit 1966, 1,71 m, 62 kg).

MITTELFELDSPIELER: Wolfgang Seguin (14. 9. 1945, 20 A, 6 N, 4 J, Maschinenbau-Ingenieur, seit 1966, 1,77 m, 75 kg), Jürgen Pommerenke (22. 1. 1953, 25 A, 2 Tore, 14 N, 44 J, Diplomsporthelehrer-Fernstudent, seit 1967, 1,74 m, 73 kg), Axel Tyll (23. 7. 1953, 4 A, 17 N, 19 J, Diplomsporthelehrer-Fernstudent, seit 1967, 1,76 m, 75 kg), Detlef Raugust (26. 8. 1954, 7 N, 17 J, Sportlehrerstudium, seit 1971, 1,73 m, 67 kg), Wolfgang Steinbach (21. 9. 1954, 14 N, 12 J, Maschinenbauer, seit 1968, 1,66 m, 65 kg), Peter Kohde (9. 6. 1954, 9 J,

Maschinenschlosser, seit 1966, 1,81 m, 71 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Jürgen Sparwasser (4. 6. 1948, 43 A, 13 Tore, 7 N, 19 J, Maschinenbauer, Diplomsporthelehrer-Fernstudent, seit 1966, 1,80 m, 80 kg), Martin Hoffmann (22. 3. 1955, 20 A, 4 Tore, 4 N, 20 J, Maschinenbauer, seit 1966, 1,71 m, 68 kg), Joachim Streich (13. 4. 1951, 45 A, 22 Tore, 8 N, 15 J, Schaltanlagenmonteur, Ingenieur-ökonomie-Student, seit 1975, 1,74 m, 72 kg), Siegmund Mewes (26. 2. 1951, 4 N, 1 J, Kraftfahrzeugschlosser, Maschinenbau-Ingenieurstudium, seit 1966, 1,87 m, 88 kg), Hars-Jürgen Herrmann (4. 9. 1948, 8 J, Elektromonteur, Maschinenbau-Ingenieurstudium, seit 1969, 1,75 m, 75 kg), Uwe Grünig (8. 10. 1956, 34 J, Schüler, Diplomsporthelehrer-Fernstudent, seit 1970, 1,67 m, 63 kg).
DGA = 24,8 Jahre; DSE = 25,4 Jahre.
Zugänge: Joachim Streich (FC Hansa Rostock).

Abgänge: Helmut Gaube (aktive Laufbahn verletzungsbedingt beendet).
Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1965/66 Ernst Kimmel/Günter Weikuhn, seit 1966/67 Heinz Krügel.
Bisherige Erfolge: Europapokalsieger im Cup der Pokalsieger 1973/74, Meister 1971/72, 1973/74, 1974/75, FDGB-Pokalsieger 1963/64, 1964/65, 1968/69 und 1972/73.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1964/65 OL (7.), 1965/66 OL (14. und Absteiger), 1966/67 Liga (1. und Aufsteiger), 1967/68 OL (3.), 1968/69 OL (3.), 1969/70 OL (8.), 1970/71 OL (4.), 1971/72 OL (1. und Meister), 1972/73 OL (3.), 1973/74 OL (1. und Meister), 1974/75 OL (1. und Meister).

Anzahl der Mannschaften: 13.

● Männerabteilung: 3 (50 Spieler): Oberliga, Liga, AH.
● Nachwuchsabteilung: 10 (140 Spieler):

2 Junioren, 1 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 3 Kinder.
Anzahl der Schiedsrichter: 20.
Oberliga-Qualifikation: keiner.
Liga-Qualifikation: Günther, Schöndube.

Verdienter Meister des Sports: 10; Herbert Groth, Heinz Krügel, Kurt Holke, Hermann Stöcker, Günter Konzack, Jürgen Sparwasser, Manfred Zapf, Jürgen Pommerenke, Wolfgang Seguin, Martin Hoffmann.

Meister des Sports: 12; Hermann Stöcker, Manfred Zapf, Wolfgang Seguin, Jürgen Pommerenke, Jürgen Sparwasser, Ulrich Schulze, Klaus Decker, Detlef Enge, Wolfgang Abraham, Axel Tyll, Hans-Jürgen Herrmann, Martin Hoffmann.



FC Carl Zeiss Jena

Nachfolger für Spitzenspieler das Entwicklungsproblem

Als im Juli die erste UEFA-Cup-Runde 1975/76 ausgetost worden war, schrieb die französische „L'Equipe“, Olympique Marseille habe im Jenaer Klub die schwerste Aufgabe aller EP-Vertretungen Frankreichs erhalten. Das drückt Hochachtung für unseren Vizemeister aus und widerspiegelt das Renommee, das sich der FC Carl Zeiss in langjähriger Teilnahme an internationalen Wettbewerben errungen hat. Schließlich ist er dort auch mit bisher 42 Spielen unsere traditionsreichste Gemeinschaft.

Wie schwer es auch im neuen

Spieljahr wird, diesem Ruf zu entsprechen, darüber sind sich die Jenaer Verantwortlichen im klaren. Die Entwicklungsprobleme der Mannschaft, die 1974/75 zum dritten Mal in ununterbrochener Reihenfolge „nur“ Oberligazweiter geworden ist, liegen seit Jahren klar auf der Hand. Aus dem recht begrenzten Nachwuchsreservoir dem Klub die Spieler heranzuziehen, die solche Klasse erreichen, mit der die Ducke, Vogel, Irmischer, Schlutter, Stein auch internationale Anerkennung errangen – das ist Jenas Problem.

Am dringlichsten wurde der Mangel praktisch die ganze zweite Halbserie über im Angriff. Er wird zwar ins neue Spieljahr voraussichtlich wieder mit dem ehrgeizig um gute Form ringenden Ducke starten können, hat aber den jungen Schumann gar nicht mehr dabei, der aus gesundheitlichen Gründen dem Leistungssport Valet sagen muß.

Dennoch besteht selbstverständlich kein Anlaß, grau in grau zu malen. Leistungskonstanz der älteren Spieler vorausgesetzt, hat die Mannschaft selbst in den Auswahlspielern Weise, Kurbjuweit, dazu in Brauer, Göhr, Goebel Steigerungsmöglichkeiten. Und daß der Knoten bei weiteren platzt, sie das Aufgebot ausgeglichener machen, ist ja auch keine unbegründete Jenaer Hoffnung.

OTTO POHLMANN

HANS MEYER
(FC Carl Zeiss Jena):
Junioren-Auswahlkader ins Aufgebot



Unsere Aufgaben sind keine anderen als im vorigen Jahr: für die Auswahl, die Olympiaqualifikation vor allem, die Spieler bestmöglich vorbereiten, im UEFA-Cup mit Ehren bestehen, und selbstverständlich wollen wir auch in Meisterschaft und Pokal kämpflos keinen Boden preisgeben. Unsere Junioren-Auswahlkader ziehen wir weiterhin konsequent zum Oberliga-aufgebot heran, vom 75er Jahrgang sind das Oevermann und Noack, und wünschen uns von weiteren jungen Aktiven eine wesentliche Leistungsstabilisierung.

● VISITENKARTE

Platzanlage: Ernst-Abbe-Sportfeld im Sportpark Oberaue. Fassungsvermögen: 20 000 Zuschauer. 3 Rasen-, 1 Hartplatz. Geschäftsstelle: 69 Jena, Prof.-Abraham-Str. 32. Telefon: 83 33 66. Klubkassino: Stadion-Gaststätte im Ernst-Abbe-Sportfeld. Telefon: 2 22 92. Spielkleidung: weiße Hose – blaues Hemd, blaue Hose – blau-gelbes Hemd.

● LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Hilmar Ahnert (20. 4. 1936)
CHEFFRÄINER: Hans Meyer (3. 11. 1942)
TRAINER: Bernd Stange (14. 3. 1948)
MANNSCHAFTSLEITER: Peter Rock (16. 12. 1941), z. Z. NVA, in Vertr. Dieter Lange (15. 6. 1940)
KAPITÄN: Rainer Schlutter (14. 9. 1946)
ARZT: Medizinrat Dr. Johannes Roth (7. 2. 1929)
MASSEUR: Dieter Freund (2. 1. 1943)

● SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Wolfgang Blochwitz (8. 2. 1941, 19 A, 12 N, Ing. f. wiss. Gerätebau, seit 1966, 1,82 m, 78 kg), Hans-

Ulrich Grapenthin (2. 9. 1943, 1 A, 1 B, 3 N, Maurer, seit 1966, 1,88 m, 84 kg).

ABWEHRSPIELER: Gerd Brauer (7. 9. 1955, 20 J, 4 N, Werkzeugmacher, seit 1971, 1,68 m, 66 kg), Ulrich Göhr (24. 3. 1953, 2 N, Werkzeugmacher, seit 1968, 1,79 m, 73 kg), Harro Günther (3. 12. 1952, Vorfertigungsmechaniker, seit 1969, 1,78 m, 68,5 kg), Lothar Kurbjuweit (6. 11. 1950, 48 A, 4 N, 29 J, Schlosser, Sportlehrer-Stud., seit 1970, 1,79 m, 75 kg), Helmut Stein (8. 11. 1942, 22 A, 1 B, 11 N, 5 J, Werkzeugmacher, Sportlehrer-Stud., seit 1966, 1,78 m, 72 kg), Andreas Wächter (20. 11. 1951, Vorfertigungsmechaniker, seit 1967, 1,73 m, 71 kg), Konrad Weise (17. 8. 1951, 44 A, 7 N, 27 J, Werkzeugmacher, seit 1966, 1,74 m, 65 kg).

MITTELFELDSPIELER: Martin Goebel (11. 3. 1953, 4 N, Vorfertigungsmechaniker, seit 1970, 1,78 m, 74 kg), Harald Irmischer (12. 2. 1946, 41 A, 1 B, 8 N, 4 J, Elektromonteur, Sportl.-Stud., seit 1968, 1,81 m, 76 kg), Uwe Neubert (26. 10. 1955, Zerspaner, seit 1971, 1,72 m, 69 kg), Ulrich Oevermann (17. 11. 1956, 2 J, Feinmech.-Lehrl., seit 1973, 1,80 m, 72,5 kg), Rainer Schlutter (14. 9. 1946, 5 A, 15 N, 18 J, Lehrer, seit 1963, 1,64 m,

66 kg), Dietmar Sengewald (23. 9. 1953, Maschinenschlosser, seit 1970, 1,82 m, 74 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Peter Ducke (14. 10. 1941, 65 A, 1 N, 5 J, Mechaniker, Ing.-Stud. für wiss. Gerätebau, seit 1959, 1,77 m, 72 kg), Harry Kunze (8. 2. 1948, Ing.-Ökonom, seit 1973, 1,73 m, 70 kg), Dieter Noack (7. 10. 1956, Feinoptiker, seit 1966, 1,77 m, 64 kg), Klaus Schiden (8. 12. 1954, 2 N, 5 J, Sportl.-Stud., seit 1971, 1,75 m, 68 kg), Eberhard Vogel (8. 4. 1943, 71 A, 2 B, 7 N, Schlosser, Sportl.-Stud., seit 1970, 1,79 m, 78 kg).

DGA = 24,8 Jahre; DSE = 27,3 Jahre.
Zugänge: Dieter Noack, Ulrich Oevermann (eig. Nachwuchs).
Abgänge: Werner Neubert (Ligakollektiv), Norbert Schumann, Leistungssport-Laufbahn beendet).

Trainer der letzten zehn Jahre: bis 1971 Georg Buschner, ab 1971/72 Hans Meyer.

Bisherige Erfolge: 1958 Vizemeister, 1960 FDGB-Pokal-Sieger, 1961/62 Halbfinale im EP der Pokalsieger, 1962/63 Meister, 1964/65 Vizemeister, FDGB-Pokal-Finalist, 1965/66 Vizemeister,

1967/68 Meister, FDGB-Pokal-Finalist, 1968/69 Vizemeister, 1969/70 Meister, Messepokal-Viertelfinale, 1970/71 Vizemeister, Viertelfinale EP der Meister, 1971/72 FDGB-Pokal-Sieger, 1972/73 Vizemeister, 1973/74 Vizemeister, Sieger im FDGB-Pokal 1974/75 Vizemeister.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1965/66 OL (2.), 1966/67 OL (5.), 1967/68 OL (30.), 1968/69 OL (2.), 1969/70 OL (30.), 1970/71 OL (2.), 1971/72 OL (4.), 1972/73 OL (2.), 1973/74 OL (2.), 1974/75 OL (2.).

Anzahl der Mannschaften: 17.

● Männerabteilung: 4 (80 Spieler): Oberliga, Liga, Bezirksliga, AH.
● Nachwuchsabteilung: 13 (185 Spieler): 2 Junioren, 1 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 6 Kinder.

Anzahl der Schiedsrichter: 30.
Oberligaqualifikation: keiner.
Ligaqualifikation: Bernd Stumpf, Horst Bänder.

Verdiente Meister des Sports: 6; Eberhard Vogel, Peter Ducke, Harald Irmischer, Lothar Kurbjuweit, Konrad Weise, Hans Meyer.
Meister des Sports: 5; Harald Fritzsche, Helmut Müller, Roland Ducke, Peter Rock, Wolfgang Blochwitz.

WALTER FRITZSCHE
(Dynamo Dresden):
Rückstand zum Meister wettmachen



Keine Frage, wir wollen den Rückstand gegenüber Magdeburg und Jena, der weniger in der Platzierung, aber dafür im Punktabstand zum Ausdruck kam, wieder wettmachen. Die Mannschaft besitzt für dieses Vorhaben nach wie vor die Voraussetzungen, auch die nötige Bereitschaft und den Willen. Das setzt allerdings voraus, daß wir einige krasse Schwächen gegenüber der letzten Serie in den Griff bekommen. Ich denke vor allem an die taktischen und individuellen Fehler in der engeren Abwehr, außerdem an das allgemeine Deckungsverhalten, das nach Ballverlusten insgesamt ausgeprägter werden muß.



Dynamo Dresden

Neuer Anlauf zu Spitzenleistungen

Spätestens nach der Niederlage im Pokal-Finale gegen Zwickau gerieten die Dresdener endgültig in den traurigen Ruf des großen Verlierers der Saison 1974/75. Der dritte Rang in der Meisterschaft, der erneut wie im Jahr zuvor hinter Magdeburg und Jena erreicht wurde, täuscht nämlich nicht darüber hinweg, daß der Abstand zu diesen beiden angewachsen ist. 1973/74 betrug der Rückstand der Elbestädter zum Meister nur vier Punkte, diesmal waren es neun! Und diese Stagnation schlug sich auch in der Nationalmannschaft nieder. Hier hat nämlich kein einziger Dynamo-Spieler mehr einen Stammpplatz sicher. Ungenü-

gende taktische Disziplin und Selbstbeherrschung, die krasse individuelle Fehler in der engeren Abwehr zur Folge hatten, sowie die Ausfälle von Kreische, Schade und Richter warfen die Mannschaft in entscheidenden Momenten aus der Bahn. Denken wir an das Pokalfinale, an die UEFA-Cupspiele gegen den HSV (1:4, 2:2) und vor allem an die Auswärtsbegegnungen in der Meisterschaft. Eine schwächere Bilanz als die 9:17 Punkte fabrizierten die Dynamos zuletzt 1967/68. Und da stiegen sie ab. Trotzdem, zur Schwarzmalerei oder gar Resignation besteht im Dynamo-Lager keine Veranlassung. Im Pokalwettbewerb, in dem ja immer-

hin Magdeburg und Jena aus dem Rennen geworfen wurden, und in der Endphase der Meisterschaft demonstrierte die Mannschaft, daß sie durchaus noch dazu in der Lage ist, gehaltvollen und attraktiven Tempofußball erfolgreich zu spielen.

Diese Tatsache sollte der Mannschaft, die mit Weber, Schade, Kotte, mit Richter, Häfner und Dörner veranlagte Spieler in ihren Reihen hat, Mut machen, sollte ihr Auftrieb geben, zumal auch Kreische wieder zur Verfügung steht.

Der verdienstvolle Vorsitzende Wolfgang Hänel, der sechs Jahre tätig war, wurde aberufen und wird eine andere verantwortliche Position innerhalb der SG Dynamo einnehmen. Für ihn wurde Horst Rohne, der bisherige stellvertretende Vorsitzende, mit der Funktion beauftragt.

KLAUS THIEMANN

● VISITENKARTE

Platzanlage: Dynamo-Stadion, 801 Dresden, Dr.-Richard-Sorge-Straße 1. Fassungsvermögen: 35 000. Spielplätze: zwei Rasen-, zwei Hartplätze. Geschäftsstelle: 801 Dresden, Dr.-Richard-Sorge-Straße 1. Dynamo-Stadion. Telefon: 4 44 11. Klubgaststätte: Dynamo-Kasino im Stadion. Telefon: 47 43 14.

Spielkleidung: schwarze Hose, gelbes Hemd oder ganz in Weiß.

● LEITUNGSKOLLEKTIV

SG-VORSITZENDER:
Horst Rohne (5. 9. 1941)
CHEFTRAINER:
Walter Fritzsche (21. 11. 1920)
TRAINER:
Gerhard Prautzsch (25. 9. 1941)
MANNSCHAFTSLEITER:
Wolfgang Oeser (21. 2. 1932)
KAPITÄN:
Hans-Jürgen Dörner (25. 1. 1951)
ARZT:
Dr. Wolfgang Klein (5. 12. 1945)

MASSEUR:
Horst Zimmer (22. 6. 1935)

● SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Klaus Boden (7. 10. 1951, 16 N, Maschinenbauer, seit 1962, 1,74 m, 69 kg), Dietmar Urbanek (16. 5. 1949, Ing.-Student, seit 1972, 1,84 m, 79 kg).
ABWEHRSPIELER: Siegmund Wätzlich (16. 11. 1947, 24 A, Sportlehrerstudent, seit 1965, 1,75 m, 72 kg), Hans-Jürgen Dörner (25. 1. 1951, 22 A, 15 N, 17 J, Sportlehrerstudent, seit 1987, 1,75 m, 72 kg), Frank Ganzera (8. 9. 1947, 13 A, 8 N, 3 J, Sportlehrerstudent, seit 1961, 1,86 m, 81 kg), Udo Schmuck (29. 10. 1952, 11 N, 16 J, Sportlehrerstudent, seit 1969, 1,84 m, 80 kg), Christian Helm (6. 1. 1952, 8 N, 1 J, Behördenangestellter, seit 1962, 1,78 m, 72 kg), Gerd Weber (31. 5. 1956, 9 N, 51 J, Schüler, seit 1970, 1,82 m, 72 kg), Klaus Müller (26. 1. 1953, 19 J, Behördenangestellter, seit 1969, 1,73 m, 69 kg).

MITTELFELDPIELER: Hans-Jürgen Kreische (19. 7. 1947, 50 A, 1 B, 8 N, 9 J, Sportlehrerstudent, seit 1957, 1,85 m, 73 kg), Reinhard Häfner (2. 2.

1952, 9 A, 35 N, 6 J, Sportlehrerstudent, seit 1971, 1,74 m, 70 kg), Hartmut Schade (13. 11. 1954, 3 N, 26 J, Behördenangestellter, seit 1969, 1,79 m, 70 kg), Klaus Lichtenberger (13. 4. 1950, 3 N, Sportlehrerstudent, seit 1971, 1,79 m, 77 kg), Matthias Donix (10. 9. 1954, 2 N, 22 J, Behördenangestellter, seit 1965, 1,78 m, 70 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Peter Kotte (8. 12. 1954, 17 N, Behördenangestellter, seit 1973, 1,76 m, 76 kg), Frank Richter (5. 1. 1952, 1 A, 12 N, 25 J, Sportlehrerstudent, seit 1968, 1,72 m, 65 kg), Dieter Riedel (6. 9. 1947, 1 A, 4 N, 1 J, Sportlehrerstudent, seit 1966, 1,70 m, 66 kg), Gert Heidler (30. 1. 1948, 22 N, Sportlehrerstudent, seit 1968, 1,66 m, 63 kg), Rainer Sachse (15. 6. 1950, 10 N, 4 J, Behördenangestellter, seit 1969, 1,72 m, 64 kg), Matthias Müller (18. 10. 1954, 2 N, 18 J, Behördenangestellter, seit 1969, 1,76 m, 64 kg).

DGA = 23,3 Jahre; DSE = 23,2 Jahre. Zugänge: keine.

Abgänge: Eduard Geyer (zweite

Mannschaft), Peter Fritzsche (Stahl Riesa).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: bis 1967 Helmut Petzold, 1967/68 Manfred Fuchs / Kurt Kresse, 1968/69 Kurt Kresse, seit 1969 Walter Fritzsche.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1965/66 OL (5.), 1966/67 OL (4.), 1967/68 OL (13.), 1968/69 Liga (1. und Aufsteiger), 1969/70 OL (3.), 1970/71 OL (M), 1971/72 OL (3.), 1972/73 OL (M), 1973/74 OL (3.), 1974/75 OL (3.).

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1952/53, 1970/71, 1972/73. FDGB-Pokalsieger 1952, 1971.

Anzahl der Mannschaften: 13

● **Männerabteilung:** 3 (45 Spieler): Oberliga, Liga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (165 Spieler): Oberliga-Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 3 Kinder.

Anzahl der Schiedsrichter: 31

Oberliga-Qualifikation: Klaus Peschel (Verdienter Meister des Sports), Walter Fritzsche, Hans-Jürgen Kreische, Reinhard Häfner, Siegmund Wätzlich, Frank Ganzera.

HARRY NIPPERT
(BFC Dynamo):
Diesmal aus eigener Kraft



Im Vorjahr war Platz 1 bis 4 unser Ziel, um in dieser Saison am UEFA-Cup teilnehmen zu können. Nun, wir wurden Vierter — aber an einem europäischen Pokalwettbewerb sind wir nicht beteiligt. Da wollen wir nun 1975/76 ganz sicher gehen. Deshalb lautet unser Ziel: eine Medaille. Wir verfügen über eine Mannschaft, die einen Qualitätssprung gemacht hat. Ausgeprägtes Angriffsdenken in allen Mannschaftsteilen. Selbstvertrauen und Verständnis, Ergänzung und Harmonie — das sind die Trümpfe, denen wir vertrauen.



BFC Dynamo

Für die Zukunft gut vorgesorgt

Vor Jahresfrist wird mancher nicht so recht daran geglaubt haben, als Harry Nippert zu Beginn seines zweiten Cheftrainerjahres im Sportforum der Hauptstadt verkündete: Unser Ziel ist Platz 1 bis 4. Die folgenden Wochen bestärkten die Zweifler. Der BFC gewann an den ersten acht Spieltagen keine Partie, bewegte sich zwischen Rang 12 und 14. Aber die Berliner kamen, die langfristige, zielgerichtete Arbeit trug ihre Früchte. In der Rückrunde legten sie eine Serie von 17:9 Punkten hin (nur Meister 1. FC Magdeburg war besser / 20:6). Das langte schließlich doch noch, um Vierter zu werden. Am Ende der Saison 1974/75

konnte Dynamo darauf verweisen, zu Hause nicht verloren zu haben (außerdem nur noch Magdeburg und Dresden), mit einem Torverhältnis von 47:29 über den zweitbesten Angriff und die drittbeste Abwehr unserer Oberliga zu verfügen. Das ist ein Fundament, auf dem sich bauen läßt. Mit Terletzki, Schulenberg, Lauck und Peter Rohde haben sich inzwischen auch mehrere Führungsspieler herauskristallisiert.

Dem „Jahr der Bestandsaufnahme“ (1973/74) und dem „Jahr der Profilierung“ (1974/75) will Harry Nippert nun das „Jahr der Stabilisierung“ folgen lassen. Und dazu besteht gu-

ter Grund. Nachdem beispielsweise Eigendorf und Schulenberg auf ihren neuen Positionen als Außenverteidiger und Mittelfeldspieler heimisch geworden sind, hat sich eine Formation herausgeschält, die durchaus allen Oberligaanstürmen standhalten kann: Creydt; Jonelat; Eigendorf, Lauck, Noack; Terletzki, Rohde, Schulenberg, Schütze (er fällt vorerst leider wegen Gelbsucht aus); Johannsen, Riediger, Labes, Netz. Hinter diesen 13 Aktiven stehen mit Schwerdtner, Klimpel, Trieloff, Jüngling ehrgeizige junge Leute, die ihre Chance nutzen wollen. Ein sichtbarer Ausdruck für die gute Nachwuchsarbeit beim BFC Dynamo: Neun der 17 Spieler, die das Oberligakollektiv bilden, haben einst in der DDR-Juniorenauswahl gestanden; Trieloff zählt noch in dieser Saison dazu. Für die Zukunft ist gut vorgesorgt! **MANFRED BINKOWSKI**

● VISITENKARTE

Platzanlage: Sportforum Berlin, 1125 Berlin, Weißenseer Weg. Fassungsvermögen: 20 000. Spielplätze: 3 Rasen-, 2 Hartplätze. Geschäftsstelle: 1125 Berlin, Sportforum. Telefon: 5 71 22 52. Klubgaststätte: BFC-Casino, 1125 Berlin, Sportforum. Telefon: 5 71 22 97.

Spielkleidung: weiße Hose, weinrotes Hemd; weiße Hose, grünes Hemd.

● LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:
Manfred Kirste (5. 2. 1928)
CHEFTRAINER: Harry Nippert (12. 12. 1933)
TRAINER: Martin Skaba (28. 7. 1935)
MANNSCHAFTSLEITER: Joachim Hall (6. 7. 1940)
KAPITÄN: Frank Terletzki (5. 8. 1950)
ARZT: Dr. Wolfgang Hörsich (4. 10. 1940)
MASSEUR: Jörg Grunzig (5. 3. 1930)

● SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Hans-Gustav Creydt (5. 12. 1948, Chemie-Ingenieur, seit 1963, 1,83 m, 80 kg), Jörg Klimpel (29. 9. 1956, 1 J, Werkzeugmacherlehrling, seit 1968, 1,82 m, 79 kg), Reinhard Schwerdtner (7. 12. 1957, 14 J, Zerspanungs-facharbeiter, seit 1971, 1,82 m, 78 kg).

ABWEHRSPIELER: Bernhard Jonelat (7. 9. 1952, 4 N, Werkzeugmacher, seit 1969, 1,83 m, 74 kg), Reinhard Lauck (16. 9. 1948, 22 A, 3 N, 5 J, Kfz.-Schlosser, seit 1973, 1,76 m, 76 kg), Lutz Eigendorf (16. 7. 1956, 7 N, 11 J, Angestellter, seit 1974, 1,70 m, 65 kg), Norbert Trieloff (24. 8. 1957, 18 J, Schüler, seit 1972, 1,79 m, 72 kg).

MITTELFELDPIELER: Frank Terletzki (5. 8. 1950, 18 N, Maschinenbauer, seit 1966, 1,76 m, 73 kg), Peter Rohde (18. 11. 1949, 4 N, 7 J, Fernmeldemechaniker, Diplomsporthlehrer-Student, seit 1966, 1,81 m, 73 kg), Ralf Schulenberg (15. 8. 1949, 4 A, 9 N, 9 J, Mechaniker, seit 1969, 1,71 m, 75 kg), Harald Schütze

(30. 9. 1948, 1 A, 6 N, 7 J, Dreher, seit 1963, 1,78 m, 75 kg), Roland Jüngling (19. 1. 1957, 32 J, Maschinen- und Anlagenmonteurlehrling, seit 1970, 1,78 m, 66 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Norbert Johannsen (20. 7. 1948, 4 N, Diesellokbaauer, Kellner, seit 1965, 1,73 m, 68 kg), Hans-Jürgen Riediger (20. 12. 1955, 5 A, 3 N, 31 J, Schüler, seit 1970, 1,81 m, 72 kg), Dietmar Labes (30. 5. 1952, 5 N, 19 J, Betriebschlosser, seit 1968, 1,71 m, 71 kg), Wolf-Rüdiger Netz (15. 12. 1950, 4 N, Elektromonteur, seit 1974, 1,71 m, 66 kg).

DGA = 22,5 Jahre; DSE = 23,6 Jahre. Zugänge: Jörg Klimpel, Reinhard Schwerdtner, Norbert Trieloff, Roland Jüngling (alle Junioren-Oberliga).

Abgänge: Werner Lihsa, Jochen Carow (leistungssportliche Laufbahn beendet). **Trainer der letzten zehn Jahre:** 1965/66 bis 1967/68 Karl Schäffner, 1968/69 1. HS Karl Schäffner, 2. HS Hans Geitel, 1969/70 bis 1971/72 Hans Geitel, 1972/73 1. HS Hans Geitel, 2. HS Günther Schröter, seit 1973/74 Harry Nippert.

Bisherige Erfolge: 1959 FDGB-Pokalsieger, 1960 Vizemeister, 1961/62 FDGB-Pokalfinalist, 1971/72 Halbfinalist im Europapokal der Pokalsieger, Vizemeister.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1965/66 OL (9.), 1966/67 OL (13.), Absteiger, 1967/68 Liga (1. Aufsteiger), 1968/69 OL (10.), 1969/70 OL (6.), 1970/71 OL (9.), 1971/72 OL (2.), 1972/73 OL (6.), 1973/74 OL (6.), 1974/75 OL (4.).

Anzahl der Mannschaften: 16

● **Männerabteilung:** 3 (50 Spieler), Oberliga, Liga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 13 (185 Spieler), 1 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 4 Knaben, 4 Kinder.

Anzahl der Schiedsrichter: 24

Oberliga-Qualifikation: Wolfgang Riedel, Heinz Einbeck.

Liga-Qualifikation: Wolfgang Krause, Klaus Lucas. **Verdiente Meister des Sports:** 2, Günther Schröter, Ralf Schulenberg. **Meister des Sports:** 4, Günther Schröter, Herbert Schoen, Ralf Schulenberg, Reinhard Lauck.



Stahl Riesa

Qualitätssteigerung soll bestätigt werden

Wenn in der vorigen Saison eine Mannschaft das Oberliga-Geschehen mitbelebte, dann war es die Stahl-Elf. Sie sorgte nämlich in jeder Hinsicht für Gesprächsstoff. Einmal durch die deftigen Auswärtsniederlagen in Halle (1:7), Zwickau (3:6), Berlin und Frankfurt (jeweils 0:3), mehr aber noch durch die Gelassenheit, mit der sie diese Schlappen verkraftete, wegsteckte. So rangierten die Elbestädter zur allgemeinen Überraschung nach Abschluß der Herbstserie auf dem 3. Platz, am Ende erkämpften sie mit dem 6. in ihrer sechsten Saison im Oberhaus die mit Abstand beste Platzierung!

Und dieser Rang belegt wohl ein-

deutig die Qualitätssteigerung der Elf, die sich durch ihre frische, energiegeliche und unbekümmerte Spielweise überall Respekt verschaffte. Der spielintelligente, umsichtige Libero Reinhard Hauptmann, der reaktionssichere Torhüter Wolfgang Scharf sowie Bernd Runge, der schußstarke Mittelfeldmotor, profilierten sich zusehends innerhalb der Elf, die sich rundherum konsolidierte und vor allem aus der Abwehr heraus angriffsorientierter operierte (die 34 Tore schossen 13 Spieler).

Auf diesem zuletzt so erfolgreich beschrittenem Pfad möchten die Stahlwerker auch in der kommen-

den Saison vorankommen. Und es scheint, so schlecht sind dafür ihre Aussichten nicht. Zwar stehen mit Ehl, Kallenbach, Ringel und Paul jetzt vier erfahrene Aktive dem Kollektiv nicht mehr zur Verfügung, aber eine Schwächung ist damit kaum verbunden. Keiner von ihnen zählte im Vorjahr noch zur Stammformation. Dafür versprechen sich die Riesaer von ihren fünf Neulingen einiges, die vorerst einmal das Durchschnittsalter um ein Jahr auf 24,1 herabdrücken.

Von dem veranlagten 18jährigen Jürgen Hönicke zum Beispiel, der aus dem eigenen Nachwuchs kommt, hält Günter Guttman große Stücke. Und die ehemaligen Junioren-Auswahlspieler Schott (früher 1. FC Lok), Zimmermann (Magdeburg) und Fritzsche (Dresden) sind ja auch nicht gerade untalentierte Burschen.

KLAUS THIEMANN

GÜNTER GUTTMANN
(Stahl Riesa):
**Leistungs-
konstanz
anstreben**



Obwohl wir in der vorigen Serie über Erwartungen gut abschnitten, besteht kein Anlaß zur Selbstzufriedenheit. Wenn wir in der kommenden Serie wieder vorn mitmischen wollen — und dieses Ziel hat sich die Mannschaft gesetzt — müssen wir eine größere Leistungskonstanz anstreben. Wir wollen die Diskrepanz, die im Vorjahr zwischen unseren Heim- und Auswärtsleistungen bestand, abbauen. Insgesamt aber hat die Elf, die sich festigte und profilierte, einen Schritt nach vorn getan. Ich hoffe, jetzt folgt der nächste.

● VISITENKARTE

Platzanlage: Stadion der Stahlwerker Ernst Grube, 84 Riesa, Brückenstraße. Fassungsvermögen: 13 500. Spielplätze: 2 Rasenplätze, 1 Hartplatz. Geschäftsstelle: 84 Riesa, Kolonie 9, PSF 31. Telefon: 88 20 42. Klubgaststätte: Klubhaus der Stahlwerker, 84 Riesa, Bahnhofstraße, Telefon: 42 25. Spielkleidung: blaue Hose, weißes Hemd; schwarze Hose, rotes Hemd.

● LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER: Werner Kern (13. 8. 1926)
SEKTIONSLEITER: Helmut Wendorf (8. 2. 1927)
TRAINER: Günter Guttman (12. 4. 1940)
MANNSCHAFTSLEITER: Karl-Heinz Sotschek (17. 2. 1931)
KAPITÄN: Reinhard Hauptmann (30. 7. 1947)
ARZT: Dr. Hartmut Richter (4. 2. 1943)
MASSEUR: Erich Jurk (19. 7. 1921)

● SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Wolfgang Scharf (19. 11. 1945, Ingenieur-Ökonom, seit 1963, 1,86 m, 76 kg), Peter Fritzsche (13. 1. 1954, 12 J, Brenner, Sportstudent, seit 1975, 1,78 m, 72 kg).
ABWEHRSPIELER: Reinhard Hauptmann (30. 7. 1947, Schweißer, seit 1971, 1,88 m, 75 kg), Matthias Blaseck (18. 9. 1952, 1 N, 7 J, Student für Umweltschutz, seit 1973, 1,76 m, 76 kg), Klaus Schlutt (11. 6. 1944, Meister der VEI, seit 1967, 1,80 m, 80 kg), Eberhard Lippmann (21. 9. 1952, Schlosser, seit 1973, 1,73 m, 78 kg), Bernd Rhode (14. 1. 1951, Schlosser, seit 1972, 1,73 m, 72 kg), Roland Wenzel (4. 6. 1955, Profilwalzer, seit 1964, 1,78 m, 75 kg), Stefan Lipsky (12. 8. 1956, Schüler, seit 1966, 1,80 m, 74 kg), Günter Zimmermann (22. 7. 1951, 14 J, Student für Chemie-Ök., seit 1975, 1,70 m, 65 kg).
MITTELFELDSPIELER: Wolfgang Schremmer (13. 10. 1950, Student für Umweltschutz, seit 1963, 1,75 m, 73 kg), Bernd Runge (3. 5. 1954, Schlosser, seit 1968, 1,78 m, 82 kg), Volkmar Raabe

(25. 9. 1955, Elektriker, seit 1970, 1,80 m, 75 kg), Jürgen Hönicke (4. 12. 1956, Instandhaltungsmechaniker, seit 1966, 1,76 m, 65 kg), Reinhold Schott (10. 6. 1951, 7 J, Lagerfacharbeiter, seit 1975, 1,70 m, 68 kg).
ANGRIFFSSPIELER: Werner Hartmann (2. 6. 1950, Dipl.-Ing., seit 1973, 1,76 m, 71 kg), Thomas Börner (27. 5. 1951, Ingenieur, seit 1972, 1,72 m, 76 kg), Wolfram Meiner (20. 1. 1947, Technologe, seit 1964 (1,75 m, 64 kg), Wolfgang Schröder (15. 4. 1945, Schlosser, seit 1974, 1,66 m, 62 kg), Roland Freyer (4. 3. 1947, Sportstudent, seit 1973, 1,76 m, 74 kg), Engelbert Helmecke (25. 2. 1949, Schweißer, seit 1975, 1,78 m, 75 kg).
DGA = 24,1 Jahre; DSE = 25,2 Jahre. Zugänge: Stefan Lipsky, Jürgen Hönicke (beide eigener Nachwuchs), Peter Fritzsche (Dynamo Dresden), Günter Zimmermann (Stahl Brandenburg), Reinhold Schott (FC Vorwärts II), Engelbert Helmecke (Motor Bautzen).
Abgänge: Manfred Kallenbach, Johann Ehl, Achim Ringel (beenden ihre lei-

stungssportliche Laufbahn), Frieder Steuer (zweite Mannschaft), Lothar Paul (Chemie Leipzig).
Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1965 bis 1969 Walter Fritsch, 1969/70 Heinz Frenzel, 1970/71 bis 1971/72 Karl Schäffner, 1972/73 Wolfgang Müller, ab 1973/74 Günter Guttman.
Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren: 1965/66: Liga (7.), 1966/67: Liga (2.), 1967/68: Liga (1. und Aufsteiger), 1968/69: OL (12.), 1969/70: OL (11.), 1970/71: OL (12.), 1971/72: OL (13. und Absteiger), 1972/73 Liga (Staffelzweiter D, Aufsteiger), 1973/74: OL (11.), 1974/75: OL (6.).
Anzahl der Mannschaften: 16
● Männerabteilung: 4 (90 Spieler); Oberliga, DDR-Liga, Bezirksklasse, Altersmannschaft.
● Nachwuchsabteilung: 12 (160 Spieler); Junioren-Oberliga, 1 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 3 Knaben, 3 Kinder.
Anzahl der Schiedsrichter: 25
Oberliga-Qualifikation: keiner; Liga-Qualifikation: keiner.



FCV Frankfurt

Der Rekordmeister der DDR steht am Scheideweg

Widersprüchlich verlief die Entwicklung der Frankfurter in den vergangenen zwei Jahren. Konstatieren die Beobachter nach Ablauf der Saison 1973/74 einen erfreulichen Leistungsaufschwung, der die Armee-Elf in Medaillennähe rückte, so brachte die letzte Meisterschaft einen herben Rückschlag. Zwar gelang in der Schluphase noch der Sprung auf Platz fünf, doch niemandem war entgangen, daß die Oderstädter sich fast nur im Mittelfeld, lange Zeit gar in Abstiegsnähe, bewegt hatten. Der erhoffte weitere Aufschwung

war ausgeblieben. Und heute muß wohl festgestellt werden, daß sich der sechsmalige Meister unsere Republik an einem Scheideweg befindet. Sprung in die Spitzengruppe oder Absinken in die Mittelmäßigkeit — vor dieser Problematik stehen die Rot-Gelben.

Einige Veränderungen hat es im Kollektiv des FCV gegeben. Zum einen hat der ehemalige Oberligaspieler Jürgen Großheim das Training übernommen, zum anderen sind mit Withulz, Pfefferkorn und Piepenburg drei langjährige Aktiv-

posten ausgeschieden. Junge talentierte Spieler wie Kloschinski, Nachtigall und Conrad, alle drei gehörten der Juniorenmeistermannschaft an, sollen und wollen die Lücken füllen. In Hintermannschaft und Mittelfeld wird es in der Besetzung keine Umstellungen geben. „Es wird nur wichtig sein, in der mittleren Reihe die richtige Ergänzung zwischen offensiv und defensiv orientierten Akteuren zu finden“, sagte der neue Cheftrainer. Allerdings kann er in dieser wichtigen Zone auf die Erfahrung der Segger, Herbst und Wruck bauen. Inwieweit jedoch die jungen Spieler wie Conrad, Otto und Nachtigall sich in der harten Oberligapraxis durchsetzen können, muß abgewartet werden. Talent besitzen sie zweifellos alle.

JÜRGEN NÖLDNER

JÜRGEN GROSSEHM
(FC Vorwärts Frankfurt/O.):
Mit neuformiertem Angriff in der Saison



Unser Ziel ist fest umrissen. Wir wollen den Abstand zu den führenden Mannschaften verringern und uns einen Platz erkämpfen, der zur Teilnahme an einem der europäischen Klubwettbewerbe berechtigt. Dabei werden wir an unserem, dem Vorwärtstil, keine großen Veränderungen vornehmen, nur müssen wir torgefährlicher operieren, uns bei Rückständen weniger anfällig zeigen. Nach dem Ausscheiden von Jürgen Pfefferkorn und Jürgen Piepenburg gilt es, den Angriff neu zu formieren.

● VISITENKARTE

Platzanlage: Stadion der Freundschaft, 12 Frankfurt (Oder), Oderallee. Fassungsvermögen: 20 000. Spielplätze: 2 Rasenplätze, 1 Hartplatz. Geschäftsstelle: 12 Frankfurt (Oder), Oderallee, Postfach 69 973. Telefon: 2 43 36. Klubgaststätte: im Stadion der Freundschaft.
Spielkleidung: rote Hose, gelbes Hemd oder ganz in Weiß.

● LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Oberstleutnant Emil Schmalfuß (4. 8. 1933)
CHEFTRAINER: Hauptmann Jürgen Großheim (16. 6. 1942)
TRAINER: Harro Miller (22. 4. 1940)
MANNSCHAFTSLEITER: Hauptmann Roland Hucke (2. 8. 1943)
KAPITÄN: Hauptmann Erich Hamann (27. 11. 1944)
ARZT: Major Dr. Rainer Metzke (14. 11. 1940)
MASSEUR: Günter Steinicke (22. 10. 1941)

● SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Eckhard Kreuzer (22. 10. 1955, 7 N, 38 J, Journalistikstudent, Soldat, seit 1971, 1,79 m, 78 kg), Rolf-Dieter Kahnt (5. 10. 1952, 2 N, Betriebschlosser, Oberfeldwebel, seit 1971, 1,82 m, 79 kg).
ABWEHRSPIELER: Lothar Hause (22. 10. 1955, 3 N, 29 J, Soldat, seit 1971, 1,81 m, 74 kg), Erich Hamann (27. 11. 1944, 3 A, 15 N, 3 J, Werkzeugmacher, Sportstudent, Hauptmann, seit 1967, 1,74 m, 74 kg), Wolfgang Andrefsen (24. 12. 1950, 7 N, Maschinenbauer, Unterleutnant, seit 1970, 1,69 m, 65 kg), Gerd Schuth (10. 3. 1949, Montagefacharbeiter, Oberfeldwebel, seit 1972, 1,83 m, 79,5 kg), Wolfgang Strübing (26. 3. 1947, 2 N, Rohrschlosser, Oberleutnant, seit 1968, 1,83 m, 80 kg), Norbert Kloschinski (31. 7. 1957, Schüler, 1,74 m, 70 kg).
MITTELFELDSPIELER: Horst Krautzig (6. 6. 1952, 7 N, 1 J, Elektromonteur, Sportstudent, Oberfeldwebel, seit 1972, 1,87 m, 72,5 kg), Reinhard Segger (13. 3. 1946, 1 N, 2 J, Heizungsmonteur, Unterleutnant, seit 1971, 1,77 m, 73 kg), Horst Wruck (18. 6. 1946, 1 A, 13 N, 4 J, Maschinenbauer, Oberleutnant, seit 1958, 1,70 m, 63 kg), Hans-Hermann

Herbst (15. 2. 1951, 6 N, 11 J, Maurer, Oberfeldwebel, seit 1974, 1,76 m, 72 kg).
ANGRIFFSSPIELER: Frieder Andrich (22. 7. 1948, 6 N, 1 J, Stahlbauer, Oberfeldwebel, seit 1972, 1,75 m, 72 kg), Ralph Probst (5. 8. 1954, 4 N, Bau-maschinenschlosser, Unteroffizier, seit 1972, 1,75 m, 72 kg), Lutz Otto (5. 9. 1954, Industriekaufmann, Unteroffizier, seit 1975, 1,75 m, 67 kg), Ralph Conrad (26. 6. 1965, Schüler, seit 1971, 1,80 m, 70 kg), Jörg Nachtigall (11. 11. 1956, 10 J, Kraftfahrzeugschlosserlehrling, seit 1971, 1,76 m, 70 kg).
DGA = 23,3 Jahre; DSE = 24,4 Jahre. Zugänge: Ralph Conrad, Norbert Kloschinski, Jörg Nachtigall (alle aus dem eigenen Nachwuchs).
Abgänge: Jürgen Piepenburg, Frank-Rainer Withulz (beide leistungssportliche Laufbahn beendet), Jürgen Pfefferkorn (Motor Eberswalde), Volker Göbel (Vorwärts Dessau), Andreas Weichert (FCV II), Bernd Hillmer (Stahl Eisenhüttenstadt).
Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1965/66 Günter Lammich, 1966/67 Günter Lammich/Walter Kaßbohm, 1967/68 bis 1970 Fritz Belger, 1970/71—1971/72 Hans-Georg Klupel, 1972/73 Fritz Belger/Gerhard Reichelt, 1973/74—1974/75 Gerhard Reichelt.

Bisherige Erfolge: 1954 FDGB-Pokalsieger, 1956 FDGB-Pokalfinalist, 1958 Meister, 1959 Vizemeister, 1960 Meister, 1961/62 Meister, 1964/65 Meister, 1965/66 Meister, Intergruppiensieger, 1968/69 Meister, 1969/70 FDGB-Pokalsieger, Vizemeister, EP Landesmeister Viertelfinale, 1970/71 EP Pokalsieger Viertelfinale.
Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren: 1965/66 OL (MD), 1966/67 OL (8.), 1967/68 OL (4.), 1968/69 OL (MD), 1969/70 OL (2.), 1970/71 OL (7.), 1971/72 OL (5.), 1972/73 OL (7.), 1973/74 OL (4.), 1974/75 OL (5.).
Anzahl der Mannschaften: 9.
● Männerabteilung: 2 (35 Spieler), Oberliga, Liga.
● Nachwuchsabteilung: 7 (140 Spieler), 1 Juniorenoberliga, 1 Jugend, 1 Schüler, 2 Knaben, 2 Kinder.
Anzahl der Schiedsrichter: 14.
Oberligaqualifikation: Slegfried Kirchen.
Verdiente Meister des Sports: Otto Frädrorf, Gerhard Körner, Jürgen Nöldner, Werner Unger, Karl-Heinz Spickenagel, Kurt Vorkauf, Fritz Belger, Gerhard Marotzke.
Meister des Sports: Günter Wirth, Dieter Krampe, Werner Wolf, Erich Hamann.

HORST SCHERBAUM
(1. FC Lokomotive Leipzig):
Angriffsstil treu bleiben



Wesentliche Veränderungen in der Stammformation streben wir nicht an, wohl aber eine bessere Platzierung gegenüber der letzten Saison. Ich rechne damit, daß sich einige jüngere Spieler an der Seite der routinierten Frenzel, Geisler und Friese weiter in ihren Leistungen steigern und die geforderte Beständigkeit erreichen. Hier möchte ich Namen wie Kühn, Moldt und Hammer ins Gespräch bringen. Auf Löwe und Schubert, der nach einer Saison des Eingewöhntens nun mehr Entschlossenheit in Tornähe nachweisen muß, baue ich bei der Verbesserung unseres Angriffsstils.



1. FC Lok Leipzig

Alternative für den 1. FCL: Das Niveau mitbestimmen

Über nahezu zwei Drittel der Saison hinweg stand für eine so profilierte Vertretung wie den 1. FCL nur die Frage des Klassenerhalts zur Debatte - wer hatte das nach dem ein Jahr zuvor erreichten Leistungssprung sowohl in der Meisterschaft als auch auf internationaler Ebene mit der erfolgreichen Teilnahme am UEFA-Cup wohl erwarten können! „Die Mannschaft ist in der Lage, einen modernen, angriffsbetonten Fußball zu spielen, wies das aber leider nur allzu selten nach. Die nächste Spielzeit muß uns in der Entwicklung dieser Qualitätsmerkmale einen weiteren Schritt vorantreiben!“ Mit Peter Gießner, dem

langjährigen bewährten Libero und jetzigen Vorsitzenden des Leipziger Klubs, warten viele Fußballanhänger der Messestadt auf die Realisierung dieses guten Vorsatzes!

Verletzungsausfälle von Moldt, Fritsche, Sekora und Löwe beeinflussten den 1. FCL sicherlich negativ, doch alleinige Ursache für instabile Form waren sie keinesfalls. Noch immer haftet der Mannschaft eine gewisse Labilität an, klafft zwischen dem Bemühen um stilvollen Fußball und dem Blick für den kämpferischen Einsatz eine Lücke, die unbedingt geschlossen werden muß. Vielversprechende Ansätze dafür waren zu erkennen, als die Elf in der

Schlußphase frei von allem nervlichen Ballast aufspielte.

Ein Musterbeispiel für gesundes Leistungsstreben war auch diesmal Henning Frenzel, der dem 1. FCL mehr als einmal entscheidende Impulse vermittelte. Ihm gilt unsere Hochachtung gleichermaßen wie dem nach halbjährigem NVA-Ehrendienst sofort wieder in die Elf hineingewachsenen Libero Geisler, mit dem sich die Abwehr zusehends stabilisierte. Stärker als bisher müssen sich jedoch einige andere Spieler wie Fritsche, Sekora, Gröbner, Moldt und Hammer ihrer Stellung in der Mannschaft bewußt werden.

Erst dann kann wieder davon die Rede sein, daß der 1. FCL eine echte Bereicherung unseres Oberligafußballs darstellt. Von den Probstheidaern muß man das ganz einfach erwarten! **DIETER BUCHSPIESS**

● VISITENKARTE

Platzanlage: Bruno-Plache-Stadion, 7039 Leipzig, Connewitzer Straße 21. Fassungsvermögen: 35 000. Spielfläche: 6. Rasenplätze, ein Hartplatz. Geschäftsstelle: 7039 Leipzig, Connewitzer Straße 19. Telefon: 8 57 47 und 8 57 48. Klubgasstätte: gleiche Anschrift wie Stadion, Telefon: 8 12 14.

Spielkleidung: blaue Hose, gelbes Hemd und weiße Hose, blaues Hemd.

● LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Peter Gießner (12. 9. 1941)
CHEFTRAINER: Horst Scherbaum (2. 8. 1925)
TRAINER: Manfred Pfeifer (30. 1. 1934), Karl Zimmermann (7. 11. 1918)
MANNSCHAFTSLEITER: Karl-Heinz Purucker (31. 7. 1924)
KAPITÄN: Henning Frenzel (3. 5. 1945)
ARZT: Dr. Theo Barth (8. 6. 1921)
MASSEUR: Helmut Burkhardt (3. 4. 1918)

● SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Werner Friese (30. 3. 1946, 10 N, Ingenieur, seit 1968, 1,82 m, 75 kg), Joachim Niklasch (12. 1. 1953,

1 N, Elektromonteuer, seit 1968, 1,82 m, 76 kg)

ABWEHRSPIELER: Joachim Fritsche (28. 10. 1951, 9 A, 25 N, 10 J, Dachdecker, seit 1968, 1,78 m, 76 kg), Wilfried Gröbner (18. 12. 1949, 10 N, Student, seit 1967, 1,81 m, 67 kg), Gunter Sekora (3. 10. 1950, 18 N, 3 J, Fußballbodenleger, seit 1967, 1,80 m, 73 kg), Roland Hammer (24. 12. 1952, 7 N, 1 J, Motoren-schlosser, seit 1967, 1,77 m, 64 kg), Manfred Geisler (3. 3. 1941, 15 A, 8 O, 2 N, 7 J, Meister der volkseigenen Industrie, seit 1966, 1,74 m, 78 kg), Klaus Mann (12. 8. 1956, 15 J, Schüler, seit 1971, 1,77 m, 66 kg), Andreas Roth (11. 4. 1956, 8 N, 30 J, Facharbeiter für Fertigungsmittel, seit 1972, 1,75 m, 64 kg).

MITTELFELDSPIELER: Henning Frenzel (3. 5. 1942, 56 A, 7 B, 9 O, Maurer, seit 1966, 1,77 m, 78 kg), Wolfgang Altman (22. 9. 1952, 7 N, 14 J, Student, seit 1971, 1,79 m, 72 kg), Lutz Moldt (19. 9. 1952, Elektromonteuer, 14 N, seit 1969, 1,78 m, 64 kg), Eberhard Köditz (29. 8. 1946, Ingenieur, seit 1966, 1,75 m, 68 kg), Rainer Lisiewicz (6. 10. 1949, Lehrer, seit 1968, 1,71 m, 68 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Wolfram Löwe

(14. 5. 1945, 38 A, 1 B, 4 O, 10 N, 1 J, Ingenieur, seit 1968, 1,74 m, 74 kg), Dieter Kühn (4. 7. 1956, 4 N, 40 J, Schüler, seit 1964, 1,76 m, 71 kg), Jürgen Schubert (24. 1. 1950, Kfz-Schlosser, seit 1974, 1,68 m, 67 kg), Manfred Zaspel (11. 8. 1948, Elektriker, seit 1971, 1,76 m, 70 kg), Bernd Tramp (1. 9. 1952, 16 J, Maschinenbauer, seit 1967, 1,78 m, 67,5 kg), Hans-Jürgen Kinne (27. 12. 1955, 9 J, Facharbeiter f. Schienenfahrzeuge, seit 1969, 1,82 m, 75 kg), Andreas Borschein (29. 11. 1956, 13 J, Elektromonteuer, seit 1967, 1,71 m, 64 kg).

DGA = 25,8 Jahre; DSE = 26,5 Jahre. Zugänge: Bernd Tramp, Hans-Jürgen Kinne (II. Mannschaft), Klaus Mann, Andreas Borschein (Oberliga-Junior).

Abgänge: Hans-Jürgen Naumann, Rolf Kaiser (II. Mannschaft), Manfred Kupfer (beendete seine Laufbahn als Leistungssportler).

Trainer seit der Gründung des SC Leipzig im Jahre 1963: bis 1965 Dr. Rudolf Krause, 1965/66 Günter Konzack, 1966/67 bis 1968/69 Hans Studener, 1969/

70 bis 1970/71 Manfred Pfeifer, seit 1971/72 Horst Scherbaum.

Bisherige Erfolge: 1960, 1963/64 und 1965/66 jeweils Meisterschaftsdritter, 1966/67 Vizemeister, 1965/68 Intercup-sieger, 1966/67 Viertelfinalteilnehmer im Pokal der europäischen Messestädte, 1973/74 Halbfinalist im UEFA-Pokal, 1963/64, 1968/70 und 1972/73 Endspieleteilnehmer im FDGB-Pokal.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1965/66 OL (3.), 1966/67 OL (2.), 1967/68 OL (5.), 1968/69 OL (14. und damit Absteiger), 1969/70 Liga, Staffel Süd (1. und damit Aufsteiger), 1970/71 OL (10.), 1971/72 OL (8.), 1972/73 OL (4.), 1973/74 OL (5.), 1974/75 OL (3.).

Anzahl der Mannschaften: 14
● **Männerabteilung:** 3 (54 Spieler): Oberliga, Bezirksliga, Altersmannschaft.
● **Nachwuchsabteilung:** 11 (170 Spieler): 2 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 3 Kinder).
Anzahl der Schiedsrichter: 44
Oberliga-Qualifikation: keiner
Verdiente Meister des Sports: 2, Henning Frenzel, Manfred Geisler.
Meister des Sports: 1, Horst Scherbaum

KARL-HEINZ KLUGE
(Sachsenring Zwickau):
Sind steigerungsfähig



Die Ergebnisse der vergangenen Saison stellen für uns eine stabile Basis für die weitere Arbeit dar. Wir sind uns dabei völlig im klaren, daß mit den internationalen Aufgaben die Anforderungen an uns größer werden. Dennoch sind wir optimistisch: Im Kreis der erfahrenen Croy, Henschel, Leuschner und Dietzsch haben sich einige junge Spieler gut entwickelt, andere, wie Fuchs, Winkler oder Schwemmer werden ebenfalls ihre Chance erhalten. Das Pokalfinale bewies die hohe Moral und beachtliche Steigerungsfähigkeit der Elf. Darauf bauen wir im Europapokal und in der Meisterschaft.



Sachsenring Zwickau

Im Europapokal achtbar bestehen

Die Sachsenring-Elf, ältester Vertreter in der höchsten Spielklasse, zog sich auch bei ihrem 27. Oberliga-start achtbar aus der Affäre, obwohl vor der Saison einige schwerwiegende Probleme anstanden: Der Angriff mußte völlig neu formiert werden, in der engeren Abwehr machten sich durch den Ausfall beider Außenverteidiger erhebliche Umstellungen notwendig. Nach Abschluß der Saison kann man allerdings feststellen, daß dieser Prozeß vonstatten ging, ohne die Kampfkraft der Trabanten nur um einen Deut zu schwächen. Henschel bewies auch als Vorstopper seine strategi-

schen Fähigkeiten, zeigte sich ebenso der Offensive zugetan wie Linksverteidiger Joachim Schykowski, der mit insgesamt elf Treffern zum besten Torschützen der Mannschaft avancierte. Acht davon erzielte er allein per Kopf!

Im Mittelfeld und Angriff nutzten einige Neulinge konsequent ihre Chance. Dabei harmonisierte Braun, früher selbst Angreifer, ausgezeichnet mit Nestler auf dem linken Flügel, wirkungsvoll unterstützt von Bräutigam, der sich mit seiner kraftvollen und gradlinigen Spielweise als wertvolle Verstärkung erwies. „Eine bessere Platzierung war durchaus

möglich, aber es ist uns noch nicht im gewünschten Maße gelungen, auch auswärts unsere spielerischen Mittel so einzusetzen, wie wir das auf eigenem Platz praktizierten. Die Diskrepanz zwischen unserer Heim- und Auswärtsbilanz wollen wir in der kommenden Saison energisch abbauen“, umreißt Trainer Kluge eine der Aufgaben.

Der dritte Pokalerfolg (nach 1963 und 1967) gegen den hohen Favoriten Dynamo Dresden erzielt, unterstrich einmal mehr, welche Willensqualitäten dieser Elf innewohnen, zu welcher kämpferischer Steigerung sie fähig ist. Dieser Pokalsieg berechtigt wohl auch zu der Einschätzung die Trainer Kluge vornahm: „Es war die seit langem erfolgreichste Saison für uns.“ Die Zwickauer wollen sich jetzt auch im Europapokal so teuer wie möglich verkaufen. **RAINER NACHTIGALL**

● VISITENKARTE

Platzanlage: Georgi-Dimitroff-Stadion, Geinitzstraße 22. Fassungsvermögen: 40 000. Spielfläche: 2 Rasenplätze, Geschäftsstelle: BSG Sachsenring, 95 Zwickau, Crimmitschauer Straße 67. Telefon: 32 90 und 70 22 68. Klubgasstätte: 95 Zwickau, Geinitzstraße 22. Telefon: 38 86.

Spielkleidung: rote Hose, weißes Hemd, blaue Hose, weißes Hemd oder ganz in Weiß.

● SPIELERAUFGEBOT

BSG-VORSITZENDER: Herbert Eichmann (9. 11. 1928)
SEKTIONSLEITER: Dieter Bretschneider (23. 2. 1938)
CHEFTRAINER: Karl-Heinz Kluge (12. 2. 1929)
MANNSCHAFTSLEITER: Alois Glaubitz (6. 5. 1934)
KAPITÄN: Jürgen Croy (19. 10. 1946)

ARZT: Dr. med. habil. Egon Pfeil (16. 2. 1933)
MASSEUR: Günter Petzold (26. 9. 1939)

● SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Jürgen Croy (19. 10. 1946, 64 A, 5 N, 16 J, O, Elektriker, Sportstudent, seit 1965, 1,85 m, 86,7 kg), Lothar Lindl (9. 12. 1951, Schuhmacher, seit 1974, 1,84 m, 80,3 kg)

ABWEHRSPIELER: Peter Henschel (6. 1. 1943, 1 N, 5 J, Dipl.-Ökonom, Sportstudent, seit 1959, 1,80 m, 78 kg), Roland Stemmler (25. 9. 1947, Ingenieur, seit 1965, 1,80 m, 73,5 kg), Andreas Reichelt (18. 4. 1950, Maurer, seit 1960, 1,71 m, 67,2 kg), Heini Krieger (26. 12. 1943, Kfz-Schlosser, seit 1968, 1,76 m, 70,6 kg), Hans Schykowski (19. 9. 1951, Elektriker, seit 1968, 1,76 m, 68,7 kg), Gunter Lippmann (31. 8. 1948, Werkzeugmacher, seit 1964, 1,77 m, 75,3 kg), Dieter Schubert (1. 4. 1951), Elektriker, seit 1968, 1,79 m, 66,8 kg).
MITTELFELDSPIELER: Heinz Dietzsch (6. 8. 1947, Schlosser, seit 1968, 1,78 m,

68,8 kg), Dieter Leuschner (2. 11. 1947, 12 J, Ingenieur, seit 1969, 1,77 m, 64,0 kg), Joachim Schykowski (19. 9. 1950, Elektriker, seit 1967, 1,78 m, 71,5 kg), Michael Braun (29. 12. 1950, Maschinenbauer, seit 1974, 1,72 m, 70,7 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Ludwig Blank (27. 1. 1949, Elektriker, seit 1969, 1,71 m, 65,0 kg), Egon Hahn (6. 8. 1952, Chemiefacharbeiter, seit 1974, 1,80 m, 64,0 kg), Werner Bräutigam (12. 10. 1949, Ingenieur, seit 1974, 1,81 m, 75,0 kg), Peter Nestler (22. 3. 1951, Werkzeugmacher, seit 1974, 1,66 m, 64,1 kg).

Zugänge: Hans Schykowski, Lothar Lindl (Sachsenring Zwickau II).

Abgänge: Gunter Kirtschig und Hartmut Rentzsch (beide leistungssportliche Laufbahn beendet).

DGA = 26,4 Jahre; DSE = 26,8 Jahre. Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1965/66: Horst Oettler, 1966/67: Heinz Werner, 1967/68: Horst Oettler, 1969/

70 bis 1971: Horst Scherbaum, ab Juli 1971: Karl-Heinz Kluge.

Bisherige Erfolge: FDGB-Pokalsieger in den Jahren 1963, 1967, 1975, DDR-Meister 1949/50.

Abschneiden in den letzten zehn Jahren: 1965/66 OL (9.), 1966/67 OL (3.), 1967/68 OL (7.), 1968/69 OL (5.), 1969/70 OL (5.), 1970/71 OL (6.), 1971/72 OL (8.), 1973/74 OL (7.), 1974/75 OL (7.).

Anzahl der Mannschaften: 21.

● **Männerabteilung:** 4 (60 Spieler): Oberliga, Liga, 2 Altersmannschaften.

● **Nachwuchsabteilung:** 16 (250 Spieler): 2 Junioren, 2 Jugend, 1 Schüler, 4 Knaben, 4 Kinder.

Anzahl der Schiedsrichter: 23.

Verdiente Meister des Sports: Günter Schneider, Generalsekretär des DFV, Jürgen Croy.



FC Rot-Weiß-Erfurt

Auswärtsschwächen, Zeichen schlechter Spielgestaltung

Auf den ersten Blick dürften die Erfurter mit dem Spieljahr 1974/75 zufrieden sein. Statt auf den zwölften, wie in den beiden Jahren zuvor, kamen sie auf den neunten Rang, standen nur einmal auf einem Abstiegsplatz, den sie zuvor seit ihrem Wiederaufstieg dutzendmal entgegen ihren Erwartungen und Möglichkeiten geziert hatten. Das Aber zu den gewissen Fortschritten im letzten Jahr formulierte Trainer Gerhard Bäßler: „Auswärts können wir nur besser werden, schlechter nicht.“ Eine schlechtere Auswärtsbilanz als die Erfurter wies denn 74/75 auch nur Auf- und Wiederabsteiger Vorwärts Stralsund auf. Nur

ganze vier Punkte machten die Rot-Weißen auf fremden Plätzen gut.

Dahinter verbirgt sich die nach wie vor ungenügende Spielgestaltung und -sicherheit der Elf. Zwar waren die vor Saisonbeginn geäußerten Absichten infolge Verletzungen (Schnuphase erst ab 14. Spieltag ständig dabei) nicht zu verwirklichen, nämlich, eine spielbestimmende und wirkungsvolle Mittelfeldreihe mit Lindemann und Schnuphase in der Standardbesetzung zu formen, und die Abwehr hatte infolge Ausfällen von Egel und Teich auch ihre Sorgen — dennoch bleibt: generell ungenügende Ausstrahlung zur Offensive aus den hinteren Reihen.

Da sollen Krebs, Teich, Menge im neuen Jahr viel mehr bringen, Krebs in besserer Abstimmung im Stopperpaar mit Egel, von dem Überraschungsmomente bisher so gut wie ausgeblieben sind. Die Wechselwirkung zwischen Mittelfeld und Angriff muß auch von den Angriffsspitzen her verbessert werden, die vor allem das Spiel ohne Ball bewußt und öfter anwenden müssen.

Individuelle Fortschritte von Torhüter Benkert, den Refler, zuverlässig wie eh und je, auch im neuen Jahr bei Bedarf vertreten wird, von Egel, Krebs, Schnuphase, Lindemann, beiden Weißhaupts und gute Noten für den quirligen, schon 31jährigen Schröder unter den Angriffsspitzen waren zu verzeichnen. Aber das auch im Nachwuchs (die Juniorenauswahlspieler Iffahrt und Reske) gut besetzte Aufgebot hat mannschaftlich viel mehr zu bieten **O. POHLMANN**

GERHARD BÄSSLER
(FC Rot-Weiß Erfurt):
Die Elf muß Profil gewinnen



Wir bauen auf die gute Einstellung unserer Spieler zu Training und Wettkampf. Eine Reihe von Aktiven ist fähig, auch Auswahlaufgaben zu lösen, wenn sie spielerisch reifen, nervlich weniger anfällig werden. Eine bessere Platzierung sollte durch bessere Spielkultur und wachsendes Selbstbewußtsein der Spieler möglich sein. Unsere Mannschaft muß Profil gewinnen — das ist der Kern unserer Aufgabe. Der 1974/75 begonnene Aufstieg darf nicht unser letztes Wort sein.

● VISITENKARTE

Platzanlage: Georgi-Dimitroff-Stadion, 50 Erfurt, Klement-Gottwald-Straße. Fassungsvermögen: 35 000. Spielplätze: zwei Rasen-, zwei Hartplätze. Geschäftsstelle: Am Hopfenberg 14. Telefon: 3 53 22. Klubkasino: gleiche Adresse. Telefon: 3 52 21. Spielkleidung: weiße Hose, rotes Hemd; rote Hose, weißes Hemd.

● LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Werner Günther (4. 7. 1922)

CHEFTRAINER: Gerhard Bäßler (24. 1. 1924)

TRAINER: Klaus Urbanczyk (4. 6. 1940)

MANNSCHAFTSLEITER: Klaus Trostorf (12. 11. 1920)

KAPITÄN: Hans-Günter Schröder (18. 9. 1943)

ARZT: Dr. Wolfgang Schuh (26. 11. 1943)

MASSEUR: Dieter Ehler (20. 2. 1941)

● SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Wolfgang Benkert (1. 7. 1951, 3 N, Ind.-Meister, seit 1971, 1,86 m, 84 kg), Armin Hagemann (20. 10. 1934, Medizinstudent, seit 1971, 1,82 m, 76,5 kg), Klaus Refler (16. 2. 1943, Elektriker, seit 1966, 1,84 m, 82 kg).

ABWEHRSPIELER: Wolfgang Birke (25. 12. 1951, Elektromonteur, Ing.-Stud., seit 1967, 1,70 m, 66,5 kg), Franz Egel (12. 4. 1949, 7 N, 4 J, Mechaniker, Sportlehrer-Stud., seit 1966, 1,79 m, 71,5 kg), Albert Krebs (21. 8. 1951, 1 A, 19 N, 9 J, Mechaniker, Sportlehrer-Stud., seit 1966, 1,85 m, 69 kg), Wilhelm Laslop (3. 10. 1948, 5 J, Einrichter, seit 1970, 1,75 m, 65 kg), Thomas Menge (2. 11. 1949, 4 J, Schornsteinfegermeister, seit 1966, 1,80 m, 78 kg), Jürgen Reske (24. 12. 1956, 14 J, Sportlehrer-Stud., seit 1972, 1,75 m, 70 kg).

MITTELFELDSPIELER: Dieter Göpel (14. 8. 1950, Werkzeugmacher, Sportlehrer-Stud., seit 1970, 1,83 m, 75 kg), Klaus Goldbach (5. 11. 1951, Werkzeugmacher, seit 1974, 1,83 m, 80 kg), Lutz Lindemann (13. 7. 1949, 8 N, Ind.-Mei-

ster, seit 1971, 1,75 m, 74 kg), Rüdiger Schnuphase (23. 1. 1954, 8 A, 12 N, 30 J, Sportlehrer-Stud., seit 1964, 1,80 m, 73,5 kg), Manfred Schuster (19. 12. 1942, 6 J, Elektriker, Ing.-Stud., seit 1967, 1,69 m, 65 kg), Hans-Joachim Teich (23. 8. 1953, 8 N, Werkzeugmacher, seit 1971, 1,78 m, 69,5 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Harald Fritz (2. 11. 1954, Sportlehrer-Stud., seit 1969, 1,74 m, 67 kg), Martin Iffahrt (29. 6. 1957, 15 J, Schüler, seit 1972, 1,75 m, 70 kg), Harald Schramm (16. 11. 1946, E-Schweißer, seit 1973, 1,70 m, 67 kg), Hans-Günter Schröder (18. 9. 1943, 8 J, Ind.-Meister, seit 1966, 1,68 m, 67 kg), Horst Weißhaupt (23. 7. 1949, Dreher, seit 1972, 1,76 m, 73 kg), Jörg Weißhaupt (23. 7. 1949, Dreher, seit 1972, 1,76 m, 73 kg).

DGA = 24,5 Jahre; DSE = 25,2 Jahre. Zugänge: Trainer Klaus Urbanczyk (HFC Chemie).

Abgänge: Wolfgang Schmidt (UT Erfurt), Bernd Fischer (BSG Landbau Langensalza), Joachim Bilsing, Erhard Kühnhold, Jürgen Albrecht (Bezirksliga-Kollektiv), Trainer Manfred Kalser (Chemie Zeitz).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1964–1966 Helmut Nordhaus, 1966–1970 Martin Schwender, 1970/71 Gerhard Bäßler, 1971–1972/73 Siegfried Vollrath, 3seit Juli 1973 Gerhard Bäßler.

Bisherige Erfolge: 1949 Vizemeister, 1950 FDGB-Pokal-Finalist, 1950/51 Vizemeister, 1953/54 und 1954/55 Meister.

Absteigen in den letzten zehn Spieljahren: 1965/66 OL (13., Absteiger), 1966/67 Liga (1., Aufsteiger), 1967/68 OL (9.), 1968/69 OL (18.), 1969/70 OL (9.), 1970/71 OL (13., Absteiger), 1971/72 Liga (Staffelsieger, Aufsteiger), 1972/73 OL (12.), 1973/74 OL (12.), 1974/75: OL (9.). Anzahl der Mannschaften: 12.

● Männerabteilung: 2 (37 Spieler), Oberliga, Bezirksliga.

● Nachwuchsabteilung: 10 (163 Spieler), 1 Oberliga-Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 3 Kinder.

Anzahl der Schiedsrichter: 18.

Oberliga-, Ligaqualifikation: keiner. Meister des Sports: Jochen Müller, Horst Weigang, Georg Rosbigalle, Rüdiger Schnuphase.



FC Karl-Marx-Stadt

Endlich einen eigenen Stil finden

Für die Saison 1974/75 hatte sich der FC Karl-Marx-Stadt viel vorgenommen. Aber schon nach der Hälfte der Distanz war abzusehen, daß es der Mannschaft aus dem sächsischen Industriezentrum erneut nicht gelingen würde, in den oberen Regionen der Tabelle mitzumischen. Ganze acht Punkte nach zwölf Spielen — das war einfach zu wenig.

Mit dem danach erfolgten Trainerwechsel war praktisch auch eine Neuprofilierung der Mannschaft verbunden. Mit Krasselt, Kunze, Förster, G. Schädlich, Petzold und Dost tauchten fünf Spieler im Aufgebot nicht mehr auf, zu ihnen gesellten sich noch Bähringer und Schuster (NVA)

sowie Bartsch, der seine Laufbahn wegen einer Knieverletzung beenden mußte.

Cheftrainer Dieter Erl er bewies beim Einbau neuer Akteure eine sichere Hand. Unter seiner Regie blieb die Elf in sieben Begegnungen hintereinander ungeschlagen und prellte damit ins sichere Mittelfeld vor. Mit Fichtner machte dabei ein junger Mann im Tor auf sich aufmerksam, Hans Heinrich Wolf entpuppte sich als Libero von beachtlichem Format. Neu im Kollektiv auch Andreas Heydel, der ebenso wie Hartmut Rauschenbach — er kehrte von der NVA zurück — vor allem dem Angriffsspiel der Karl-Marx-Städter neue

Impulse verlieh. In der Offensive zeigten die Himmelblauen zuletzt endlich wieder mehr Biß. „Wir bemühen uns verstärkt, Anschlusskader für die Nationalmannschaft heranzubilden. Ihle und Sachse, unsere beiden Flügelstürmer, haben einen deutlichen Schritt nach vorn getan, haben auch in der Nachwuchsauswahl ihr gestiegenes Leistungsvermögen unter Beweis gestellt“, unterstrich Dieter Erl er. Gert Schellenberg dürfte schon bald einen Konkurrenten erhalten, der 19jährige ehemalige Juniorenauswahlspieler Frank Eitemüller könnte den Sprung ins Stammaufgebot durchaus schaffen.

Der FCK ist dabei, einen eigenen angriffsbetonten Stil zu suchen. Sollte ihm das gelingen, dürfte der Rückgang der letzten beiden Jahre gestoppt werden.

RAINER NACHTIGALL

DIETER ERLER
(FC Karl-Marx-Stadt):
Gute Ansätze ausbauen



Mangelnde Stabilität in der Schlussphase der vergangenen Saison kostete uns eine bessere Platzierung. Für uns gilt es deshalb, die Leistungen, die wir in den Begegnungen mit unseren Spitzenmannschaften geboten haben, zur Standard werden zu lassen. Auf der Grundlage einer guten athletischen Bereitschaft wollen wir die spielerischen Ansätze, die dabei sichtbar geworden sind, weiter ausbauen. Unsere junge Angriffsformation hat sich in der vergangenen Saison in erfreulichem Maße profiliert. Von ihr erhoffen wir uns noch eine weitere Steigerung.

● VISITENKARTE

Platzanlage: Dr.-Kurt-Fischer-Stadion, 90 Karl-Marx-Stadt, Gellertstraße, Ernst-Thälmann-Stadion, 90 Karl-Marx-Stadt, Reichenhainer Straße. Fassungsvermögen: 25 000 (Dr.-Kurt-Fischer-Stadion), 45 000 (Ernst-Thälmann-Stadion), Flutlichtanlage, 550 Lux. Spielplätze: 5 Rasenplätze, Geschäftsstelle: 90 Karl-Marx-Stadt, Ernst-Thälmann-Stadion, Telefon: 5 02 06. Klubkasino: HO-Hotel Carola, Otto-Grotewohl-Straße 11, Telefon: 6 28 55. Spielkleidung: weiße Hose, himmelblaues Hemd oder ganz weiß.

● LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Heinz Müller (21. 3. 1927)

CHEFTRAINER: Dieter Erl er (28. 5. 1939)

TRAINER: Herbert Naumann (1. 3. 1912)

MANNSCHAFTSLEITER: Lothar Weiß (2. 6. 1929)

KAPITÄN: Frank Sorge (6. 6. 1947)

ARZT: Dr. Heinz Löbl (25. 10. 1943)

MASSEUR: Ingrid Lindemann (12. 5. 1940)

● SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Wolfgang Krähne (2. 1. 1952, 4 N, 3 J, Schaltmechaniker, seit 1967, 1,84 m, 80,5 kg), Bernd Fichtner (7. 1. 1953, Diplomingenieur, seit 1971, 1,85 m, 77 kg).

ABWEHRSPIELER: Christoph Franke (20. 12. 1944, Diplomsporthelehrer, Ökonomie-Student, seit 1969, 1,77 m, 71 kg), Frank Sorge (6. 6. 1947, Werkzeugmacher, Sportstudent, seit 1965, 1,82 m, 80 kg), Hans-Heinrich Wolf (30. 5. 1948, 8 J, Maschinenschlosser, Diplomsporthelehrer, seit 1964, 1,85 m, 79 kg), Peter Müller (3. 10. 1946, Maschinenbauer, 14 N, 11 J, Diplomsporthelehrer, seit 1963, 1,71 m, 68 kg), Andreas Heydel (7. 1. 1954, Sportstudent, seit 1968, 1,81 m, 67,5 kg).

MITTELFELDSPIELER: Hartmut Rauschenbach (25. 8. 1950, 11 J, Sportstudent, seit 1966, 1,65 m, 70,5 kg), Joachim Müller (13. 7. 1952, 22 N, 27 J, Sportstudent, seit 1967, 1,77 m, 70,5 kg), Frank Uhlig (6. 12. 1953, Instandhal-

tungsmechaniker, seit 1974, 1,81 m, 73 kg), Wilfried Göcke (22. 3. 1945, 10 N, Schlosser, Sportstudent, seit 1968, 1,77 m, 68,5 kg), Klaus Lienemann (26. 12. 1947, Maschinenbauer, Pädagogikstudent, seit 1973, 1,76 m, 72,5 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Wolfgang Ihle (19. 3. 1956, 7 N, 14 J, Sportstudent, seit 1968, 1,73 m, 60 kg), Bernd Sachse (22. 8. 1955, 6 N, 3 J, Betonwerker, seit 1971, 1,68 m, 68 kg), Gert Schellenberg (26. 11. 1949, 6 N, 14 J, 3 A, Ingenieur, seit 1974, 1,79 m, 69,5 kg), Frank Eitemüller (7. 10. 1956, 8 J, Schüler, seit 1971, 1,74 m, 67,5 kg).

DGA = 24,5 Jahre; DSE = 24,6 Jahre. Zugänge: Andreas Heydel (II. Mannschaft), Frank Dreifig (Vorwärts Dessau), Frank Uhlig (II. Mannschaft), Frank Eitemüller (Junioren-Oberliga). Abgänge: Ralf Kunze (unbekannt), Bernd Karnath (Motor Germania K.-M.-Stadt), Bernd Bartsch, Manfred Lienemann (beide aktive Laufbahn beendet), Roland Petzold (Motor Fritz Heckert K.-M.-Stadt), Eberhard Schuster, Heinz Ritzel, Werner Dost, Karl Krasselt, Gert Schädlich (alle II. Mannschaft).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1964/65 bis 1967/68: Horst Scherbaum, 1968/69: Horst Scherbaum / Bringfried Müller, 1969/70: Bringfried Müller, 1970/71: Heinz Weber, seit Juli 1971: Gerhard Hofmann, seit Dezember 1974: Dieter Erl er.

Bisherige Erfolge: 1966/67: DDR-Meister, 1968/69: Pokalfinalist, 1972: Gewinner des Pokals der Redaktion „Die Neue Fußballwoche“.

Absteigen in den letzten zehn Jahren: 1965/66: OL (7.), 1966/67: OL (M), 1967/68: OL (6.), 1968/69: OL (7.), 1969/70: OL (13., Absteiger), 1970/71: Liga Süd, Oberligaaufsteiger), 1971/72: OL (12.), 1972/73: OL (5.), 1973/74: OL (9.), 1974/75: OL (10.).

Anzahl der Mannschaften: 12

● Männerabteilung: 2 (33 Spieler): Oberliga, Liga.

● Nachwuchsabteilung: 10 (152 Spieler): 1 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 3 Kinder.

Anzahl der Schiedsrichter: 9, keiner mit Oberligaqualifikation, Ligaqualifikation: 1. Meister des Sports: Dieter Erl er

**GÜNTER
HOFFMANN**
(Hallescher
FC Chemie):
Formschwankungen
ausschalten!



Das Ausscheiden zahlreicher bewährter Akteure erschwert unser Vorhaben, in der neuen Saison jene Formschwankungen auszuschalten, die zuletzt berechtigte Kritiken aus allen Richtungen auslösten. Das ist unsere wichtigste Zielstellung. Sie sollte mit einem völlig wiedergenesenen Bernd Bransch, der uns ja in der 2. Halbserie 74/75 vorbeugend fehlte, auch erfüllt werden. Probleme der größeren Angriffsbereitschaft aus der zweiten Reihe heraus sowie der Besetzung der dritten Stürmerposition müssen so schnell wie möglich gelöst werden.



HFC Chemie

Wer ergänzt die beiden Torjäger Peter und Vogel?

In Halle spricht man sehr zu Recht von einer völlig unbefriedigenden Saison 74/75 und verweist zugleich darauf, daß die Mannschaft nach ihrer hervorragenden Platzierung zum Abschluß der ersten Halbserie mit 14:12 Punkten (Rang 5) später unaufhörlich und für viele unbegreiflich bis ins letzte Drittel abfiel. In der negativen Bilanz des zweiten Durchgangs mit 7:19 Zählern blieb der HFC schließlich unübertroffen! Auch die gefürchtete Doppelspitze Peter/Vogel — sie erzielte immerhin 30 der 37 Treffer — sah sich außerstande, der Elf verlorengegangenes spielerisches Profil

wiederzugeben. Mit dem elften Platz blieben die Saalestädter am Ende weit unter ihren Möglichkeiten.

Probleme mannigfaltiger Art harren ihrer baldigen Lösung, um gewisse Garantien für eine größere Leistungsbeständigkeit 75/76 zu schaffen. So vor allem: Wer ergänzt Peter und Vogel als dritte wirkungsvolle Angriffsspitze? Finden einige technisch zweifellos hochveranlagte Spieler über die gesamte Distanz hinweg endlich auch zur bewußten kämpferischen Haltung, ohne die Erfolge nun einmal nicht ausbleiben? Und: Kann ein so talentierter Mann wie Köppe, der aufgrund seiner un-

genügenden Bereitschaft ins Ligakollektiv zurückversetzt wurde, bald wieder den Anschluß nach oben finden?

In der Stammformation zeichnen sich im Vergleich zur vergangenen Saison zwar keine erheblichen Veränderungen ab, doch von zwei Akteuren vor allem versprechen sich Cheftrainer Günter Hoffmann und seine Mitstreiter eine nicht unwesentliche Belebung: Der kraftvolle Pullner soll aus dem Mittelfeld heraus die Torgefährlichkeit erhöhen, Nachtweih systematisch in seine Rolle als dritte Spitze hineinwachsen. Kapitän Bernd Bransch über Pingel und Nachtweih, die beiden begabten Juniorenauswahlspieler: „Talent und Fleiß paaren sich, deshalb auch versprechen sie einiges!“

Beide sind gut beraten, sich stets dieser Worte zu besinnen...

DIETER BUCHSPIESS

● VISITENKARTE

Platzanlage: Kurt-Wabbel-Stadion, 402 Halle (Saale). Telefon: 8 40 22 56. Fassungsvermögen: 32 000. Spielplätze: 4 Rasenplätze, 1 Hartplatz. Geschäftsstelle: 402 Halle (Saale), Martinstr. 18. Telefon: 2 46 38. Klubgasstätte: gleiche Anschrift. Telefon: 2 97 57. Spielkleidung: rote Hose, weißes Hemd oder blaue Hose, blaues Hemd.

● LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Karl-Heinz Lehmann (25. 10. 1926)
CHEFTRAINER: Günter Hoffmann (14. 2. 1934)
TRAINER: Jörg Berger (13. 10. 1944), Helmut Wilk (25. 3. 1940)
ARZT: Dr. Gernot Gschwendt (21. 8. 1942)
MANNSCHAFTSLEITER: Klaus Hoffmann (27. 1. 1934)
KAPITÄN: Bernd Bransch (24. 9. 1944)
MASSEUR: Rolf Schütting (14. 10. 1939)

● SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Helmut Brade (23. 7. 1947, 4 N, Meister der volkseigenen Industrie, Student für Ingenieur-Ökonomie, seit 1969, 1,78 m, 75 kg), Jürgen Pahl

(17. 3. 1956, 2 N, 4 J, Oberschüler, seit 1969, 1,82 m, 81 kg).

ABWEHRSPIELER: Bernd Bransch (24. 9. 1944, 69 A, 10 N, 4 J, Meister der sozialistischen Wirtschaft, Student für Ingenieur-Ökonomie, seit 1954 beim HFC Chemie, in der Saison 1973/74 nach Jena delegiert, 1,80 m, 76 kg), Dieter Strozniak (14. 1. 1955, 4 N, Kfz-Schlosser, Student für Ingenieur-Ökonomie, seit 1968, 1,77 m, 74 kg), Klaus-Peter Dressel (24. 8. 1948, Klempner und Installateur, Student für Ingenieur-Ökonomie, seit 1972, 1,72 m, 73 kg), Roland Wawrzyniak (12. 1. 1952, Maschinist für Transportmittel und Hebezeuge, seit 1968, 1,72 m, 64 kg), Hartmut Meier (22. 1. 1951, Meister der volkseigenen Industrie, seit 1961, 1,83 m, 74 kg), Peter Müller (24. 8. 1949, Facharbeiter, seit 1974, 1,70 m, 74 kg), Lothar Jänicke (5. 5. 1953, Waggonbauschlosser, seit 1973, 1,74 m, 66 kg).

MITTELFELDSPIELER: Wolfgang Schmidt (26. 12. 1951, 11 N, 16 J, Meister der volkseigenen Industrie, Student für Ingenieur-Ökonomie, seit 1966, 1,77 m, 73,5 kg), Holger Krositz (29. 4. 1955, Gießereifacharbeiter, seit 1966, 1,76 m, 70 kg), Detlef Robitzsch (13. 6.

1954, 7 N, 32 J, Student für Ingenieur-Ökonomie, seit 1961, 1,72 m, 62 kg), Burkhard Pingel (4. 1. 1957, 14 J, Schüler, seit 1971, 1,75 m, 67,5 kg), Wilfried Pullner (10. 2. 1955, Elektromonteur-Facharbeiter, seit 1968, 1,86 m, 83 kg).
ANGRIFFSSPIELER: Werner Peter (25. 5. 1950, 4 N, Meister der volkseigenen Industrie, seit 1970, 1,72 m, 66 kg), Manfred Vogel (9. 8. 1947, Schlosser, seit 1970, 1,79 m, 72 kg), Günter Krosse (7. 1. 1950, Elektromonteur, seit 1974, 1,74 m, 72,5 kg), Jürgen Ganz (14. 7. 1955, Chemiefacharbeiter mit Abitur, seit 1974, 1,81 m, 76 kg), Frank Enke (8. 1. 1953, 12 N, 7 J, Student für Betriebswirtschaft, seit 1970, 1,70 m, 72 kg), Norbert Nachtweih (4. 6. 1937, 8 J, Lehrling, seit 1972, 1,72 m, 67 kg).

DGA = 23,4 Jahre, DSE = 24,1 Jahre. Zugänge: Lothar Jänicke, Wilfried Pullner (II. Mannschaft), Burkhard Pingel, Norbert Nachtweih (Junioren-Oberliga). Abgänge: Bernd Donau, Klaus-Dieter Boelsen (beendeten ihre Laufbahn als Leistungssportler), Manfred Jänicke, Reinhard Eschrich, Manfred Fülle, Paul Kersten, Waldemar Köppe (II. Mannschaft), Roland Nowotny, Günter Riedl (Ehrendienst in der

NVA, stehen ihrem Kollektiv ab 1. November 1975 wieder zur Verfügung).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1964/65 bis 1965/66 Heinz Krügel, 1966/67 bis 1969 Horst Sockoll, 1969/70 bis 1972/73 Walter Schmidt, ab 1973 Günter Hoffmann.

Bisherige Erfolge: 1949 Meister, 1952 Meister, 1956 FDGB-Pokalsieger, 1961/62 FDGB-Pokalsieger.

Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren: 1965/66 OL (11.), 1966/67 OL (11.), 1967/68 OL (10.), 1968/69 OL (11.), 1969/70 OL (10.), 1970/71 OL (3.), 1971/72 OL (6.), 1972/73 OL (14. und damit Absteiger), 1973/74; Liga (Staffelsieger C, Aufsteiger), 1974/75 OL (11.).

Anzahl der Mannschaften: 12

● Männerabteilung: 2 (35 Spieler): Oberliga, Liga.

● Nachwuchsabteilung: 10 (130 Spieler): 1 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 3 Kinder.

Anzahl der Schiedsrichter: 11

Oberliga-Qualifikation: Gerhard Budé
Verdienter Meister des Sports: 1, Bernd Bransch

**BRINGFRIED
MÜLLER**

(Wismut Aue):
Bewährungsfeld
für Talente



Geduld und Einfühlungsvermögen werden in dieser Saison stärker vorausgesetzt als jemals zuvor, denn schließlich hat eine Vielzahl junger Spieler Aufnahme in den Oberligakader gefunden. Um ihre systematische Profilierung bemühen wir uns mit allen Kräften. Trainingsfleiß und bewußte Einstellung zur Aufgabe werden mit Vertrauen belohnt. Das wissen die Spieler, und daraus resultieren schließlich auch Ehrgeiz und selbstbewußte Einschätzung des weiter steigenden Könnens. Der Begriff „Jahr der Bewährung“ ist in diesem Zusammenhang wohl durchaus angebracht.



Wismut Aue

Wismut zahlreiche Talente wollen sich bestätigen

Noch jetzt fährt den Wismut-Spieler der Schreck tief in die Glieder, wenn sie an die dramatische Zuspitzung der Geschehnisse im Abstiegskampf 74/75 erinnert werden. Praktisch erst mit dem Schlußpfiff der Saison entschied sich der Verbleib in unserer höchsten Spielklasse, der nach einer erfolglosen Serie zwischen der 16. und 21. Runde mit nur 1:11 Punkten in allergrößte Gefahr geraten war. An Begeisterungsfähigkeit und oftmals bewunderter Moral, noch eine Wende herbeizuführen, fehlte es den Erzgebirglern in dieser kritischen Phase ganz gewiß nicht, doch der hohe nervliche Verschleiß forderte seinen Tri-

but. Spielerische Harmonie und vor allem torgefährliches Angriffsspiel entsprachen nicht annähernd den Vorstellungen des Cheftrainers und den eigenen Möglichkeiten. „Gerade in dieser Hinsicht erwarte ich in der kommenden Spielzeit von Akteuren wie Escher, Erler, Thomas und Teubner eine größere Leistungsbeständigkeit zum Nutzen der gesamten Mannschaft.“ So Bringfried Müller.

Illusionäre Vorstellungen sind der Wismut-Elf fremd. Dieter Schübler, erstmals mit der verantwortungsvollen Aufgabe des Kapitäns betraut, weiß um die Probleme ebenso wie alle seine Mitspieler. „In 13 Begünstigungen der letzten Saison schos-

sen wir keinen einzigen Treffer, davon allein sechsmal auf eigenem Platz. Dahingehend orientierte sich die Trainingsarbeit in der Vorbereitung: größere Wucht und Entschlossenheit anstreben, schnelle Aktionen aus dem Mittelfeld heraus besser umsetzen als bisher. Nur so bleiben uns Hoffen und Bangen erspart!“

Gemessen an der pflichtbewußten Einstellung zu Training und Wettkampf, die von den nunmehr ausscheidenden Routiniers Pohl, Einsiedel und Weikert über viele Jahre hinweg bewiesen wurde, fällt den zahlreichen nachdrängenden Talenten die Aufgabe nicht leicht, sofort Fuß zu fassen. Stein, der Prototyp des drangvollen Stürmers, sowie der technisch vielseitige Mothes sollten es auf Anhieb schaffen — den anderen bleibt zunächst die Chance zur Bewährung.

DIETER BUCHSPIESS

● VISITENKARTE

Platzanlage: Otto-Grotewohl-Stadion, 94 Aue, Löbnitzer Straße. Fassungsvermögen: 25 000. Spielplätze: 1 Rasenplatz, 2 Schlackplätze. Geschäftsstelle: 94 Aue, Sportierheim, Löbnitzer Straße. Telefon: 29 20. Klubgasstätte: gleiche Anschrift. Telefon: 27 54. Spielkleidung: weiße Hose, lila Hemd oder ganz weiß.

● LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER: Klaus Schreer (25. 7. 1930)
SEKTIONSLEITER: Kurt Steinbach (5. 8. 1922)
CHEFTRAINER: Bringfried Müller (28. 1. 1931)
TRAINER: Armin Günther (24. 4. 1924)
MANNSCHAFTSLEITER: Lothar Spitzner (1. 1. 1943)
KAPITÄN: Dieter Schübler (7. 11. 1946)
ARZT: Medizinalrat Dr. Roland Melhorn (26. 10. 1933) und Dr. Eberhard Winkler (22. 3. 1942)
MASSEUR: Lothar Dix (21. 4. 1926)

● SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Ulrich Ebert (6. 5. 1948, 1 N, Stukkateur, seit 1966, 1,78 m, 74 kg), Detlef Zimmer (27. 8. 1953, Sportstudent, seit 1973, 1,80 m, 74 kg), Jörg Weißfog (12. 10. 1956, Schüler, seit 1974, 1,83 m, 70 kg).

ABWEHRSPIELER: Alfons Babik (30. 12. 1946, Maschinist, seit 1971, 1,83 m, 69 kg), Gunter Dieke (23. 3. 1952, Werkzeugmacher, seit 1969, 1,84 m, 74 kg), Frank Espig (19. 9. 1949, Schlosser, seit 1966, 1,79 m, 71 kg), Wolfgang Höll (13. 11. 1952, Schlosser, seit 1971, 1,84 m, 81 kg), Andreas Pekarek (10. 3. 1949, Werkzeugmacher seit 1970, 1,86 m, 79 kg), Günther Seinig (17. 11. 1949, Werkzeugmacher, seit 1963, 1,76 m, 75 kg), Günter Henkelmann (17. 3. 1952, Elektro-Installateur, seit 1969, 1,82 m, 78 kg).

MITTELFELDSPIELER: Dieter Schübler (7. 11. 1946, Ingenieur-Ökonom, seit 1965, 1,68 m, 69 kg), Holger Erler (21. 3. 1950, Schlosser, seit 1970, 1,78 m, 70 kg), Heinz Häcker (28. 2. 1950, Elektriker, seit 1972, 1,71 m, 67 kg), Jürgen Körner (16. 11. 1953, Schlosser, seit 1964,

1,89 m, 76 kg), Wolfgang Körner (16. 11. 1953, Schlosser, 1,89 m, 78 kg), Thomas Teubner (1. 1. 1950, Elektromonteur, seit 1969, 1,83 m, 74 kg), Harald Mothes (18. 11. 1956, Werkzeugmacher, seit 1972, 1,76 m, 69 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Jürgen Escher (5. 10. 1951, Sportstudent, seit 1970, 1,72 m, 58 kg), Klaus Hartmann (23. 10. 1950, Drahtzieher, seit 1972, 1,79 m, 72 kg), Frank Stein (29. 8. 1954, Maurer, seit 1968, 1,71 m, 75 kg), Hans Thomas (11. 6. 1948, Betonbauer, seit 1966, 1,77 m, 71 kg), Frank Hecker (27. 6. 1956, Schlosser, seit 1972, 1,74 m, 66 kg).
DGA = 23,9 Jahre; DSE = 25,4 Jahre

Zugänge: Wolfgang Höll, Jürgen Körner, Frank Stein (II. Mannschaft), Harald Mothes, Jörg Weißfog, Frank Hecker (Junioren-Oberliga).

Abgänge: Dietmar Pohl, Ernst Einsiedel, Manfred Weikert (beendeten ihre Laufbahn als Leistungssportler), Konrad Schaller, Lothar Schmiedel, Wolfgang Seeliger (Ehrendienst in der NVA, wobei Schaller und Schmiedel ihrem Kollektiv ab 1. November 1975 wieder zur Verfügung stehen).
Trainer der letzten zehn Spieljahre:

1964 bis 1967: Bringfried Müller, 1967/68: Bringfried Müller, Gerhard Hoffmann, 1968 bis 1971: Gerhard Hoffmann, seit 1. 7. 1971: Bringfried Müller.

Bisherige Erfolge: 1952/53: Vizemeister, 1954/55: Vizemeister, 1955: FDGB-Pokalsieger, Sieger der Übergangsrunde: 1956: DDR-Meister, 1957: DDR-Meister, 1959: DDR-Meister, Finalist im FDGB-Pokal.

Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren: 1965/66: OL (6.), 1966/67: OL (9.), 1967/68: OL (11.), 1968/69: OL (9.), 1969/70: OL (7.), 1970/71: OL (11.), 1971/72: OL (10.), 1972/73: OL (11.), 1973/74: OL (10.), 1974/75: OL (12.).

Anzahl der Mannschaften: 15

● Männerabteilung: 3 (46 Spieler): Oberliga, Liga, Bezirksklasse.

● Nachwuchsabteilung: 12 (190 Spieler): 2 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 2 Knaben, 4 Kinder.

Anzahl der Schiedsrichter: 6. Heinz Gerisch, Schiedsrichter-Beobachter im DFV der DDR.
Meister des Sports: Bringfried Müller, Karl Wolf, Siegfried Wolf.



Chemie Leipzig

Die Leutzscher setzen auf ihre Talente

Die Freude, die Begeisterung über den Wiederaufstieg Chemies ins Oberhaus ist nüchterner, harter Trainingsarbeit gewichen, denn wie schwer es die Leutzscher im kommenden Jahr haben werden, ist den Funktionären, Spielern, aber auch dem Publikum hinlänglich bekannt. „Unser bekannter Kampfgeist kann Berge versetzen, aber allein wird er auch nicht ausreichen, um die Klasse zu halten“, sieht es Sektionsleiter Hans-Günter Hänsel, „das Spielerische muß hinzukommen.“

Gute Ansätze gab es schon in der Aufstiegsrunde zu sehen, als die Grün-Weißen nur eine Niederlage

gegen Gera einstecken mußten. Zweifellos, und das kommt erschwerend hinzu, stecken die Chemiker in einem Umformierungsprozeß. Mit Ulrich Rothe und Dieter Scherbarth schieden zwei erfahrene, jahrelang den Spielrhythmus mitbestimmende Akteure aus. Otto Skrowny will auch nur noch die Fußballschuhe anziehen, wenn es unbedingt erforderlich ist.

Chemie Leipzig setzt im kommenden Jahr auf die Talente. „Schon die ersten Begegnungen werden zeigen, wie weit sie sind“, sagte Cheftrainer Karl Schäffner. Dabei dachte er wohl in erster Linie an Graul und

Baum, die im Mittelfeld die Regie übernehmen werden, und an Torjäger Pelka, dessen Unbekümmertheit auch in der Oberliga Erfolge zeitigen sollte. In dem erfahrenen Paul (bisher Stahl Riesa) dürfte er wertvolle Unterstützung erhalten.

Als ziemlich sattelfest erwies sich bisher immer die Hintermannschaft der Leutzscher. Daran wird sich auch nichts ändern. Karl Schäffner spielt sogar mit dem Gedankens, die Abwehr durch den Kopfballstarken und schlagsicheren Trunzer noch zu verstärken. Zusammen mit Kapitän Trojan soll er für Ruhe und Umsicht sorgen.

In Leutzsch gibt sich niemand Illusionen hin. Doch eins ist gewiß, der Georg-Schwarz-Sportpark wird in der kommenden Saison wieder ein heißes Pflaster für alle Oberligamannschaften werden.

JÜRGEN NÖLDNER

KARL SCHÄFFNER
(Chemie Leipzig):
Auch als
Aufsteiger
offensiv spielen



Nur wenn es uns gelingt, unsere jungen, zum Teil oberligaunerfahrenen Spieler schnell an die Praxis der höchsten Spielklasse heranzuführen, werden wir die Klasse halten können. Unseren treuen Anhang wollen wir mit unserer Spielweise begeistern. Das heißt, eine offensive Variante mit torgefährlichem Zuschnitt zu demonstrieren, schnell aus der Abwehr in die Offensive umzuschalten. Im Angriff muß selbstbewußt gehandelt werden, dürfen Torchancen nicht mehr so leichtfertig ausgelassen werden.

● VISITENKARTE

Platzanlage: Georg-Schwarz-Sportpark, 7033 Leipzig-Leutzsch, Am Sportpark. Fassungsvermögen: 25 000. Spielplätze: 5 Rasenplätze, 1 Hartplatz. Geschäftsstelle: 7033 Leipzig, Am Sportpark. Telefon: 48 83 95. Klubgaststätte: im Stadion. Spielkleidung: grüne Hose, weißes Hemd oder weiße Hose, grünes Hemd.

● LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER: Günter Beil (20. 10. 1933)
SEKTIONSLEITER: Hans-Günter Hänsel (18. 8. 1944)
CHEFTRAINER: Karl Schäffner (29. 12. 1931)
TRAINER: Dieter Sommer (12. 5. 1937)
MANNSCHAFTSLEITER: Manfred Walter (31. 7. 1937)
KAPITÄN: Volker Trojan (5. 1. 1942)
ARZT: Oberarzt Dr. Leo Esser (5. 9. 1919).

MASSEUR: Albert Thaler (9. 6. 1914)

● SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Siegfried Stötzner (14. 2. 1951, Installateur, seit 1973, 1,87 m, 82,5 kg), Hans Hofmann (6. 12. 1947, Kfz-Schlosser, seit 1974, 1,78 m, 74 kg), Hubert Suchantke (25. 9. 1954, Ökonomindestudent, seit 1975, 1,86 m, 86,5 kg).
ABWEHRSPIELER: Wolfgang Lischke (4. 7. 1947, Ingenieur, seit 1973, 1,74 m, 74 kg), Volker Trojan (5. 1. 1942, Ingenieur, seit 1966, 1,80 m, 80 kg), Gerhard Brümmer (4. 7. 1949, Ingenieurökonom, seit 1973, 1,74 m, 68,5 kg), Bernd Trunzer (16. 3. 1947, Ingenieur, seit 1970, 1,87 m, 78 kg), Bernd Saupe (14. 8. 1949, Elektriker, seit 1974, 1,79 m, 79 kg), Hartmut Plontek (8. 7. 1953, Schlosser, seit 1975, 1,83 m, 79 kg).
MITTELFELDSPIELER: Frank Baum (30. 1. 1956, Schlosser, seit 1974, 1,79 m, 70 kg), Otto Skrowny (21. 8. 1944, Schlosser, seit 1968, 1,78 m, 78 kg), Manfred Graul (14. 11. 53, Stahlbauschlosser, seit 1969, 1,70 m, 63 kg), Bernd Flor (23. 11. 1950, 3 J. Zimmermann, seit 1967, 1,74 m, 69 kg), Hans

Albrecht (18. 8. 1953, Sportstudent, seit 1975, 1,81 m, 80 kg), Fritz Weniger (10. 6. 1948, Elektriker, seit 1972, 1,78 m, 74 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Hartmut Pelka (11. 3. 1957, Schlosser, seit 1972, 1,78 m, 74 kg), Michael Meyer (5. 3. 1951, Dreher, seit 1973, 1,71 m, 64 kg), Lothar Paul (23. 9. 1945, Elektromonteur, seit 1975, 1,78 m, 78 kg), Bernd Röpkke (15. 11. 1951, Ingenieurpädagoge, seit 1975, 1,83 m, 75 kg), Norbert Haase (25. 10. 1955, Maurer, seit 1975, 1,81 m, 75 kg), Lothar Höhne (21. 10. 1952, Maschinenbauer, seit 1975, 1,78 m, 71 kg).

DGA = 24,3 Jahre, DSE = 24,1 Jahre.
Zugänge: Hubert Suchantke (Vorwärts Wolfen), Lothar Paul (Stahl Riesa), Bernd Röpkke (Motor Nordhausen West), Hans Albrecht (FC Hansa Rostock II), Norbert Haase (Motor Grimma), Lothar Höhne (Lok Ost Leipzig), Hartmut Plontek (Lok Delitzsch).
Abgänge: Dieter Scherbarth (Chemie II), Ulrich Rothe (leistungssportliche Laufbahn beendet).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1964/65 — 1966/67 Alfred Kunze, 1967/68 Heinz Frenzel, 1968/69—1970/71 Otto Tschirner, 1971/72—1973/74 Dallagrazia, seit 1974/75 Karl Schäffner.

Bisherige Erfolge: 1950/51 Meister, 1963/64 Meister, 1965/66 FDGB-Pokalsieger, 1966 Interclubgruppenieger.

Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren: 1965/66 OL (8.), 1966/67 OL (12.), 1967/68 OL (12.), 1968/69 OL (6.), 1969/70 OL (4.), 1970/71 (14. und Absteiger), 1971/72 Liga (Staffelsieger C und Aufsteiger), 1972/73 OL (9.), 1973/74 OL (13. und Absteiger), 1974/75 Liga (Staffelsieger C und Aufsteiger).

Anzahl der Mannschaften: 17
● Männerabteilung: 4 (65 Spieler): Oberliga, Liga, Kreisklasse, Altersmannschaft.
● Nachwuchsabteilung: 13 (200 Spieler): Juniorenoberliga, Juniorenbezirksliga, 2 Jugend, 2 Schüler, 3 Knaben, 4 Kinder.
Anzahl der Schiedsrichter: 12.
Verdienter Meister des Sports: Manfred Walter.
Meister des Sports: Walter Rose, Günter Busch, Klaus Lisiewicz.



Energie Cottbus

Angriffsfreude verlangt Bestätigung im Oberhaus

Als sich die Lausitzer im August 1973 in ihr erstes Oberliga-Abenteuer wagten, hieß es hier an dieser Stelle in der Sonderausgabe: Ein Neuling ohne Illusionen! Und Trainer Manfred Kupferschmied, befragt nach den Aussichten, betonte sein Vertrauen auf den Kampfgeist der Spieler, ließ anklingen, daß für die Zukunft entscheidend sein werde, inwieweit die technischen Fähigkeiten der Aktiven auch in der höchsten Spielklasse zum Tragen kommen. Nun — kampflös räumte Energie nicht das Feld, aber der letzte Platz im Oberhaus war nicht zu umgehen. Das Vorhaben, die Offensive

vor die Defensive zu setzen, zerbrach in der rauhen Luft des Vierzechnerfeldes, weil man sogleich in die unteren Regionen des Tabellenbildes verwiesen wurde.

Aber die BSG Energie machte ihrem Namen alle Ehre, behielt nach dem Abstieg die Oberliga im Auge, formierte eine jüngere Elf. Als der Liga-Staffelsieger D in der Aufstiegsrunde schon abgeschlagen schien (3 : 7 Punkte), offenbarte die Mannschaft Potenzen, auf die ihr Trainer beim zweiten Oberliga-Auftritt baut. Erstaunlich, daß gerade in den nervlich hohe Anforderungen stellenden Spielen, als der Auf-

stiegs-Hoffnungsfunke wieder zu glimmen begann, statt Verkrampfung spielerische Steigerung, gepaart mit bewundernswertem Kampfgeist, zu verzeichnen war.

Wenn jetzt davon die Rede ist, daß Energie offenbar mit weitaus besseren Voraussetzungen als 1973/74 in die Saison geht, so liegt darin ein Körnchen Wahrheit. Die Angriffsfreude der Cottbuser, schon aus der Abwehr heraus forciert, soll in der Oberliga ihre Bestätigung erfahren. Sie verlangt danach! Daß sich die Mannschaft diese Aufgabe stellt mit dem Ziel Klassenerhalt, hört man gern. Freilich bedarf es auch heute der Feststellung, daß sich Energie der Schwere des 26-Runden-Rennens bewußt ist und wiederum als Neuling ohne Illusionen gilt.

JOACHIM PFITZNER

MANFRED KUPFERSCHMIED
(Energie Cottbus)
Besser
abscheiden
als 1973/74



Wir wollen diesmal unbedingt besser abscheiden als in unserer ersten Oberliga-Saison 1973/74. Dabei vertrauen wir in erster Linie auf die systematische Trainingsarbeit in der Mannschaft, auf das zweifelloso gewachsene Selbstvertrauen der Aktiven, auf den guten Kollektivgeist und nicht zuletzt auf das größere Spielerreservoir im Vergleich zu dem vor zwei Jahren. Unser Bestreben wird es sein, mit einer offensiven Spielweise aufzuwarten.

● VISITENKARTE

Platzanlage: Stadion der Freundschaft, 75 Cottbus, Kastanienallee; Stadion 8. Mai, 75 Cottbus, Sietlower Landstraße. Fassungsvermögen: 15 000 (Stadion der Freundschaft), 10 000 (Stadion 8. Mai). Spielplätze: 2 Rasenplätze, 2 Hartplätze. Geschäftsstelle: 75 Cottbus, Kastanienallee. Telefon: 2 43 84 und 2 20 27. Klubgaststätte: gleiche Adresse, im Stadion der Freundschaft. Spielkleidung: weiße Hose, rot-weißes Hemd; weiße Hose, blau-weißes Hemd.

● LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER: Heinz Grunow (18. 12. 1924)
SEKTIONSLEITER: Dieter Schneider (25. 9. 1933)
CHEFTRAINER: Manfred Kupferschmied (20. 11. 1941)
TRAINER: Dieter Schulz (22. 3. 1941)
MANNSCHAFTSLEITER: Klaus Stabach (20. 9. 1940)
KAPITÄN: Siegfried Wunsch (16. 2. 1950)
ARZT: Dr. Holger Hartmann (2. 4. 1939)
MASSEUR: Helmut Jünger (13. 9. 1920)

● SPIELERAUFGEBOT

TORHÜTER: Andreas Wendt (22. 2. 1952, Kfz-Schlosser, seit 1974, 1,86 m, 86 kg), Ulrich Schmidt (21. 5. 1950, Schlosser, seit 1975, 1,77 m, 70 kg).
ABWEHRSPIELER: Fritz Bohla (11. 1. 1948, Diplomportlehrer, seit 1962, 1,76 m, 70 kg), Lutz-Michael Häder (6. 7. 1947, Diplomportlehrer, seit 1973, 1,72 m, 65 kg), Lothar Schulz (5. 8. 1947, Schlosser, Meisterstudium, seit 1964, 1,76 m, 70 kg), Joachim Wank (1. 1. 1951, Schlosser, Meisterstudium, seit 1973, 1,78 m, 75 kg), Peter Klima (10. 7. 1952, Schlosser, seit 1975, 1,82 m, 78 kg), Wolfgang Lehmann (2. 4. 1948, Sportlehrer, Diplomportlehrer-Student, seit 1963, 1,71 m, 65 kg), Wolfgang Pietsch (12. 1. 1955, EDV-Facharbeiter, seit 1964, 1,70 m, 62 kg), Lothar Winczek (18. 8. 1956, Schlosser, seit 1975, 1,75 m, 70 kg), Hans-Joachim Prinz (3. 1. 1943, Kfz-Schlosser, Meisterstudium, seit 1963, 1,66 m, 60 kg).
MITTELFELDSPIELER: Bernd Deutschmann (23. 4. 1953, Sportlehrer, Diplomportlehrer-Student, seit 1967, 1,71 m,

63 kg), Siegfried Wunsch (16. 2. 1950, Diplomportlehrer, seit 1972, 1,76 m, 70 kg), Karl-Heinz Becker (7. 11. 1943, Fleischer, seit 1966, 1,69 m, 67 kg), Klaus Hübner (18. 12. 1949, Schlosser, seit 1970, 1,83 m, 75 kg).

ANGRIFFSSPIELER: Bernd Ziellinski (18. 3. 1950, Meister der volkseigenen Industrie, Ingenieurstudent für Bauwesen, seit 1975, 1,74 m, 70 kg), Klaus Grebasch (18. 11. 1947, Diplomportlehrer, seit 1972, 1,80 m, 72 kg), Bernd Mudra (11. 9. 1956, Kfz-Schlosser, seit 1970, 1,70 m, 61 kg), Erhard Gröger (15. 8. 1947, Meister der volkseigenen Industrie, seit 1974, 1,78 m, 74 kg), Robert Reiß (4. 6. 1955, Schlosser, seit 1973, 1,76 m, 65 kg), Peter Effenberger (10. 7. 1943, Diplomportlehrer, seit 1966, 1,78 m, 78 kg).

DGA = 24,5 Jahre; DSE = 24,8 Jahre.
Zugänge: Ulrich Schmidt, Peter Klima (beide Stahl Eisenhüttenstadt), Wolfgang Pietsch (Lok Cottbus), Lothar Winczek (Dynamo Dresden).

Abgänge: Siegfried Franz (Laufbahn beendet), Lothar Lehmann (Motor Weimar).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: bis 1965 Willi Schober, 1965 bis 1967 Heinz Frenzel, 1967 bis 1969 Helmut Beulich, 1969 bis 1971 Erich Lüdeke, seit 1971/72 Manfred Kupferschmied.

Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren: 1965/66 Liga (3. Staffel Nord), 1966/67: Liga (3. Staffel Nord), 1967/68: Liga (2. Staffel Nord), 1968/69: Liga (5. Staffel Nord), 1969/70: Liga (4. Staffel Nord), 1970/71: Liga (4. Staffel Nord), 1971/72: Liga (3. Staffel B), 1972/73: Liga (2. Staffel B, Aufsteiger), 1973/74: OL (14., Absteiger), 1974/75: Liga (1. Staffel D, Aufsteiger).

Anzahl der Mannschaften: 12.
● Männerabteilung: 2 (38 Spieler): Oberliga, Liga.
● Nachwuchsabteilung: 10 (180 Spieler): 1 Junioren, 1 Jugend, 2 Schüler, 3 Knaben, 3 Kinder.
Anzahl der Schiedsrichter: 16.
Oberliga-Qualifikation: Peter Müller.

Die Liga in der Saison 1975/76

STAFFEL A

FC Hansa Rostock

Sportbüro: 25 Rostock, Ostseestadion, Tel.: 3 42 05. Ostseestadion, 20 000.
Trainer: Helmut Hergesell (22. 10. 41).

Torhüter: D. Schneider (20. 10. 49), B. Jakubowski (10. 12. 52). — **Abwehr:** G. Kische (23. 10. 52), Kapitän, P. Sykora (9. 10. 46), J. Seering (26. 6. 54), E. Märzke (7. 12. 52), H.-J. Wandke (9. 2. 55), W. Ramlow (5. 9. 54). — **Mittelfeld:** U. Bloch (2. 9. 56), M. Mischinger (12. 2. 56), J. Decker (6. 3. 46), W. Zahn (3. 2. 53), H. Schühler (31. 10. 42), L. Hahn (8. 11. 47). — **Angriff:** D. Kehl (28. 9. 52), G. Krentz (4. 9. 53), Chr. Radtke (5. 4. 50), B. Köhler (3. 4. 57).
Zugänge: Bloch, Köhler (beide eigener Nachwuchs).
Abgänge: Streich (1. FC Magdeburg), Lenz (Post Neubrandenburg), Kaube (NVA).

Schiffahrt/Hafen Rostock

Sportbüro: 25 Rostock 1, Stadthafen, Tel.: 3 83 23 90. Stadion der Seeverkswirtschaft, 2 500.
Übungsleiter: Klaus-Dieter Seehaus (6. 10. 42).
Torhüter: H. Kröplin (16. 10. 47), P. Schröder (17. 3. 57), U. Janssen (16. 8. 54). — **Abwehr:** G. Sackritz (26. 9. 42), W. Schoof (1. 1. 45), M. Bräsehaber (10. 9. 53), W. Bähr (17. 1. 47), Kapitän, J. Düwel (11. 1. 57), B. Hübner (17. 1. 45), H. Thiemt (16. 6. 56), Chr. Crow (26. 10. 51).

Mittelfeld: H. Pinkohs (28. 12. 42), B. Liebhöfner (23. 11. 55), E. Landgraf (30. 12. 49), U. Sass (7. 2. 50), G. Worzfeld (12. 6. 52). — **Angriff:** H. Ahrens (15. 10. 51), P. Rodert (11. 9. 47), M. Scharon (19. 7. 52), B. Legler (6. 4. 50), J. Rabenhorst (8. 12. 39), A. Erdmann (8. 3. 56), D. Sohns (13. 5. 57), H. Stiller (27. 5. 59).
Zugänge: Bräsehaber, Düwel, Scharon, Thiemt (alle FC Hansa Rostock), Sohns, Stiller (beide eigener Nachwuchs).
Abgänge: Barthels, Kostmann (beide Laufbahn beendet).

TSG Bau Rostock

Sportbüro: 251 Rostock 5, Carl-Hopp-Str. 4, WBK-Sportbüro, Tel.: 81 33 17. Stadion der Bauarbeiter, 4 000.
Übungsleiter: Günter Madeja (14. 5. 39).

Torhüter: M. Pfennig (5. 2. 41), W. Graß (15. 2. 41), Fr. Hamdorf (3. 1. 57). — **Abwehr:** B. Russow (3. 11. 44), G. Bräsel (20. 10. 45), Kapitän, R. Borgwardt (16. 10. 47), J. Kühn (2. 2. 51), W. Kruschat (3. 7. 45), M. Möller (6. 6. 53). — **Mittelfeld:** W. Wruck (27. 6. 44), U. Haß (22. 12. 49), U. Krogmann (19. 4. 47), N. Meißner (13. 2. 53), B. Zuch (20. 11. 54), W. Wetterney (8. 10. 50). — **Angriff:** J. Neubauer (18. 3. 48), E. Brakenwagen (3. 8. 54), W. Schüller (14. 1. 51).
Zugänge: Hamdorf (eigener Nachwuchs), Meißner (Empor Ahlbeck), Schüller (Empor Kühlungsborn), Zuch (FC Hansa Rostock).
Abgänge: keine.

Dynamo Schwerin

Sportbüro: 27 Schwerin, Karl-Marx-Str. 1, Tel.: 6 39 68 oder 7 45 73. Dynamo-Sportpark Paulshöhe, 10 000.
Übungsleiter: Horst Schulz (18. 5. 35).
Torhüter: Kl. Rehm (6. 10. 50), E. Simbeck (2. 5. 54), Kl. Dirschauer (1. 6. 57). — **Abwehr:** H. Sperlich (11. 10. 50), P. Baschista (5. 2. 49), E. Liberka (3. 3. 44), N. Diederich (1. 5. 52), P. Schmidt (7. 1. 56), R. Schmiedemann (4. 9. 55). — **Mittelfeld:** G. Balandies (21. 6. 52), D. Hirsch (25. 2. 57), P. Kreuzmann (29. 11. 50), H. Kirchof (1. 11.

46. Kapitän), Kl. Lüdke (21. 4. 54). — **Angriff:** K. Behnisch (10. 7. 50), U. Jung (7. 6. 52), H.-J. Pohl (1. 5. 52), M. Radtke (28. 7. 52), P. Sina (2. 6. 44).
Zugänge: Schmiedemann, Hirsch (beide BFC Dynamo), Pohl (Vorwärts Plauen).
Abgänge: See, Koch (beide Laufbahn beendet), Krause (NVA).

Vorwärts Stralsund

Sportbüro: 23 Stralsund, PFN 15 808, Tel.: 43 02 und 6 83 37. Stadion der Freundschaft, 12 000.
Übungsleiter: Erhard Schmidt (23. 1. 37).

Torhüter: D. Schönig (16. 1. 44, Kapitän), H.-J. Metelmann (18. 1. 52). — **Abwehr:** M. Finger (13. 4. 52), E. Köglar (24. 9. 47), G. Seidler (9. 5. 50), V. Witt (26. 7. 52), A. Duggert (16. 11. 55), W. Pusch (26. 8. 55). — **Mittelfeld:** W. Bruhs (27. 6. 49), K. Wulst (28. 6. 49), D. Schulze (7. 9. 52), R. Keim (11. 12. 54), H. Schmidt (30. 10. 53), B. Wunderlich (24. 2. 57). — **Angriff:** H. Biele (17. 11. 52), J. Siermann (16. 11. 47), D. Wierozorok (28. 10. 55), R. Kaschke (24. 4. 55), A. Hering (9. 9. 55), H.-G. Manschus (25. 11. 50).
Zugänge: Witt (TSG Wismar), Pusch (FC Hansa Rostock), Hering, Wunderlich (beide eigener Nachwuchs).
Abgänge: Teß (TSG Wismar), Baltrusch, Renn, Marowski (alle Laufbahn beendet).

Nord Torgelow

Sportbüro: 211 Torgelow, Borkenstraße, Tel.: 3 80. Spartakusstadion, 12 000.
Übungsleiter: Klaus Küter (7. 9. 37).

Torhüter: J. Schielse (8. 2. 50), D. Ehrke (3. 9. 51). — **Abwehr:** G. Buse (21. 12. 51), J. Nelle (28. 10. 57), K. Brackrock (27. 9. 40), Kapitän, H. Assel (2. 1. 45), D. Linnow (18. 2. 47), G.-H. Ulrich (23. 2. 45). — **Mittelfeld:** J. Pniok (11. 1. 55), B. Blümke (15. 1. 49), U. Barnik (25. 12. 52), W. Giermann (23. 9. 53), U. Wackwitz (9. 8. 51). — **Angriff:** H.-J. Wegner (5. 6. 45), U. Paetzke (9. 7. 56), J. Neuenfeld (23. 9. 49), R. Glatz (2. 7. 56), E. Ulrich (13. 7. 53), G. Hoppe (3. 8. 50).

Zugänge: Barnik (Dynamo Fürstentum), E. Ulrich (Traktor Blumenthal), Giermann (Traktor Neuenburg), Wackwitz (Wismar Gera).
Abgänge: Baumann (NVA).

TSG Wismar

Sportbüro: 24 Wismar, Wendorf-Weg 3, Tel.: 40 11, App. 207. Jahnsportplatz, 8 000.
Übungsleiter: Hans Reincke (20. 3. 22).

Torhüter: K.-O. Schröder (15. 2. 52), U. Gustke (14. 3. 47), W. Teß (5. 11. 50). — **Abwehr:** W. Luplow (1. 3. 48), D. Witte (1. 8. 40), Kapitän, J. Behm (7. 7. 40), H. Wilde (2. 10. 53), F. Bockholt (28. 10. 57). — **Mittelfeld:** H.-J. Lütjohann (23. 12. 50), K.-P. Stein (11. 11. 46), U. Ruppach (11. 7. 56), W. Ortman (28. 9. 53), E. Kutzborski (7. 11. 51), U. Ziems (5. 10. 56), H. Kasling (25. 11. 56). — **Angriff:** H.-J. Fröck (28. 3. 48), B. Schmidt (8. 9. 48), E. Köppl (16. 7. 50), G. Ritter (3. 4. 57), D. Glaubitz (14. 6. 53).

Zugänge: Teß (Vorwärts Stralsund), Ritter, Bockholt, Ziems, Kasling (alle eigener Nachwuchs).
Abgänge: Witt (Vorwärts Stralsund).

Lok Bergen

Sportbüro: 233 Bergen, Ringstraße 134, Tel.: 469. Ernst-Moritz-Arndt-Stadion, 5 000.
Übungsleiter: Gerhard Lange (20. 12. 34).

Torhüter: G. Lewandowski (18. 9. 47), P. Zetzsch (6. 6. 43). — **Abwehr:** W. Hermerschmidt (11. 6. 51), R. Krempin (27. 11. 51), B. Lepschies (22. 5. 44), D. Nogg (27. 1. 44). — **Mittelfeld:** E. Below (23. 6. 51), P. Hermerich (9. 9. 48), U. Lemm (3. 9. 57), H. Simon (14. 12. 47), Kapitän, H.-J. Schaffer (29. 4. 51), H.-U. Schröder (26. 1. 49), P. Thomas (28. 9. 57). — **Angriff:** J. Hähnchen (4. 10. 41), J. Klawonn (19. 9. 49), B. Klemaschewski (20. 6. 57), P. Marschmann (12. 9. 53), E. Mostek (16. 7. 57), B. Satz (11. 8. 42).
Zugänge: Lemm, Klemaschew-

ski, P. Thomas (alle eigener Nachwuchs).
Abgänge: J. Thomas (NVA).

KKW Nord Greifswald

Sportbüro: 22 Greifswald-Schönwalde, Lise-Meitner-Str. 7 a, PSF 113, Tel.: 83 34/5. Volkstadion, 15 000.
Übungsleiter: F. Brusck (4. 5. 41), L. Nieber (3. 11. 48).

Torhüter: H. Socher (28. 1. 47), M. Pohl (17. 1. 53). — **Abwehr:** N. Hagen (31. 7. 48), W. Peske (11. 11. 49), W. Schröder (17. 3. 45), Kapitän, H. Gellentin (31. 5. 52), N. Töllner (7. 3. 57), A. Fisch (11. 1. 52). — **Mittelfeld:** G. Bekendorf (31. 3. 47), K.-D. Uteß (22. 5. 54), L.-P. Müller (29. 3. 45), G. Gräfe (16. 9. 49), J. Knick (19. 1. 51). — **Angriff:** U. Seidel (8. 6. 48), D. Radü (11. 12. 53), H. Nekwapil (16. 1. 46), D. Schulz (12. 11. 57), D. Gaatz (17. 9. 48).
Zugänge: Peske (NVA beendet), Fisch (VB Waren), Töllner, Schulz (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Retzlaff, Last (beide NVA), Bühdorn, Macha, H. Hagen, Rackel, Zissler (alle II. Mannschaft).

Einheit Grevesmühlen

Sportbüro: 242 Grevesmühlen, Rat des Kreises, Tel.: 25 92. Sportplatz am Tannenber, 5 000.

Übungsleiter: Heinz Thrun (26. 3. 38).
Torhüter: E. Johannsen (3. 12. 55), S. Neels (13. 10. 49), M. Schröder (8. 4. 34). — **Abwehr:** W. Scharnweber (2. 7. 50), H. Weinkauff (4. 11. 55), W. Ulrich (10. 3. 49), Kl. Nevermann (2. 11. 50), D. Fischer (7. 9. 43). — **Mittelfeld:** D. Bössow (30. 12. 51), U. Bössow (13. 2. 56), G. Thorentz (27. 6. 46), Kapitän, H. Pankau (4. 10. 41). — **Angriff:** R. Schulz (2. 1. 46), H. W. Körner (26. 1. 49), B.-D. Völker (15. 9. 43), H. Marsch (9. 8. 46).
Zugänge: Schröbler (FC Hansa Rostock), Pankau (Schiffahrt/Hafen Rostock).
Abgänge: keine.

Einheit Güstrow

Sportbüro: 26 Güstrow, Eisenbahnstraße 11–12, Tel.: 51 91. Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion, 10 000.
Übungsleiter: Jürgen Brinck (27. 11. 43).

Torhüter: B. Münchow (9. 3. 53), Kl. Maack (23. 6. 56). — **Abwehr:** H. Beyer (13. 10. 59), J. Haß (11. 4. 44), H. Hübner (16. 9. 45), K. Luckow (7. 3. 53), B. Maske (14. 12. 52), U. Siatkowski (2. 9. 54), H. Zinke (10. 11. 44), Kapitän. — **Mittelfeld:** H. Fentzahn (18. 10. 50), H.-J. Sommerau (27. 7. 47), H. Klatt (14. 4. 52), H.-J. Peters (25. 9. 50). — **Angriff:** J. Brodersen (18. 10. 57), L. Förster (18. 6. 47), E. Glasow (2. 8. 57), Kl. Schwerski (27. 3. 43).
Zugänge: Klatt (Lok Bützow), Brodersen (Traktor Laage), Maack, Beyer, Glasow (alle eigener Nachwuchs).
Abgänge: Küster (Veritas Wittenberge), Hahn (NVA).

Post Neubrandenburg

Sportbüro: 20 Neubrandenburg, Greifstr. 5, Tel.: 59 44 12. Jahnsstadion, 7 000.
Übungsleiter: Jürgen Schröder (4. 10. 37).

Torhüter: K.-H. Wienhold (30. 9. 53), U. Bengs (26. 12. 43). — **Abwehr:** R. Jungbauer (2. 11. 43), Kapitän, P. Weber (27. 1. 52), K.-P. Zühlke (7. 3. 49), E. Schröder (25. 11. 49), W. Tempel (29. 10. 50). — **Mittelfeld:** F. Strahl (28. 12. 44), D. Lenz (8. 8. 48), H. Uteß (24. 1. 51), H. Marienhagen (3. 10. 53), L. Hanak (17. 7. 54), W. Scheller (21. 6. 47). — **Angriff:** J. Steinke (24. 3. 49), M. Jendrusch (23. 10. 51), R.-D. Berude (10. 4. 55), H. Behrens (5. 8. 52).
Zugänge: Lenz (FC Hansa Rostock), Uteß (Aufbau Schwedt), Marienhagen (VB Waren).
Abgänge: Rapphahn (Laufbahn beendet), Peters (NVA).

STAFFEL B

Motor Babelsberg

Sportbüro: 1502 Potsdam-Babelsberg, Ahornstr. 28–32, Tel.: 7 32 98. Ernst-Thälmann-Stadion, 20 000.

Übungsleiter: Klaus Benkert (20. 6. 38).

Torhüter: O. Hoppe (7. 7. 40). — **Abwehr:** J. Ningler (25. 11. 44), M. Rautenberg (8. 12. 42), W. Hänsel (13. 6. 47), W. Maiwald (10. 12. 54), D. Schirmmacher (24. 10. 53), W. Buchholz (26. 3. 44), H.-J. Bernhöft (23. 5. 51).

Mittelfeld: M. Telleis (13. 9. 47), W. Seibt (28. 10. 45), W. Thomalla (24. 9. 48), D. Edeling (22. 2. 54), R. Schmeller (2. 7. 51). — **Angriff:** A. Brademann (29. 12. 55), S. Kuhlbrodt (15. 1. 43, Kapitän), D. Wolf (13. 4. 49), H.-J. Fiedler (9. 8. 53), K. Rosin (21.11.53), D. Jahn (29. 9. 52).
Zugänge: Fiedler, Rosin (NVA beendet), Jahn (Akt. Brieske-Semfentenberg).
Abgänge: keine.

BFC Dynamo II

Sportbüro: 1125 Berlin, Sportforum, Tel.: 5 71 22 52. Sportforum, 20 000.

Trainer: Herbert Schoen (18. 5. 1929).

Torhüter: B. Wargos (17. 1. 53). — **Abwehr:** D. Stobernack (3. 11. 50), L. Mecklenburg (6. 9. 50), Albert Ulrich (22. 10. 52), B. Brillat (16. 3. 51), W. Floh (17. 8. 51), Arthur Ulrich (10. 10. 57), K.-H. Krüger (30. 1. 57). — **Mittelfeld:** J. Jahn (26. 11. 57), B. Müller (2. 8. 55), R. Rohde (29. 11. 51), F. Fleischer (14. 11. 46), Kapitän. — **Angriff:** R. Wroblewski (23. 5. 52), R. Sträber (20. 6. 58), J. Stanislaw (14. 11. 57).

Zugänge: Mecklenburg, Sträber, Arthur Ulrich, Krüger, Stanislaw (alle Oberliga-Junioren).
Abgänge: Schwierske (Dynamo Fürstentum), Hirsch, Schmiedemann (Dynamo Schwerin), Görlich (1. FC Union).

EAB Lichtenberg 47

Sportbüro: 113 Berlin, Kriemhildstr. 19, Tel.: 5 81 42 38. Hans-Zoschke-Stadion, 12 000.

Übungsleiter: Michael Sobek (20. 10. 44).

Torhüter: D. Liedigk (25. 11. 47), R. Welzin (13. 3. 51). — **Abwehr:** M. Franz (3. 4. 56), H. Gent (14. 10. 49), W. Hillmann (21. 2. 45), L. Krowiorsch (10. 7. 51), Kl. Kulczak (15. 9. 45). — **Mittelfeld:** D. Schneider (7. 7. 46), Kapitän, J. Bochmann (17. 6. 52), B. Tiffert (18. 5. 47), B. Hinzmann (15. 12. 44), D. Sobek (12. 10. 41). — **Angriff:** J. Gessner (13. 2. 50), M. Jakob (13. 6. 46), B. Müller (2. 4. 49), F. Pohl (20. 6. 52), H. Betke (13. 3. 45).
Zugänge: Jakob (1. FC Union Berlin), Tiffert, Betke (beide NARVA Berlin), Welzin (Empor Berlin).

Abgänge: Bernhardt (Stahl Finow), Fatorke (BVB), Stutzke, Kahler (beide Laufbahn beendet).

1. FC Union

Sportbüro: 116 Berlin, An der Wuhlheide 192/194, Tel. 6 35 12 65. Stadion Alte Försteri, 18 000.

Trainer: Dieter Fietz (12. 9. 42).

Torhüter: W. Matthies (17. 7. 53), W. Gehrke (7. 11. 57), A. Leonhardt (7. 10. 57). — **Abwehr:** Kl. Papies (27. 11. 47), Kapitän, R. Weber (23. 12. 53), L. Möckel (20. 10. 56), W. Bruhs (18. 12. 55), K. Lüders (17. 6. 57). — **Mittelfeld:** U. Werder (4. 9. 51), E. Marquardt (29. 12. 50), B. Vogel (2. 6. 48), D. Eichler (18. 2. 54), R. Uentz (31. 1. 57). — **Angriff:** J. Sigusch (31. 10. 47), M. Paschek (25. 3. 50), K. Heine (6. 4. 55), U. Netz (21. 7. 57), M. Dörfel (11. 9. 54).
Zugänge: Vogel, Dörfel (beide NVA beendet), Gehrke, Leonhardt, Netz, Lüders (alle eigener Nachwuchs).
Abgänge: Loth (Motor Eberswalde), Juhrsch (Stahl Finow), Jakob (EAB Lichtenberg 47), Voigt, Kempke (beide Dynamo Fürstentum), Weiss, Feisch (beide II. Mannschaft).

Motor Eberswalde

Sportbüro: 13 Eberswalde-Finow 1, Ernst-Thälmann-Str. 64, Tel.: 62 21 08. Westend-Stadion, 6 000.

Übungsleiter: Siegfried Zühlke (17. 12. 36).

Torhüter: G. Jüssen (5. 3. 41), D. Hindenberg (25. 5. 47), J. Kirschke (18. 12. 53). — **Abwehr:** H. Hoffmann (6. 10. 46), W. Ehrlich (5. 9. 45), W. Eickmann (30. 8. 48), K. Landowski (28. 6. 51), Cl. Schwark (3. 4.

47), P. Rose (13. 10. 48), W. Koch (13. 5. 47). — **Mittelfeld:** W. Neugebauer (12. 12. 44), J. Loth (22. 11. 47), E. Hoffmann (29. 12. 50), S. Mielke (12. 7. 51), L. Seeliger (17. 12. 50). — **Angriff:** J. Pfefferkorn (14. 8. 49), G. Aedtner (16. 7. 44), Kapitän, D. Bock (11. 9. 52), J. Räther (12. 3. 57), I. Manner (23. 3. 51).

Zugänge: Pfefferkorn (FC Vorw., Frankfurt/Oder), Loth (1. FC Union Berlin), Hindenberg (Chemie Leipzig), Räther (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Gehrke (Lok Eberswalde), Kulikowski (Laufbahn beendet).

Stahl Eisenhüttenstadt

Sportbüro: 122 Eisenhüttenstadt, Sportplatz der Hüttenwerke, Tel.: 53 50 02/06. Sportplatz der Hüttenwerke, 10 000.

Übungsleiter: Günther Reinke (24. 7. 46).

Torhüter: M. Lange (6. 9. 42), E. Hoppe (27. 4. 51), W. Reschke (28. 3. 42). — **Abwehr:** R. Frohs (20. 10. 54), N. Bohm (27. 12. 53), K. Sack (27. 1. 50), Kapitän, W. Sykora (21. 1. 52), B. Feddeler (20. 1. 52), P. Heinrichs (14. 5. 57), J. Berthold (29. 7. 49), B. Hillmer (11. 10. 53). — **Mittelfeld:** G. Weimann (11. 3. 40), G. Kasel (3. 11. 45), J. Fraude (19. 8. 49), V. Prager (13. 11. 45), B. Molus (14. 9. 51), U. Richter (28. 8. 56). — **Angriff:** S. Mundt (24. 6. 51), R. Komarow (15. 5. 54), H. Köckke (30. 1. 44), K.-D. Helbig (19. 9. 52), P. Zierau (25. 2. 50), G. Lucke (11. 11. 54).

Zugänge: Richter, Heinrichs (beide eigener Nachwuchs), Lucke (NVA beendet), Hillmer (FCV II).

Abgänge: Klima, Schmidt (beide Energie Cottbus), Waidhas (Laufbahn beendet).

Stahl Finow

Sportbüro: 13 Eberswalde-Finow 2, Mühlenstraße, Tel.: 60 41 App. 216. Sportplatz der Walzwerke, 7 500.

Übungsleiter: Werner Schwenzfelder (10. 4. 25).

Torhüter: V. Gumlich (14. 1. 44), H. Thieß (3. 9. 45), D. Wodrich (17. 6. 50). — **Abwehr:** M. Gentz (9. 7. 58), K. Andrä (4. 10. 42), H. Engel (10. 11. 53), R. D. Schönfeld (10. 12. 50). — **Mittelfeld:** G. Birr (6. 12. 48), W. Juhrsch (6. 1. 48), H. Degenhardt (12. 1. 49), M. Sasse (3. 6. 50), M. Sass (5. 10. 52), M. Wrana (8. 10. 44), Kapitän, R. Jänicke (29. 9. 44). — **Angriff:** H. Köhle (10. 1. 51), D. König (8. 9. 52), J. Bernhardt (2. 10. 52), G. Klausch (13. 11. 44), G.-R. Kuntzsch (6. 7. 51), B. Ludwig (10. 3. 47), R. Rosse (26. 8. 56), J. Skupin (13. 9. 51).

Zugänge: Juhrsch (1. FC Union Berlin), Birr (Lok Cottbus), Bernhardt (EAB Lichtenberg 47), König (Vorwärts Neubrandenburg), Skupin (Vorwärts Finowfurt), Rosse, Wodrich (beide eigener Nachwuchs).
Abgänge: Eichler (Rotation Berlin), Rauchstädt (Stahl Hennigsdorf).

FC Vorwärts Frankfurt Oder

Sportbüro: 12 Frankfurt/Oder, Oderalle, PSF 69 973, Tel.: 2 38 83, 2 43 36. Stadion der Freundschaft, Kleines Stadion, 6 000.

Trainer: Karl-Heinz Spickenagel (17. 1. 32).

Torhüter: H. Keipke (10. 10. 50), Kapitän, W. Heine (23. 12. 54). — **Abwehr:** R. Kloschinski (2. 4. 55), P. Thiel (4. 2. 55), H. Rath (1. 2. 56), F. Geyer (1. 7. 53), N. Kloschinski (31. 7. 57). — **Mittelfeld:** D. Schwarz (17

Fortsetzung von Seite 12

Rudolf-Harbig-Stadion, 5 000.
Übungsleiter: Manfred Becker (13. 5. 40).

Torhüter: H. Neuhaus (10. 10. 46, Kapitän), G. Pröger (5. 10. 54). — **Abwehr:** H.-J. Hubrich (25. 11. 54), B. Pöppel (6. 3. 55), P. Schulz (2. 7. 54), J. Marquering (15. 9. 53), R. Weidebach (21. 2. 55), Kl.-D. Paasch (27. 8. 40), Kl. Malzahn (23. 11. 55), B. Kempke (5. 8. 49). — **Mittelfeld:** G. Schwierske (15. 9. 50), W. Voigt (26. 6. 47), D. Müller (20. 6. 54), D. Großmann (5. 3. 43), D. Schulz (1. 2. 53), M. Becker (13. 5. 40). — **Angriff:** P. Soland (4. 12. 47), H. Voigt (20. 9. 55), P. Wötzel (25. 9. 51), W. Bielke (13. 2. 55), P. Bartkowski (25. 6. 55), R. v. Paulitz (4. 5. 52).

Zugänge: Schwierske (BFC Dynamo), W. Voigt, Kempke (beide 1. FC Union Berlin).

Abgänge: Münch (Wismut Gera), Barnik (Nord Torgelow).

Stahl Hennigsdorf

Sportbüro: 1422 Hennigsdorf, Stahl- und Walzwerk Wilhelm Florin, Tel.: Berlin 4 82 96 11, 4 82 99 96, 4 82 69 41 oder Hennigsdorf 7 31, App. 20 82 oder 24 44. Wilhelm-Florin-Sportanlagen, 5 000.

Übungsleiter: Ernst Kurth (10. 12. 41).

Torhüter: D. Bloch (26. 3. 41), D. Dehne (23. 11. 40). — **Abwehr:** K. Brinkmann (29. 6. 47), P. Frille (4. 4. 55), H. Richter (17. 6. 44), R. Werder (19. 10. 48), H. Fabianek (3. 12. 44), W. Bloch (19. 8. 55), H.-J. Ball (13. 11. 49). — **Mittelfeld:** B. Gebes (1. 8. 43), R. Mrohs (31. 7. 54), D. Heinrich (21. 12. 43), U. Hörster (21. 9. 55), R. Hornauer (27. 3. 50). — **Angriff:** W. Statnick (21. 6. 53), W. Herlitschke (21. 11. 41), H. Falkenberg (5. 4. 49), D. Ziesel (27. 6. 47, Kapitän), J. Toth (7. 9. 49).

Zugänge: keine.

Abgänge: keine.

Einheit Pankow

Sportbüro: 1108 Berlin, Schilddower Straße 9, PF 154/22, Tel.: 6 70 28 41, App. 24 66, Paul-Zobel-Straße.

Sportplatz: 4 000 (Ausweich: Pichelswerder Straße).

Übungsleiter: Jörg Milack (28. 7. 44).

Torhüter: U. Schulz (28. 6. 49), R. Mach (26. 3. 47). — **Abwehr:** G. Elsholz (17. 6. 43), R. Westphal (14. 10. 44), G. Pratsch (11. 4. 42), U. Solfrin (30. 6. 47), H. Scheibel (25. 5. 47), V. Popov (2. 5. 47), A. Pauly (17. 7. 51), D. Fleischmann (23. 2. 54). — **Mittelfeld:** K. Rexhausen (13. 9. 46), T. Newerla (1. 10. 34), L. Weixelbaum (3. 8. 47), H. Götz (18. 6. 43), J. Spangenberg (23. 11. 55). — **Angriff:** M. Richter (13. 2. 51, Kapitän), H. Kremser (14. 2. 50), B. Hörtel (31. 10. 51), K. Woltzick (17. 12. 48), H. Kühn (21. 7. 49).

Zugänge: keine.

Abgänge: keine.

Vorwärts Neubrandenburg

Sportbüro: 2061 Alt Rehse, PSF 49 002, Tel.: Penzlin 2 10; Jahnstadion, 15 000.

Übungsleiter: Manfred Müller (11. 9. 39).

Torhüter: W. Tanger (15. 3. 50), M. Körner (26. 1. 53), L. Elzner (30. 1. 50). — **Abwehr:** J. Maraldo (21. 9. 48, Kapitän), J. Biefert (17. 3. 53), B. Zarpentin (4. 6. 48), J. Käseberg (16. 2. 54). — **Mittelfeld:** W. Schwerin (22. 3. 54), J. Kreft (30. 12. 52), A. Schmude (28. 3. 55), H. Einge (5. 9. 48), B. Hanke (4. 10. 52), O. Bienert (29. 8. 55), U. Krause (22. 8. 55). — **Angriff:** A. Bernitt (25. 5. 50), W. Kreft (27. 9. 54), W. Feige (27. 8. 49), W. Trapp (12. 7. 50).

Zugänge: Krause (Dynamo Schwerin).

Abgänge: König (Stahl Finow).

STAFFEL C

Dynamo Eisleben

Sportbüro: 425 Eisleben, John-Scherr-Straße 48, VPKA, Tel.:

5 70, App. 3 09, Sportplatz Kurt-Fischer-Straße, 5 000.

Übungsleiter: Gerhard Michalke (10. 9. 42), Ulrich Rothe (19. 7. 45).

Torhüter: W. Hauptmann (11. 6. 45), N. Schneider (2. 12. 52). — **Abwehr:** G. Coiffier (30. 1. 49), H.-J. Franke (26. 2. 56), G. Schant (23. 12. 50), Kl. Berger (12. 5. 44), G. Grubn (22. 11. 51), K.-H. Stamm (19. 9. 53), H. Franke (25. 5. 46). — **Mittelfeld:** P. Klier (12. 7. 49, Kapitän), G. Klier (20. 2. 52), W. Hartmann (11. 6. 51). — **Angriff:** Kl. Kieruj (26. 3. 52), H. Kieruj (16. 9. 50), Fr. Paluszak (29. 10. 47), J. Grzega (25. 9. 49), H.-J. Peuschel (29. 4. 57).

Zugänge: Peuschel, H.-J. Franke, H. Franke (alle 1. FC Magdeburg).

Abgänge: Koch (Motor Suhle), Waldhauser, Schmidt (beide Laufbahn beendet).

Stahl Blankenburg

Sportbüro: 372 Blankenburg, VEB Harzer Werke, Tel.: 72, App. 231, Sportforum, 8000.

Übungsleiter: Günter Fichtner (26. 8. 39).

Torhüter: W. Schulz (10. 2. 44). — **Abwehr:** W. Reinhardt (5. 7. 50), A. Enkelmann (11. 3. 46), B. Rademacher (23. 1. 49), G. Wintner (26. 1. 49), R. Jäschke (7. 12. 49). — **Mittelfeld:** R. Lange (28. 12. 49), H. Schimmler (23. 6. 54), D. Thürmer (23. 6. 50, Kapitän), A. Lindemann (11. 7. 53). — **Angriff:** M. Hauke (21. 5. 51), D. Baumgart (27. 9. 48), F. Tonn (10. 2. 52), R. Schmidt (7. 10. 51).

Zugänge: Sonntag (Motor Wer-nigerode), Michael (SG Stahlberg).

Abgänge: Balle (Lok Stendal), Eising (Motor Halberstadt), Philipp (NVA), Reulecke (Einheit Wernigerode).

Stahl Brandenburg

Sportbüro: 18 Brandenburg, Straße der Aktivisten, Tel.: 60 71, App. 638, Stahl-Stadion, 12 000.

Übungsleiter: Siegfried Ziem (13. 5. 39).

Torhüter: H. Hurt (15. 5. 43), R. Künstler (14. 4. 51), U. Rüter (12. 9. 56). — **Abwehr:** H. Valentin (19. 10. 43), F. Schröder (28. 11. 49), H. Lück (17. 4. 52), G. Peters (24. 6. 55), G. Kraschka (7. 1. 56), R. Kostka (15. 12. 50). — **Mittelfeld:** E. Jessa (23. 9. 48), H. Kölsch (23. 4. 52), H.-J. Puhl (16. 11. 45, Kapitän), J. Grafundor (22. 11. 49), P. Holler (27. 11. 42), J. Mohrmüller (8. 10. 44), W. Kräuter (23. 10. 56). — **Angriff:** D. Kriegbaum (16. 7. 45), P. Ozik (13. 3. 49), H. Weingärtner (14. 8. 47), D. Conrad (5. 7. 51), S. Malyska (11. 6. 56).

Zugänge: Kostka (Motor Brandenburg Süd), Rutner, Peters, Kraschina, Kräuter, Malyska (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Zimmermann (Stahl Riesa), Schönwald (Motor Schönebeck).

Vorwärts Dessau

Sportbüro: 45 Dessau, Straße der III. Weltfestspiele, PSF 49 089, Tel.: 38 56, Paul-Greifzu-Stadion, 30 000.

Übungsleiter: Werner Ellitz (29. 8. 23).

Torhüter: R. Köpnick (24. 12. 53), R. Hirsch (19. 11. 53). — **Abwehr:** R. Stockmann (16. 1. 53), J. Ellitz (28. 7. 49, Kapitän), R. Glatza (19. 7. 53), H.-J. Franke (12. 6. 54), R. Klippstein (1. 12. 47). — **Mittelfeld:** H. Breternitz (3. 1. 54), D. Menge (17. 8. 54), A. Neubert (23. 4. 56), P. Franzak (4. 11. 44), K. Funke (23. 12. 53). — **Angriff:** H. Hampel (12. 1. 50), G. Schmidt (19. 6. 52), F. Zieger (12. 10. 52), L. Heinze (15. 12. 55), V. Göbel (9. 1. 55).

Zugänge: Göbel, Köpnick (beide FC Vorwärts Frankfurt/O.), Breternitz, Neubert (beide 1. FC Lok Leipzig II), Heinze (FC Karl-Marx-Stadt II).

Abgänge: Braun (Sachsenring Zwickau), Dreißig (FC Karl-Marx-Stadt).

Lok Stendal

Sportbüro: 35 Stendal, Fabrikstraße, Tel.: 36 02, Wilhelm-Helfers-Kampfbahn, 15 000.

Übungsleiter: Peter Güssau (6. 5. 39).

Torhüter: H. Zeppmeisel (23. 10. 39), D. Ulrich (27. 9. 54). — **Abwehr:** L. Posorski (28. 10. 49), U. Balle (18. 11. 51), H.-J. Meißner (22. 1. 50), M. Garlipp (16. 11. 51), B. Dutkiewicz (11. 2. 49). — **Mittelfeld:** M. Briebach (23. 6. 50), E. Kellner (29. 1. 57), G. Alm (4. 9. 43), H. Hirsch (12. 5. 45, Kapitän), E. Block (2. 12. 53), P. Nawrocki (22. 3. 54). — **Angriff:** R. Bast (27. 12. 48), Kl. Bindsell (5. 11. 52), B. Both (11. 1. 55), L. Rüdiger (2. 12. 54), R. Bartels (12. 2. 53).

Zugänge: Bindsell, Both, Bartels (alle Vorwärts Kamenz), Block (Chemie Zeitz), Balle (Stahl Blankenburg), Nawrocki, Kellner, Rüdiger (alle eigener Nachwuchs), Ulrich (1. FC Magdeburg).

Abgänge: Kujath (Stahl Tangerhütte), Meyer (Traktor Klötze), Berg (Veritas Wittenberge), Knopp (Karl Wilmir-stedt), Beck (NVA), Bachhaus, Wiedemann, Güssau (alle aktive Laufbahn beendet).

Einheit Wernigerode

Sportbüro: 37 Wernigerode, Amtsleiderstr. 20, Tel.: 5 23 75, Sportplatz an der Mannsbergstraße, 3 500.

Übungsleiter: Bernd Meyer (31. 5. 42).

Torhüter: P. Hausmann (16. 7. 54), E. Grother (8. 5. 53). — **Abwehr:** M. Nehrig (12. 11. 50), H. Lapyczna (2. 10. 51), H. Reu-hecke (16. 2. 54), V. Kempa (13. 1. 46), G. Kleemann (20. 4. 52), P. Standke (18. 10. 47), E. Tenneberg (23. 6. 46). — **Mittelfeld:** E. Nickstadt (2. 4. 49), P. Haevost (5. 4. 40), Kl. Walter (29. 9. 49), D. Hartmann (20. 5. 48), U. Geuke (29. 12. 52). — **Angriff:** Kl.-D. Hartmann (4. 11. 51), Kl. Hoppe (4. 10. 50, Kapitän), A. Hackelbusch (19. 8. 51).

Zugänge: Hackelbusch (Aktivist Staßfurt), Geuke (SG Heude-ber), Reulecke (Stahl Blankenburg), Grothe (Motor Wernigerode), Tenneberg (Wismut Gera).

Abgänge: Gabler (Dynamo Schwerin), Joseph (Laufbahn beendet).

Veritas Wittenberge

Sportbüro: 29 Wittenberge, Bad-Wilsnacker-Straße, Tel.: 4 55 59.

Veritas-Sportpark, 6 000.
Übungsleiter: Günter Scheminowski (6. 7. 39).

Torhüter: P. Berg (24. 8. 48), H. Rhode (27. 11. 56). — **Abwehr:** H. Wesoly (20. 9. 50), H.-J. Arndt (29. 7. 49), H. Schröder (19. 2. 52), D. Krüger (11. 10. 53), J. Zoppke (13. 3. 57). — **Mittelfeld:** M. Thi (8. 3. 51), V. Kohl (6. 10. 54), Kl. Materna (6. 6. 42), V. Knetsch (20. 10. 41). — **Angriff:** P. Thiede (22. 9. 51), R. Küster (23. 11. 52).

H.-J. Nasarek (28. 4. 47, Kapitän), R. Elverich (27. 8. 53), N. Sander (16. 3. 49), H. DREWITZ (8. 5. 53).

Zugänge: Berg (Lok Stendal), Küster (Einheit Güstrow), Arndt (Einheit Perleberg), DREWITZ (TSG Wismar), Kohl, Krüger (beide NVA beendet).

Abgänge: Bindig, Thäger (beide NVA), Bethke, Röder (beide Laufbahn beendet).

Aktivist Espenhain

Sportbüro: 7204 Espenhain, Leipzig Straße 34, Tel.: Rötha 4/31 57 und 42 27, Stadion der Jugend, Kitzscher, 8 000.

Übungsleiter: Johannes Ober-schewen (15. 3. 34).

Torhüter: B. Mann (23. 1. 55), F. Waltmann (29. 5. 49), P. Nagel (20. 7. 45). — **Abwehr:** H. Fleischer (1. 10. 47, Kapitän), E. Schmidt (28. 12. 52), St. Som-mer (4. 2. 55), K. Michalk (2. 4. 54), J. Altmann (12. 1. 53), S. Brummer (11. 9. 50), K. Nehring (6. 11. 53). — **Mittelfeld:** F. Kup-pert (1. 9. 55), F. Ackermann (16. 5. 10), J. Künzel (25. 2. 52), H.-J. Beyer (29. 12. 52), J. Rose (5. 12. 47). — **Angriff:** H.-J. Pretzsch (9. 10. 50), W. Ahneft (9. 2. 52), K. Kuhfs (9. 10. 47), E. Nöske (3. 8. 54), F. Hofmann (9. 1. 53).

Zugänge: Hofmann (Chemie Leipzig), Brummer (Motor Gellhain), Ackermann (Traktor Haimichen), Nöske (ASG Vor-

wärts Berlin), Rose (Rotation Leipzig 1950).

Abgänge: Kieselbach (Laufbahn beendet), Siebert (NVA).

HFC CHEMIE II

Sportbüro: 402 Halle, Martinstraße 18, Tel.: 2 46 38, Sportplatz Böllberger Weg oder Glimritzer Damm, 10 000.

Trainer: Helmut Wilk (25. 3. 40).

Torhüter: W. Jänicke (21. 1. 52), Fr. Jaenecke (18. 1. 57). — **Abwehr:** A. Broz (26. 3. 53), B. Donau (1. 5. 46, Kapitän), Fr. Streit (1. 2. 57), P. Kersten (8. 8. 49), V. Meinert (1. 3. 53).

Mittelfeld: M. Fülle (3. 1. 53), G. Müller (9. 2. 58), R. Eilfen (12. 2. 57), U. Büttner (20. 10. 52). — **Angriff:** W. Köppe (9. 8. 52), D. Kupfer (5. 6. 56), J. Schliebe (9. 6. 57), R. Weizel (15. 10. 57), U. Deparade (23. 1. 54).

Zugänge: Schliebe (Chemie Granschwitz), Weizel (Motor Dessau), Jaenecke, Broz, Streit, Müller, Büttner, Kupfer (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Eschrich (Chemie Buna Schkopau), Boelssen (Motor Suhle).

1. FC Magdeburg II

Sportbüro: 301 Magdeburg, Ernst-Grube-Stadion, Tel.: 3 31 22, Ernst-Grube-Stadion, 45 000 / Heinrich-Gerner-Stadion, 18 000.

Trainer: Ernst Kümmel (16. 3. 25).

Torhüter: B. Dorendorf (14. 4. 53), H. Bahra (20. 3. 48). — **Abwehr:** N. Pysall (4. 1. 50), J. Ohm (14. 3. 44, Kapitän), R. Döbelin (30. 1. 55), E. Sand-rock (1. 8. 55), W. Klöhn (25. 9. 55), W. Mechler (20. 8. 56), I. Weniger (6. 8. 57). — **Mittelfeld:** R. Dietrich (19. 10. 52), J. Ebeling (16. 12. 55), P. Kohde (9. 6. 54), S. Hosse (11. 3. 56), H. Löf-felmann (26. 12. 56), M. Fisch-bach (6. 12. 56). — **Angriff:** H. Oeize (9. 4. 47), U. Grüning (8. 10. 56), D. Hempel (28. 9. 53), W. Grotus (29. 12. 56).

Zugänge: Bahra, Mechler, Grotus, Hosse, Fischbach, Löffel-mann, Weniger (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Ulrich (Lok Stendal), Sommer (NVA), Retschlag (Laufbahn beendet).

Chemie Premnitz

Sportbüro: 1832 Premnitz, Sportbüro, Tel.: 20 11, Stadion des Chemiefaserwerkes, 8 000.

Übungsleiter: Gerhard Vogt (30. 11. 34).

Torhüter: M. Ginzal (5. 4. 52), Kl. Thiem (19. 9. 55). — **Abwehr:** J. Schulz (4. 10. 46), W. Schubert (5. 5. 44), D. Möhring (21. 10. 44, Kapitän), P. Fischer (5. 6. 40), S. Hopp (18. 9. 51). — **Mittelfeld:** B. Helbig (26. 9. 52), H. Sandowski (21. 6. 44), R. Gottong (27. 11. 47), R. Dennstedt (21. 6. 51). — **Angriff:** B. Rosenberg (11. 8. 55), M. Kempf (15. 1. 53), W. Groß (2. 10. 52), U. Zimmermann (25. 10. 56), H. Hürtig (20. 8. 50).

Zugänge: Zimmermann (Rot-weiß Netzen), Thiem (FC Vorwärts Frankfurt/O.).

Abgänge: Himburg (1. Mann-schaft verabschiedet).

Chemie Buna Schkopau

Sportbüro: 4212 Schkopau, VEB Chemische Werke Buna, Tel.: Merseburg 49 25 32, Buna-Sport-platz, 8 000.

Übungsleiter: Erich Kalbitz (29. 3. 37).

Torhüter: O. Keller (5. 10. 45), J. Habekus (18. 7. 50). — **Abwehr:** L. Spindler (10. 2. 43), G. Koßmann (21. 8. 51), H.-J. Koch (27. 5. 52), R. Eschrich (11. 7. 49), I. Schimpf (4. 7. 56), G. Koselewski (23. 9. 52). — **Mittelfeld:** B. Koch (23. 12. 50), R. Langer (8. 9. 43, Kapitän), E. Kopf (17. 3. 52), St. Immig (8. 11. 58), R. Trzyskiel (24. 9. 54), G. Amler (14. 1. 53). — **Angriff:** H.-J. Naumann (26. 3. 48), K. Skowronek (7. 12. 53), L. Brauner (2. 10. 56), A. Immig (4. 10. 53), M. Max (15. 10. 55).

Zugänge: Eschrich (HFC Chemie), Brauner, St. Immig, Schimpf (alle eigener Nach-wuchs).

Abgänge: Munkelt, Dyballa (beide 1. Mannschaft verabschiedet).

Die Liga in der Saison 1975/76

STAFFEL D

Wismut Aue II

Sportbüro: 94 Aue, Löbnitzer Straße, Sportlerheim, Tel.: 29 20.

Otto-Grotewohl-Stadion, 25 000.
Übungsleiter: Manfred Fuchs (26. 11. 38).

Torhüter: D. Zimmer (27. 8. 53, Kapitän), J. Weißfogel (12. 10. 56). — **Abwehr:** G. Dieke (23. 3. 52), P. Stiller (10. 6. 56), M. Lammell (31. 12. 56), U. Glaser (15. 2. 57), W. Höhl (13. 11. 52), B. Zimmermann (6. 8. 52), M. Welkert (9. 9. 39), W. Schmiedel (9. 1. 53). — **Mittelfeld:** W. Körner (16. 11. 53), J. Körner (16. 11. 53), H. Häcker (28. 2. 50), St. Günther (7. 12. 51), V. Decker (28. 10. 49), B. Lippold (6. 1. 57). — **Angriff:** H. Mothes (28. 11. 56), B. Normann (27. 10. 52), F. Ecker (27. 6. 56), Fr. Colditz (14. 11. 56), K. Hartmann (29. 10. 50).

Zugänge: Weißfogel, Stiller, Lammell, Glaser, Lippold, Mothes, Hecker, Colditz (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Eitz (Wismut Gera), St. Körner (Motor Bielefeld), Escher, Kochannek, Göschel, Seeliger (alle NVA), Kirchels (Laufbahn beendet).

Motor Bautzen

Sportbüro: 86 Bautzen, Neusche Promenade, VEB Waggonbau, Tel.: 6 52 49, Stadion Müller-wiese, 20 000.

Übungsleiter: Günter Blümel (24. 3. 33).

Torhüter: Kl.-D. Burghardt (27. 4. 51). — **Abwehr:** D. Heitz (3. 3. 42), A. Mickan (22. 6. 44), S. Mieth (28. 7. 49), S. Noack (2. 4. 40). — **Mittelfeld:** Fr. Gräfe (16. 11. 49), G. Harig (12. 6. 56, Kapitän), P. Tittmann (16. 11. 53), H. Kühn (7. 5. 52). — **Angriff:** R. Grün (15. 3. 53), E. Jahn (17. 2. 47), W. Mann (23. 9. 52), H. Schache (8. 2. 43).

Zugänge: keine.

Abgänge: Helmecke (Stahl Riesa).

Chemie Böhlen

Sportbüro: 7202 Böhlen, Werner-Seelenbinder-Kampfbahn, Tel.: Rötha 30, App. 53 05, Jahn-sportplatz, 4 000.

Übungsleiter: Wolfgang Müller (3. 8. 35).

Torhüter: R. Heine (1. 9. 44), F. Bott (19. 11. 43). — **Abwehr:** J. Kunath (23. 3. 45), H. Wel-warski (12. 6. 43), G. Zanirato (20. 7. 43), B. Riedel (21. 7.

Die Liga in der Saison 1975/76

Fortsetzung von Seite 13

53), U. Markert (29. 6. 46), J. Kunzmann (27. 12. 53). — **Angriff:** G. Sesselmann (1. 6. 53), E. Kunze (27. 5. 56), R. Schiffer (13. 3. 53), K. Klingschat (13. 9. 52), D. Schmitz (8. 10. 54). **Zugänge:** Sesselmann, Rödel (beide Motor Wema Plauen), Weigelt, Kunze (beide Chemie Zeit), Büchner (1. FC Magdeburg II), Thoß (Sachsenring Zwickau), Schenk (Kall Werra Tiefenort), Schmitz (Vorwärts Glöwen). **Abgänge:** Pohl (Dynamo Schwerin), Koch (Lok Meiningen), Erückner (Motor Veilsdorf), Erhardt (Wismut Gera), Sternitzky (Kall Werra Tiefenort), Otto (FC Vorw. Frankfurt/O.), Quedenfeld, Wergin (beide Laubbahn beendet).

Stahl Riesa II

Sportbüro: 84 Riesa, PSF 51, Tel.: 81 41. **Sportplatz:** Im Merzdorfer Park, 5000. **Übungsleiter:** Gerd Schumann (50. 6. 30). **Torhüter:** U. Zimmermann (2. 5. 52), R. Roick (4. 5. 57). — **Abwehr:** J. Ringel (20. 12. 42), P. Zeuke (7. 11. 55), G. Grundmann (6. 11. 53), D. Smiletzki (28. 1. 54), St. Lipsky (12. 8. 56), R. Wenzel (4. 7. 55), L. Lippmann (24. 9. 56). — **Mittelfeld:** J. Ehl (8. 10. 40), F. Steuer (1. 12. 50), J. Hönicke (4. 12. 56), H. Wenzel (2. 8. 52), B. Rhode (14. 1. 51, Kapitän). — **Angriff:** L. Kästner (29. 1. 52), U. Ulbricht (10. 2. 55), O. Kijowski (13. 9. 56), W. Schollbach (25. 7. 49), D. Jentsch (26. 11. 55), B. Borgmann (9. 3. 57). **Zugänge:** Jentsch (Glasseide Oschatz), Roick, Lippmann, Borgmann (alle eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Tanneberger (Motor Finsterwalde).

Aktivist Schwarze Pumpe

Sportbüro: 77 Hoyerswerda, PSF 904, Tel.: 27 07. **Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion,** 12 000. **Übungsleiter:** Peter Priel (28. 2. 41). **Torhüter:** V. Jany (2. 11. 44), E. Beyer (25. 1. 41), B. Kirsch (16. 6. 54). — **Abwehr:** U. Arnold (2. 11. 48), R. Lönning (25. 5. 43, Kapitän), H. Wukasch (3. 9. 47), D. Weißhof (6. 9. 45), R. Hellpoldt (15. 10. 55), K.-D. Kieschnick (17. 12. 50), P. Buschner (25. 10. 50). — **Mittelfeld:** H.-J. Nünchert (10. 11. 50), J. Matschke (16. 11. 53), G. Kick (3. 4. 46), F. Papritz (10. 8. 55), D. Nitsche (19. 7. 53), H.-W. Heyer (24. 9. 56). — **Angriff:** M. Nowack (7. 1. 44), M. Nitsche (15. 1. 57), M. Knielesche (5. 7. 56), W. Kieß (30. 9. 52), H.-D. Paulo (29. 11. 56), H. Strauß (5. 1. 54), Kl. Hetmann (11. 10. 55), E. Gade (31. 8. 53). **Zugänge:** Kieschnick, Kieß (beide Wismut Pirna-Copitz), Hellpoldt (Stahl Riesa), Knielesche (Motor Finsterwalde), Gade, Kirsch (beide NVA beendet), D. Nitsche (II Mannschaft), Paulo, Heyer (beide eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Siede, Nitsch (beide Laubbahn beendet).

Motor Werdau

Sportbüro: 962 Werdau, Greizer Str. 70, Tel.: 4 12 68. **Ernst-Grube-Stadion,** 5000. **Übungsleiter:** Bruno Schneider (8. 4. 23). **Torhüter:** P. Meyer (7. 9. 42), B. Steinmetzer (13. 8. 53), T. Kottulla (3. 9. 52). — **Abwehr:** R. Wagner (13. 9. 51), D. Beyer (12. 6. 50), U. Zeuke (23. 10. 47), D. Kameczyk (2. 4. 43, Kapitän), A. Saller (4. 7. 54), W. Enge (17. 9. 44), R. Kuczyk (21. 10. 52). — **Mittelfeld:** K.-H. Bauer (28. 2. 47), W. Hoyer (6. 10. 47), P. Brändel (20. 4. 43), G.-R. Stephan (17. 6. 53), R. Riedel (16. 10. 51). — **Angriff:** B. Geibel (2. 7. 51), B. Nestler (7. 10. 53), R. Neuber (11. 8. 50). **Zugänge:** Hoyer, Solleder (beide NVA beendet), Riedel (Sachsenring Zwickau).

Abgänge: Möller (NVA), Tambor (Fortschritt Weida).

Energie Cottbus II

Sportbüro: 75 Cottbus, Kastanienallee, Tel.: 2 43 84 und 2 20 27. **Stadion:** 8. Mal, 10 000. **Übungsleiter:** Manfred Duchrow (5. 12. 43). **Torhüter:** A. Besch (15. 10. 55), V. Ziegenhagen (2. 11. 44), P. Häder (20. 12. 57). — **Abwehr:** H.-J. Prinz (3. 1. 43), G. Mikosch (21. 10. 43), W. Wehner (2. 11. 45), J. Helas (14. 7. 50), P. Howe (13. 11. 56), R. Troppa (2. 8. 56). — **Mittelfeld:** H. Kotsch (21. 2. 51, Kapitän), D. Ullrich (28. 11. 55), M. Duchrow (5. 12. 43), R. Lempke (3. 5. 55), K.-H. Schweda (17. 12. 56), D. Wolf (27. 10. 56). — **Angriff:** U. Jank (6. 3. 50), G. Rengers (16. 8. 48), W. Mathick (8. 1. 57), V. Muth (7. 4. 53), H. Bötcher (10. 11. 40). **Zugänge:** Mikosch (Vorwärts Kamenz), Häder, Troppa, Howe, Schweda, Wolf, Mathick (alle eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Crüger (Lok Cottbus), Zelowk, Seidel (beide Fortschritt Cottbus).

Dynamo Dresden II

Sportbüro: 801 Dresden, Dr.-Richard-Sorge-Straße 1, Tel.: 4 44 11. **Dynamo-Stadion,** 33 000. **Übungsleiter:** Siegfried Gumz (2. 5. 40). **Torhüter:** M. Weber (11. 8. 56). — **Abwehr:** K. Müller (28. 1. 51, Kapitän), K. Sammer (5. 12. 42), B. Seeling (5. 7. 53), E. Geyer (7. 10. 44), K.-H. Noack (9. 6. 56). — **Mittelfeld:** R. Bieleke (23. 12. 54), M. Donix (10. 9. 54), M. Gärtner (20. 2. 57), D. Vorwerk (4. 10. 56). — **Angriff:** M. Müller (18. 10. 54), F. Schuster (15. 1. 55), G. Tietze (22. 11. 55), U. Stimpel (1. 10. 50), L. Güldner (18. 10. 54). **Zugänge:** Noack, Vorwerk, Gärtner, Stimpel, Weber (alle Oberliga-Junioren). **Abgänge:** Fritzsche (Stahl Riesa), Seidel (FSV Lok Dresden).

FSV Lok Dresden

Sportbüro: 801 Dresden, Pieschener Allee 21, Tel.: 80 15 43. **Sportplatz Pieschener Allee,** 3 000. **Übungsleiter:** Dr. Claus Hebestreit (28. 7. 38). **Torhüter:** R. Vogt (28. 3. 46), R. Hecht (3. 5. 50). — **Abwehr:** W. Schwabe (28. 1. 49), U. Noack (2. 12. 50), J. Pietzko (20. 2. 56), Jürgen Kern (12. 3. 43), Joachim Kern (9. 5. 44, Kapitän), St. Seidel (10. 11. 53), J. Keßner (19. 3. 49), D. Berthold (1. 6. 49). — **Mittelfeld:** M. Hemp (10. 12. 42), G. Wendisch (21. 12. 44), Dr. V. Franke (15. 1. 45), N. Schleichner (17. 4. 52), S. Meise (2. 10. 56). — **Angriff:** N. Straßburger (20. 3. 49), K. Hartung (21. 8. 47), W. Pafel (21. 9. 46), C. Dietrich (10. 8. 49), Cl. Oehmichen (18. 8. 55), H.-J. Krause (25. 6. 53), J. Rulif (18. 3. 54). **Zugänge:** Seidel (Dynamo Dresden), Schleichner (Vorwärts Löbau). **Abgänge:** Rau (Laubbahn beendet).

Wismut Gera

Sportbüro: 65 Gera, Bahnhofstraße 16, PSF 337, Tel.: 61 10, App. 23 42. **Stadion der Freundschaft,** 35 000. **Übungsleiter:** Claus Kreul (26. 5. 44). **Torhüter:** M. Heymann (28. 5. 50), P. Winkler (24. 7. 47), M. Schegner (7. 9. 51), U. Eitz (9. 12. 55). — **Abwehr:** P. Pätzner (20. 9. 47), H.-J. Klemmank (7. 5. 49), J. Fosselt (2. 10. 44, Kapitän), M. Friedrich (25. 8. 52), K. Pogorzelski (8. 8. 51), U. Korn (15. 12. 54). — **Mittelfeld:** B. Krauß (5. 12. 47), R. Hermus (21. 8. 41), G.-R. Milek (10. 2. 44), D. Markfeld (3. 10. 54), D. Münch (27. 9. 54), M. Kaiser (12. 12. 55). — **Angriff:** H. Zubeck (16. 6. 50), G. Struppert (21. 10. 50), G. Nowak (23. 9. 49), L. Bach (2. 4. 47), S. Erhardt (23. 1. 53), U. Falkenhahn (24. 6. 56). **Zugänge:** Winkler (Motor Schott Jena), Schegner (Modedruck Gera), Falkenhahn (Fortschritt Weida), Eitz (Wismut Aue), Münch (Dynamo Fürstenwalde). **Abgänge:** Wackwitz (Nord Torgelow), Tenneberg (Einheit Wernigerode).

TSG Gröditz

Sportbüro: 8402 Gröditz, Windmühlenstraße, Tel.: 4 69. **Helmut-Just-Stadion,** 5 000.

Übungsleiter: Uwe Ziegler (20. 10. 42). **Torhüter:** F. Zierold (28. 11. 52), R. Mittelbach (14. 3. 44). — **Abwehr:** H.-J. Frank (7. 6. 52), F. Mulansky (26. 6. 53), V. Woßmann (1. 10. 46), Kl. Schöne (30. 12. 47). — **Mittelfeld:** G. Schumann (9. 11. 54), W. Kuhnbach (18. 8. 49), R. Arnold (27. 2. 47), D. Hantusch (23. 5. 44, Kapitän). **Angriff:** K.-H. Sitta (16. 10. 51), Th. Grafe (2. 5. 52), J. Böhle (30. 1. 53), R. Knittl (22. 4. 47), L. Gruhle (14. 9. 55), H. Morawietz (12. 12. 51). **Zugänge:** Böhle (Chemie Leipzig). **Abgänge:** Lange (Laubbahn beendet).

STAFFEL E

Chemie Schwarz

Sportbüro: 6822 Rudolstadt, VEB Chemiefaserkombinat, Tel.: Rudolstadt 6 20, App. 2 79. **Chemie-Sportpark,** 4 000. **Übungsleiter:** Heinz Lorenz (4. 12. 42). **Torhüter:** Kl. Müller (10. 12. 52), D. Penzel (17. 8. 43). — **Abwehr:** E. Korm (7. 1. 51), G. Steinbach (1. 2. 57), J. Rösler (15. 2. 44), W. Maiz (9. 2. 52), R. Schlegel (16. 2. 45). — **Mittelfeld:** E. Richter (27. 12. 47), D. Neigenfeld (23. 12. 51), U. Taubert (14. 8. 48), J. Scheibe (6. 4. 50), P. Gieß (17. 2. 57), U. Schleicher (15. 7. 50). — **Angriff:** R. Böhne (31. 7. 53), H. Kranich (10. 1. 50), Kapitän, D. Milmietz (17. 5. 51), G. Vogler (6. 12. 48), Kl.-D. Ooppel (23. 2. 55), J. Probst (6. 12. 56). **Zugänge:** Bühna (Einheit Rudolstadt), Probst (Chemie Meuselbach). **Abgänge:** keine.

Zentralk Sömmerda

Sportbüro: 523 Sömmerda, VEB Büromaschinenwerk, Weissen-see Str. 52, Tel.: 6 22 47. **Kurt-Neubert-Sportpark,** 8 000. **Übungsleiter:** Erwin Seifert (13. 4. 39). **Torhüter:** H. Knobloch (30. 5. 40), H. Linke (26. 7. 48). — **Abwehr:** R. Knobloch (7. 11. 38, Kapitän), H. Klesewetter (17. 1. 48), J. Wagner (9. 2. 47), S. Rodowski (5. 2. 49), M. Gärtner (23. 12. 41), J. Schröder (26. 11. 54). — **Mittelfeld:** H. Tentscher (3. 11. 51), G. Stieler (18. 6. 43), O. Hollenbach (2. 8. 44), U. Drews (26. 6. 55). — **Angriff:** G. Krause (10. 3. 54), W. Heintz (16. 7. 48), R. Schreiber (20. 7. 48), W. Golchert (1. 8. 54), E. Reiche (23. 7. 56), Fr. Kaiser (20. 6. 57), U. Rothenberg (6. 12. 57). **Zugänge:** Stieler (TSG Ruhla), Schröder (NVA beendet), Kaiser, Reiche, Rothenberg (alle eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Schwaner (NVA), Bechmann, Krebs (beide Laubbahn beendet).

Motor Suhl

Sportbüro: 60 Suhl, Meininger Straße 222, Tel.: 6 53 18. **Sportplatz der Freundschaft,** 6 000. **Übungsleiter:** Helmut Beulich (14. 6. 27). **Torhüter:** W. Richter (27. 7. 50), M. Sonntag (8. 8. 49). — **Abwehr:** B. Lochmann (15. 5. 48), B. Stickle (4. 5. 40), B. Baptista (13. 11. 44), B. Junge (18. 2. 49), D. Möller (18. 12. 46), D. Fichtmüller (18. 11. 44), E. Rößler (3. 6. 50). — **Mittelfeld:** R. Koska (5. 8. 45, Kapitän), J. Feist (2. 2. 47), E. Mosert (10. 5. 50), H. Koch (20. 8. 47), W. Kühn (24. 11. 50), P. Pötschke (30. 4. 51). — **Angriff:** G. Scheilhaus (13. 2. 50), R. Müller (4. 9. 49), K.-D. Boelssen (6. 2. 48), P. Einecke (2. 10. 48). **Zugänge:** Koch (Dynamo Eisenleben), Müller, Stickle (beide Motor Steinach), Boelssen (HFC Chemie). **Abgänge:** keine.

Kall Werra Tiefenort

Sportbüro: 6212 Merkers, VEB Kall-Tiefenort, Tel.: Bad Salzungen 51 91, App. 24 83. **Waldstadion Kaffeetischen,** 8 000, oder Werra-Stadion, 3 000. **Übungsleiter:** Toni Skaba (27. 3. 1932). **Torhüter:** G. Wenzel (14. 6. 42), M. Hauke (24. 12. 46). — **Abwehr:** H. Baumbach (5. 10. 41, Kapitän), E. Finn (10. 9. 54), R. Vogt (24. 5. 44), E. Ullrich (21. 1. 53), R. Erhardt (28. 12. 56). — **Mittelfeld:** B. Meißner

(16. 4. 51), U. Wesche (9. 5. 49), S. Sternitzky (3. 4. 53), J. Krug (6. 5. 51). — **Angriff:** F. Vorgebirg (11. 11. 55), R. Danz (21. 2. 52), B. Jakob (19. 1. 50), M. Brevens (24. 9. 49), K. Goltz (5. 2. 50), H.-J. Jakob (5. 7. 57). **Zugänge:** Sternitzky (Vorwärts Plauen), H.-J. Jakob, Gebhardt (beide eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Schenk (Vorwärts Plauen).

Motor Veilsdorf

Sportbüro: 6116 Veilsdorf, Porzellanwerk, Tel.: Hildburghausen 81 13. **Sportstätte Weibachgrund,** 3 000. **Übungsleiter:** Eberhard Wirsing (5. 1. 26). **Torhüter:** B. Böhm (5. 5. 47), H. Arnold (22. 4. 50). — **Abwehr:** J. Kambach (19. 7. 50), U. Höfer (11. 4. 40, Kapitän), H.-G. Kraube (19. 11. 44), Herbert Brückner (4. 12. 44). — **Mittelfeld:** H. Luther (8. 5. 48), U. Wagner (18. 3. 44), Horst Brückner (13. 8. 46), H. Schneider (3. 6. 50), H. Ullrich (19. 1. 39), D. Börner (25. 8. 52). — **Angriff:** R. Langguth (20. 1. 51), W. Hof (18. 6. 50), P. Müller (29. 11. 49), V. Kieser (12. 2. 57), H. Kieser (20. 9. 50), Kl. Wirsing (10. 10. 57). **Zugänge:** Hof (ESKA Hildburghausen), Horst Brückner (Vorwärts Plauen). **Abgänge:** keine.

Motor Hermsdorf

Sportbüro: 653 Hermsdorf, Friedrich-Engels-Str. 79, Tel.: 510, App. 30 11. **Werner-Seelenbinder-Sportstätte,** 8 000. **Übungsleiter:** Klaus Bittner (25. 3. 38). **Torhüter:** H. Roselt (28. 10. 40), H. Marquart (8. 12. 53). — **Abwehr:** H. Henkel (6. 9. 45), W. Penzold (20. 5. 48), J. Jahn (5. 12. 47), J. Baum (10. 12. 47). — **Mittelfeld:** S. Reimcke (9. 8. 44), K. Rühl (1. 1. 48), F. Gerstner (27. 11. 43), L. Stahl (13. 9. 44). — **Angriff:** H. Kühn (27. 11. 44), S. Amier (10. 9. 44, Kapitän), U. Lucas (19. 4. 52), Th. Titscher (1. 10. 57). **M. Zugänge:** Marquart (Fortschritt Bürgel), Titscher (eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Körbl, Quadejacob (beide NVA).

FC Carl Zeiss Jena II

Sportbüro: 69 Jena, Prof.-Ibrahim-Strasse 33, Tel.: 83 33 66. **Ernst-Abbe-Sportfeld,** Platz 1, 2 000. **Trainer:** Jürgen Werner (31. 3. 42). **Torhüter:** U. Kühn (4. 9. 51), L. Lemnitzer (10. 10. 56). — **Abwehr:** M. Grüner (13. 12. 54), W. Schilling (18. 3. 57), H. Förster (31. 9. 56), H. Oehler (12. 7. 49), W. Krauß (12. 11. 38). — **Mittelfeld:** U. Preuß (19. 4. 45, Kapitän), F.-D. Frank (11. 11. 53), W. Neubert (23. 6. 54). — **Angriff:** V. Weise (26. 7. 56), D. Scheitler (18. 10. 49), H. Molata (16. 4. 56), R. Werner (10. 8. 56), J. Feltenberg (15. 12. 53), F. Jach (3. 12. 51). **Zugänge:** Jauch (Motor Schott Jena), Lemnitzer, Schilling, Förster, Weise, Werner (alle eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Wenig (NVA).

FC Karl-Marx-Stadt II

Sportbüro: 90 Karl-Marx-Stadt, Ernst-Thälmann-Stadion, Tel.: 5 02 06. **Stadion an der Clausstraße,** 13 000. **Trainer:** Dieter Peter (2. 8. 37). **Torhüter:** F. Dreißig (21. 3. 54), St. Schuknecht (13. 8. 57). — **Abwehr:** E. Schuster (31. 12. 40, Kapitän), F. Wiedensee (27. 10. 49), W. Dost (24. 10. 48), B. Teiky (22. 4. 52), U. Heinze (4. 12. 56), G. List (22. 10. 54), H. Trepte (21. 6. 36). — **Mittelfeld:** G. Schädlich (30. 12. 52), V. Schlegel (6. 10. 53), J. Brehmer (8. 9. 56), C. Lettau (8. 10. 54), K.-H. Rützel (7. 4. 53), U. Fritzsche (4. 10. 56). — **Angriff:** K. Krasselt (11. 4. 48), J. Ernst (24. 11. 53), J. Meyer (11. 12. 56), St. Schädlich (20. 6. 57), St. Hänisch (20. 7. 57). **Zugänge:** Dreißig (Vorwärts Dessau/Motor Germania Karl-Marx-Stadt), Teiky, Lettau, List (alle NVA beendet), Schuknecht, Heinze, Trepte, Brehmer, Fritzsche, Meyer, St. Schädlich, Hänisch (alle eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Göbert, Drotziger (beide Motor Germania Karl-Marx-Stadt), Förster (Motor Ascota Karl-Marx-Stadt), Schmidt (NVA), Alter (Traktor

Sehma), Nürnberger (Traktor Niederwiesa).

Motor Nordhausen West

Sportbüro: 55 Nordhausen, VEB IFA Motorenwerk, Tel.: 51 51, App. 320. **Albert-Kuntz-Sportpark,** 10 000. **Übungsleiter:** Manfred Willing (21. 11. 37). **Torhüter:** J. Kulle (21. 2. 52), M. Kronenberg (26. 9. 42). — **Abwehr:** Kl. Setzepand (11. 8. 48), U. Hoffmann (26. 8. 42), H. Kriesche (1. 4. 42), Hartmut Grünber (15. 9. 48), Fr. Rudolph (7. 1. 56), J. Jödicke (8. 9. 55), D. Daniel (9. 8. 54). — **Mittelfeld:** E. Hartung (11. 12. 52), G. Bauer (4. 5. 49), E. Pautler (25. 10. 51), Kl. Koschik (11. 2. 50), L. Dübber (14. 1. 48). — **Angriff:** M. Schütze (19. 4. 43, Kapitän), G. Meyer (15. 5. 52), Fr. Kartheuser (22. 4. 56), B. Janiszewski (15. 9. 56), Harry Grünber (4. 12. 54). **Zugänge:** Jödicke (FC Rot-Weiß Erfurt II), Pautler, Bauer (beide Chemie Großzobertitz), Daniel, Harry Grünber (beide NVA beendet), Janiszewski (eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Stobbe (Chemie Jena), Röpcke (Chemie Leipzig), Lück, Käiz (beide NVA), Metzke (aktive Laubbahn beendet).

Motor Weimar

Sportbüro: 53 Weimar, Carl-von-Ossietzky-Straße 81, Tel.: 32 71. **Sportplatz Lindenberg,** 10 000. **Übungsleiter:** Hans-Georg Harner (20. 12. 27). **Torhüter:** S. Borisch (16. 10. 48), P. Köllner (9. 10. 50). — **Abwehr:** R. Böhm (12. 6. 52), H. Kraft (13. 11. 46), G.-R. Giehl (10. 12. 48), H. Grundmann (10. 8. 48), B. Weber (23. 10. 45). — **Mittelfeld:** B. Meng (16. 10. 51), H.-J. Schwender (3. 3. 58), R. Henning (26. 2. 51), G. Vogel (16. 2. 53), S. Pilz (25. 7. 49), M. Zillger (6. 5. 52). — **Angriff:** G. Job (15. 12. 44, Kapitän), W. Dummer (20. 7. 47), U. Aschmann (13. 8. 55), M. Marx (3. 5. 56), H. Dittmar (6. 7. 50), L. Lehmann (5. 12. 46). **Zugänge:** Pilz (Chemie Blankehain), Zillger (Empor Buttstädt), Lehmann (Energie Cottbus). **Abgänge:** Schulz (Laubbahn beendet).

Chemie Zeit

Sportbüro: 49 Zeitz 2, VEB Hydrierwerk, Tel.: 84 26 52. **Ernst-Thälmann-Stadion,** 22 000. **Übungsleiter:** Manfred Kaiser (7. 1. 1929). **Torhüter:** P. Kobelt (24. 11. 49), K. Stange (28. 9. 48). — **Abwehr:** B. Pacholski (6. 6. 46), P. Kreibich (26. 4. 53), H. Köniß (24. 12. 52), R. Hollstein (28. 2. 49, Kapitän), W. Kabisch (1. 12. 51). — **Mittelfeld:** P. Eiteljörge (15. 7. 41), B. Hädicke (27. 2. 52), R. Siebenwirth (8. 3. 55), S. Weigelt (17. 3. 49). — **Angriff:** D. Beyer (23. 3. 53), H. Fiedler (25. 7. 50), R. May (14. 10. 48), R. Seifert (3. 4. 49), R. Poser (7. 8. 52), M. Welle (20. 9. 54), H.-D. Vogel (10. 10. 49). **Zugänge:** Vogel (Aktivist Thelßen), Kreibich (TSG Calbe), Siebenwirth, Welle (beide eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Bormann, Stahl, Weitze (alle II Mannschaft), Weigelt, Kunze (beide Vorwärts Plauen), Block (Lok Stendal).

Sachsenring Zwickau II

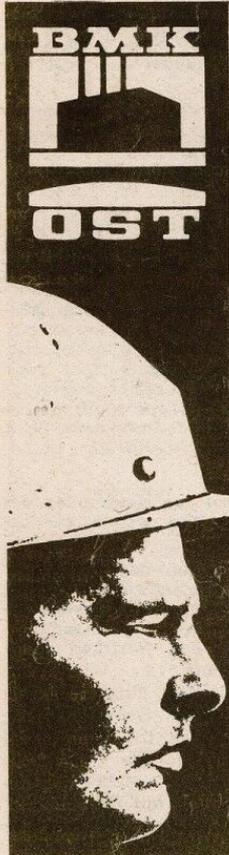
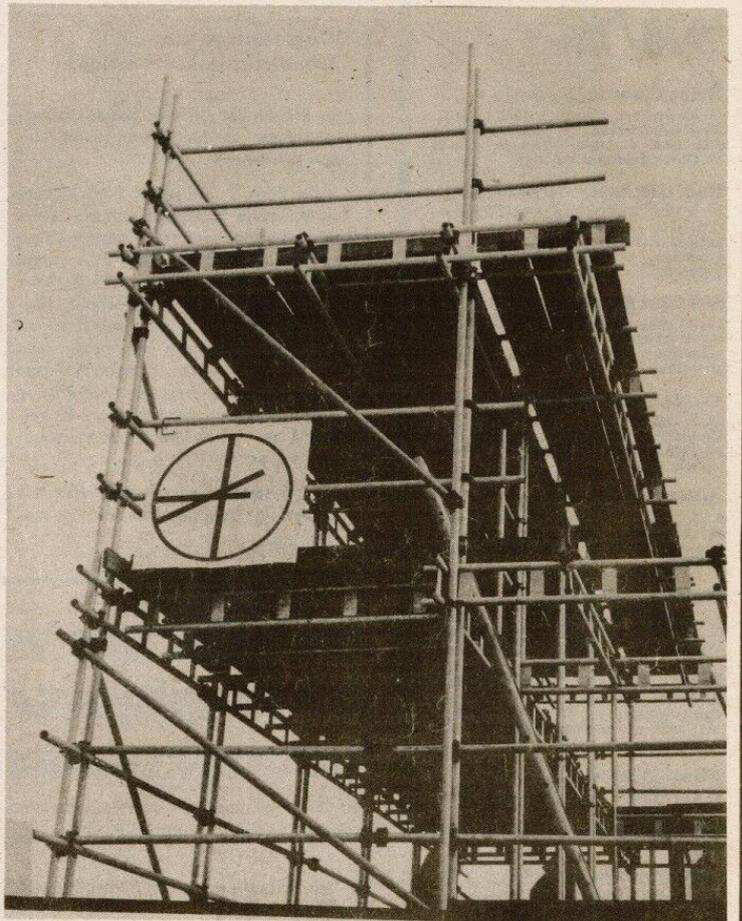
Sportbüro: 95 Zwickau, Crimmitschauer Str. 67, Tel.: 32 90 oder 70 22 68. **Südkampfbahn,** 30 000. **Übungsleiter:** Volkmar Resch (14. 8. 38). **Torhüter:** Th. Meinhardt (2. 7. 49), A. Groh (30. 3. 57). — **Abwehr:** P. Möckel (7. 2. 52), St. Fritzsche (27. 10. 52), M. Meizer (7. 4. 57), U. Bauer (18. 12. 54), P. Tauth (16. 7. 56), J. Knoll (27. 1. 57). — **Mittelfeld:** R. Schneider (22. 9. 52, Kapitän), P. Hauser (11. 1. 57), M. Hache (5. 10. 56), L. Pfeifer (21. 9. 55). — **Angriff:** B. Wutzler (28. 8. 54), U. Fuchs (2. 4. 56), W. Krauß (7. 7. 51), Cl. Schwemmer (5. 10. 56), B. Mickan (19. 11. 53). **Zugänge:** Mickan (Vorwärts Zwickau), Bauer (NVA beendet), Groh, Meizer, Tauth, Knoll, Hauser, Hache, Schwemmer (alle eigener Nachwuchs). **Abgänge:** Riedel (Motor Werdau), Reißner, Pohl (II Mannschaft ausgeschieden).

BAU MIT UNS GERÜSTE

Wo gewaltige Bauten unserer sozialistischen Industrie und Wirtschaft entstehen, wo neue Projekte vom Plan zur Wirklichkeit werden sollen - sind wir dabei. Als Gerüstbauer sind wir die Wegbereiter für die Ausrüstungsmontage auf den Großbaustellen Schwarze Pumpe, in den Kraftwerken Boxberg und Hagenwerder, im Zementwerk Deuna oder im Raum Berlin. Eine entscheidende, verantwortungsvolle und zugleich interessante Tätigkeit für junge Menschen!

Gute Arbeitsbedingungen, moderne Unterkünfte und kurzfristige Qualifizierungsmöglichkeiten zum Gerüstbauer sorgen dafür, daß Sie sich in unseren Kollektiven wohlfühlen werden.

Bewerben Sie sich als Gerüstbauer oder Gerüstbauhelfer! Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.
VEB Holzbau „Arno Grohmann“ Sebnitz
Abteilung Kader,
836 Sebnitz,
Friedrich-Engels-Straße 7
und
VEB Holzbau Sebnitz
Gerüstbau
761 Schwarze Pumpe,
PSF 24



Wir realisieren als Generalauftragnehmer

- Bauwerke und bauliche Anlagen der Industrie- und Lagerwirtschaft
- Gesellschaftsbauten
- Sonderbauten

Wir bieten vielseitige Einsatzmöglichkeiten für

- Hoch- und Fachschulkader
 - des Bauwesens (alle Fachrichtungen)
 - der Luft- und Kältetechnik
- Facharbeiter aller Berufe des Bauwesens einschließlich
 - Stahlbauer
 - Bauschlosser
 - Berufe der bautechnischen Ausbaugewerke
 - Baumaschinisten
 - Kraftfahrer

Wir garantieren

- vorteilhafte Bedingungen der Entlohnung nach dem Rahmenkollektivvertrag für die zentral geleiteten Kombinate des Industrie- und Spezialbaus
- leistungsabhängige Gehaltszuschläge
- Mehr- und Zeitlohnprämien
- Wettbewerbsprämien
- Jahresendprämien nach den gesetzlichen Bestimmungen
- Zusatzurlaub in Abhängigkeit von der Jahresplanerfüllung
- tägliches Trennungsgeld nach den gesetzlichen Bestimmungen

Wir sichern

- Wohnraumbereitstellung etwa 1 Jahr nach Antragstellung
- günstige Bedingungen im Arbeiterberufsverkehr

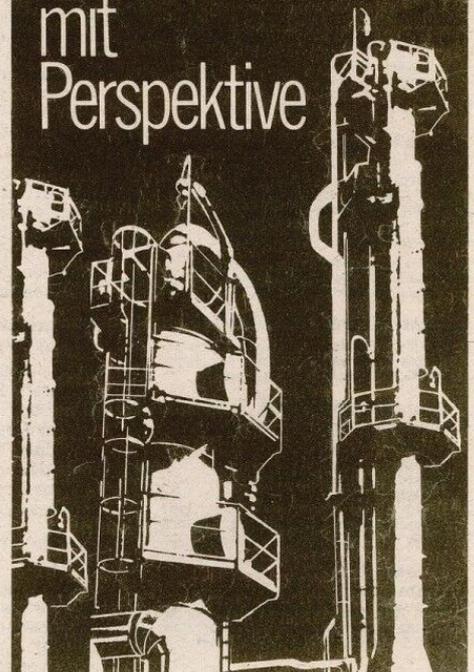
Interessenten richten ihre Bewerbung an

VEB Bau- und Montagekombinat Ost
Frankfurt (Oder)
Kaderabteilung

12 Frankfurt (Oder)
Birnbauermühle 65

DEWAG WERBUNG Berlin, Anzeigenzentrale

Interessante
Arbeit
mit
Perspektive



Unsere Oberliga-Schiedsrichter 1975/76

Heinz Einbeck (Berlin)

Geboren am 9. April 1931, Beruf: Diplomwirtschaftler, Schiedsrichter seit 1952, ab 1963 Oberliga, 1974/75 17 Oberligaspiele geleitet.

Rudi Glöckner (Markranstädt)

20. 3. 1929, Kaufmann, Geschäftsführer des BFA Fußball Leipzig, Schiedsrichter seit 1953, ab 1959 Oberliga, 1974/75 16 Oberligaspiele geleitet.

Siegfried Kirschen (Frankf./O.)

13. 10. 1943, Lehrer, Offizier der NVA Schiedsrichter seit 1961, ab 1972 Oberliga, 1974/75 12 Oberligaspiele geleitet.

Günter Männig (Böhlen)

22. 6. 1928, Oberschullehrer für Mathematik, Schiedsrichter seit 1952, ab 1960 Oberliga, 1974/75 15 Oberligaspiele geleitet.

Adolf Prokop (Erfurt)

2. 2. 1939, Industriekaufmann, Schiedsrichter seit 1958, ab 1969 Oberliga, 1974/75 17 Oberligaspiele geleitet.

Wolfgang Riedel (Berlin)

9. 12. 1928, Diplomburist, Schiedsrichter seit 1952, ab 1959 Oberliga, 1974/75 15 Oberligaspiele geleitet.

Klaus Scheurell (Wusterhausen)

22. 8. 1941, Diplomingenieur für Gärungstechnologie, Schiedsrichter seit 1958, ab 1971 Oberliga, 1974/75 13 Oberligaspiele geleitet.

Manfred Bahrs (Leipzig)

5. 11. 1938, Galvaniseurmeister, Schiedsrichter seit 1962, ab 1973 Oberliga, 1974/75 4 Oberligaspiele geleitet.

Gerhard Bude (Halle)

14. 12. 1935, Meister der sozialistischen Industrie, Kraftfahrzeugmeister, Schiedsrichter seit 1958, ab 1973 Oberliga, 1974/75 10 Oberligaspiele geleitet.

Horst Di Carlo (Burgstädt)

26. 5. 1936, Installateur und Klempner, Schiedsrichter seit 1954, ab 1968 Oberliga, 1974/75 10 Oberligaspiele geleitet.

Manfred Heinemann (Erfurt)

30. 4. 1936, Techniker für Fernsprech- und Fernschreibtechnik, Schiedsrichter seit 1952, ab 1963 Oberliga, 1974/75 11 Oberligaspiele geleitet.

Widukind Herrmann (Leipzig)

7. 5. 1936, Brigadeleiter im Dienstleistungskombinat Leipzig, Schiedsrichter seit 1957, ab 1974 Oberliga, 1974/75 8 Oberligaspiele geleitet.

Hans Kulicke (Oderberg)

21. 9. 1934, Polsterer, Schwelßgütekontrolleur, Meister, Schiedsrichter seit 1962, ab 1970 Oberliga, 1974/75 10 Oberligaspiele geleitet.

Klaus Peschel (Radebeul)

19. 3. 1941, Angestellter, Schiedsrichter seit 1957, ab 1974 Oberliga, 1974/75 8 Oberligaspiele geleitet.

Manfred Roßner (Pößneck)

2. 4. 1941, Kreissportlehrer, Schiedsrichter seit 1967, ab 1974 Oberliga, 1974/75 6 Oberligaspiele geleitet.

Klaus-Dieter Stenzel (Senftenberg)

4. 6. 1950, Betriebsschlosser, Lehr- ausbilder, Sekretär für Arbeiterjugend in der FDJ-Kreisleitung, Schiedsrichter seit 1963, für die Saison 1975/76 neu als Oberliga-Schiedsrichter eingestuft, noch keine Oberligaspiele geleitet.

Herbert Streicher (Crimmitschau)

29. 12. 1934, Elektromonteur, Schiedsrichter seit 1960, ab 1973 Oberliga, 1974/75 8 Oberligaspiele geleitet.

Gespräch mit Fritz Köpcke

(Vorsitzender der DFV-Schiedsrichterkommission)



Waren Sie mit den Schiedsrichterleistungen in der vergangenen Saison zufrieden?

Im Prinzip auf jeden Fall. Unsere gute Schule bewährte sich vor allem international wieder. In der Oberliga faßte der Nachwuchs gut Fuß. Junge Schiedsrichter, ich nenne nur Herrmann, Bahrs, Peschel, Roßner, fügten sich gut ein. Von den bisherigen Liga-Schiedsrichtern geben wir jetzt aufgrund unserer Beobachtungen Klaus-Dieter Stenzel aus Senftenberg eine Chance in der Oberliga. Er versteht es, zahlreiche Ligabegegnungen konsequent zu leiten.

Stichwort: Konsequenz. War sie immer in genügendem Maße vorhanden?

Da müssen wir tatsächlich differenzieren. Keine Angst vor unpopulären Entscheidungen! Das sagen wir in jedem Lehrgang. Und hier wurde beispielsweise in der Strafstoßfrage noch nicht immer konsequent, einheitlich genug entschieden. Auch gegen das In-die-Beine-Schlagen müssen wir konsequenter vorgehen. Selbst auf die Gefahr hin, daß die Zahl der Platzverweise wieder ansteigt. Dafür sollten wir in der Beurteilung des Oberkörpereinsatzes einheitlich noch großzügiger verfahren.

Wie sieht es mit der Qualifizierung unserer Schiedsrichter aus?

Sie wird gemäß unseren seit Jahren bewährten Methoden zielstrebig

weiter vorangetrieben. Jeder Leistungsklassenschiedsrichter muß beispielsweise den Cooper-Test bestehen. Dieser besteht aus einem 400-m-Lauf (Limit 75 s), einem 12-Minuten-Lauf (Limit bis 40 Jahre 2 300 m, über 40 2 000 m, der Schnitt liegt bei 3 000), einem 50-m-Lauf (8 s) und einem 4x10-m-Intervall-Lauf (11,4 s). Außerdem führen wir einen Wettbewerb, für den zum Beispiel in einem Hausregeltraining zweimal im Jahr 20 diffizile Fragen beantwortet werden müssen und in den die Spielbeobachtungen, das Auftreten und die Mitarbeit in Lehrgängen und/ in der Schiedsrichterkommission einfließen.

Und was sagen die Zahlen? Haben wir nun genügend ausgebildete Schiedsrichter?

Im wesentlichen können wir jetzt unseren Spielbetrieb abdecken, wenn sich auch in unteren Klassen hier und da noch eine kleine Lücke auftut. Erreicht wurde das durch die konsequente Schiedsrichterwerbung. Bis zum V. Verbandstag erfüllten wir unser selbst gestecktes Ziel, auf 16 000 Schiedsrichter zu kommen, bis zum VI. wollen wir 18 000 erreichen.

GUNTER BONSE

Auch bei uns vorrangig der Prophylaxe Aufmerksamkeit

Mit dem Vorsitzenden der Rechtskommission des DFV der DDR, KARL-HEINZ BENEDIX, sprach Joachim Pfitzner



Wie könnte man die Aufgaben der Rechtskommission des DFV der DDR generell formulieren?

Die Rechtskommission hat die einheitliche Anwendung der Normen im Fußballverband der DDR zu sichern. Ihr Grundanliegen ist es, die Einhaltung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit zu verwirklichen.

Näher erläutert, bedeutet das?

Daß beispielsweise die Kommission maßgeblich und mit viel Aufwand an der Neufassung der Spielordnung, die ja auch bestimmte Normen im DFV der DDR regelt, mitgewirkt hat. Ein anderer Aufgabebereich umfaßt die Arbeit mit den Disziplinarkommissionen in den Fußballklubs und Sektionen, also mit den gewählten gesellschaftlichen Erziehungsorganen. Und schließlich gehört auch die Durchführung von Verfahren, die sich aus dem Spielbetrieb des Verbandes ergeben, dazu. Verfahren im Bereich der Oberliga und Liga. Außerdem Kontrollfunktionen gegenüber den Rechtskommissionen der Bezirksfachausschüsse.

Rechtskommissionen gibt es in den 15 Bezirken ...

Ja, und bei allen Kreisfachausschüssen. Etwa 1500 Sportfreunde im DFV der DDR arbeiten ehrenamtlich in Rechtskommissionen mit, und ich darf vielleicht die Gelegenheit benutzen, an dieser Stelle allen Sportfreunden, die viel Freizeit investieren, herzlich Dank zu sagen.

Wie oft tagt die Rechtskommission?

Planmäßig monatlich einmal, aber es gilt auch zusätzliche Tagungen einzuberufen, wenn Entscheidungen schnell getroffen werden müssen, kein Aufschub geduldet werden kann.

Und wieviele Verfahren sind so in einem Spieljahr einzuleiten?

Im Spieljahr 1974/75 waren es an die 80. Davon fand die Hälfte unter Hinzuziehung der Beteiligten statt. Wir müssen auch hier ökonomisch denken. Nicht jedes Verfahren macht große Reisen zum Verhandlungsort notwendig.

Die Zahl 80 ist hoch ...

Ja, leider. Sie zeugt davon, daß die Normen des Verbandslebens noch nicht überall eingehalten werden. Die Vorkommnisse, die zu Verfahren führen, betreffen in ihrer Häufigkeit solche, die einen ordnungsgemäßen Ablauf von Spielen stören, Disziplinlosigkeiten von Aktiven oder Zuschauern. Weiterhin Pflichtverletzungen von Aktiven bei und nach Spielen und Fragen, die mit dem Gemeinschaftswechsel von Aktiven zusammenhängen. Ich möchte hier gleich hinzufügen, daß ein bedeutender Anteil unserer Tätigkeit der Prophylaxe gehört. Es geht nicht darum, viele Vorkommnisse oder Konflikte mit Strafen abzuschließen oder sie zu schlichten, sondern sie überhaupt zu verhindern.

Ist die Rechtskommission auch in Klubs und Sektionen anzutreffen?

Gewiß. Mitglieder unserer Kommission führen regelmäßig Aussprachen mit Mannschaftskollektiven. Im Lauf eines Jahres sind wir mindestens einmal bei jeder Oberligamannschaft.

Noch einige Worte zur Kontrollfunktion gegenüber den BFA?

Sie nimmt immer weniger Zeit in Anspruch, weil sich die Qualität der BFA-Rechtskommissionen merklich erhöht hat. Die Kommissionen sind

relativ stabil und qualifiziert besetzt, was in den ersten Jahren noch nicht der Fall war.

Wie und mit welchen Methoden erfolgte die Anleitung der BFA-Kommissionen?

Mitglieder unserer Kommission nehmen in bestimmten Abständen an den Bezirkstagungen teil. Andererseits werden Mitglieder der BFA-Kommissionen zu unseren Tagungen eingeladen. Dieses Prinzip der Weiterbildung wenden wir auch gegenüber den Vorsitzenden der Disziplinarkommissionen der Klubs und Sektionen an.

Stichwort Disziplinarkommissionen. Sie stellen offenbar so eine Art Konfliktkommissionen dar. Wie arbeiten sie?

Die Disziplinarkommissionen in den Klubs und Sektionen haben, wie anfangs erwähnt, eine große Bedeutung für die Einhaltung der Normen unseres Verbandslebens. Wir haben dabei gute Erfahrungen gemacht. Aber auch sie müßten der Prophylaxe, eben um Vorkommnissen vorzubeugen, mehr als bisher Beachtung schenken. Noch nicht überall entspricht die Tätigkeit der Disziplinarkommissionen unseren Erwartungen. Mitunter trifft man noch auf egoistische Denkweisen, spürt man zwar eine erfreuliche Begeisterungsfähigkeit für den Fußballsport, aber leider eben noch allzuoft mit dem Blick durch die berühmte-berüchtigte Lokalbrille ...

Nach einmal zur Neufassung der Spielordnung. Wie wurde sie erarbeitet?

Eine Kommission des Verbandes, gebildet aus Vertretern der Spiel-, Rechts- und Schiedsrichterkommissionen sowie der Bezirksfachausschüsse stellte den Bezirken einen Diskussionsentwurf zu. Viele Vorschläge, an die 700, gingen bei der Kommission, beim Generalsekretariat des Verbandes, bei der „Neuen Fußballwoche“ ein. Sie bestätigten die sozialistische Demokratie, das „Plane mit, arbeite mit, regiere mit!“ in unserem Staat auch bei der Ausarbeitung von Verbands-Gesetzen.